

Kein Platz? Töff- und Rollerfahrer zahlen künftig in der Innerstadt

SEITE 2

Konzerte: Musiktag mit hochkarätigem Gast und ein Gastspiel in Basel

SEITE 7

Fest: Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen feierte den 160. Geburtstag

SEITE 18

Laufsport: Der Basler Marathon und Ehrung für Ines Brodmann

SEITE 29



SEITE 17

ARMUTSPOLITIK Studierendenprojekt der Hochschule für Soziale Arbeit Olten/Basel

Hoher Standard mit Verbesserungspotenzial

Ein Bericht zur Armutspolitik von Riehen und Bettingen stellt fest, dass die Gemeinden bereits eine gute und potenzialorientierte Armutspolitik betreiben. Dennoch gebe es Verbesserungsmöglichkeiten.

ROLF SPIRIESSLER-BRANDER

Im Jahr 2010 publizierte der Christoph Merian Verlag den Armutsbericht Basel-Stadt. Dieser beschreibt Armut als einen Mangel an Handlungschancen. Jeder Mensch verfüge über ein Potenzial, um zu handeln, dieses könne aber aufgrund von Barrieren und Belastungen blockiert werden, wodurch ein Mensch sein vorhandenes Potenzial nicht entfalten könne. Der Bericht nennt 43 Handlungsempfehlungen, um die Armutspolitik zu verbessern. Diese beziehen sich aber ausschliesslich auf die Stadt Basel, da die Christoph Merian Stiftung als Auftraggeberin durch das Testament ihres Stifters in ihrem Wirken auf die Stadt Basel beschränkt ist.

In der Folge regte der SP-Einwohnererrat Roland Lötscher in einem Anzug an, die Auswirkungen der Studie auf Riehen zu untersuchen und einen eigenen Armutsbericht vorzulegen. Aufgrund dieses Vorstosses gab die Gemeindeverwaltung eine externe Studie in Auftrag. Eine sechsköpfige Studiengruppe der Hochschule für Soziale Arbeit behandelte das Thema im Rahmen eines Studierendenprojektes. Ihr Bericht wurde diese Woche in Basel vorgestellt.

Das Fazit: In Riehen – und damit auch in Bettingen, das sich in der Sozialarbeit der Gemeinde Riehen angeschlossen hat – werde eine gute und potenzialorientierte Armutspolitik betrieben. In vielem sei Riehen vorbildlich, allerdings gebe es durchaus Verbesserungspotenzial, namentlich in fünf Bereichen: kulturelle Öffnung, «Kultur für Alle», zentrale Anlaufstelle für soziale Fragen, Kooperation und Steuerung.

Vision «One-Gate-Modell»

Im Mittelpunkt des Berichtes steht ein vom Mitverfasser Thed Heinzeroth skizziertes «One-Gate-Modell». Darunter versteht Heinzeroth einen Anlaufort, der für die ganze Bevölkerung für sämtliche Fragestellungen und Bedürfnisse um soziale und kulturelle Fragen offen sei und wo kein Besu-



Die Autorinnen und Autoren der Studie (von links): Barbara Tanea Witschi, Thed Heinzeroth, Sandra Gasser, Bettina Moser, Stephanie Leuthold und Corinne Graf.

Foto: Rolf Spiessler-Brander

cher vom anderen wisse, aus welchen Gründen jemand da sei und welche Dienste er in Anspruch nehme. Von einer solchen Stelle verspricht sich Heinzeroth eine tiefere Hemmschwelle, einen unkomplizierten Zugang und eine einfachere Zuweisung von Hilfesuchenden an die richtige Stelle.

Schon sehr stark im Geiste eines solchen One-Gate-Modells arbeiteten die Externen Sozialdienste im Rauracherzentrum, heisst es im Bericht. Wegen der bevorstehenden Auflösung der kirchlichen Sozialdienste sei allerdings eine Stellenaufstockung der externen Sozialdienste angezeigt. Eine ähnliche Lösung wünscht sich der Bericht für die übrigen relevanten Dienste der Gemeinde, wobei man sich auch weiterhin eine Aufteilung auf die zwei Standorte Rauracher und Dorf vorstellen könne. «Im Zusammenhang mit der beabsichtigten Sanierung der Gemeindeverwaltung prüfen wir die Schaffung eines Kundenzentrums, das für alle kulturellen und sozialen Fragen zuständig sein könnte», sagt dazu die zuständige Gemeinderätin Annemarie Pfeifer auf Anfrage. Allerdings sei eine entsprechende Vorlage derzeit beim Einwohnerrat in Kommissionsberatung und wann eine Gemeindehaussanierung oder allenfalls der Bau eines neuen Gemeindehauses in Angriff genommen werden könne, sei noch offen.

Knapp über der Armutsgrenze

«Der Bericht bestätigt in meinen Augen, dass in Riehen die Sozialhilfe korrekt abgewickelt wird und Wirkung

zeigt», führt Annemarie Pfeifer weiter aus, «schlecht gestellt sind heute aber vor allem diejenigen, deren Einkommen beziehungsweise Vermögen knapp über der Armutsgrenze liegt. Weil sie die in der Sozialhilfe üblichen Vergünstigungen zum Beispiel in der Zahnpflege, beim Zügeln oder auch Zuschüsse für Sportvereinsbeiträge und so weiter nicht in Anspruch nehmen können, schneiden sie unter dem Strich schlechter ab. Um dieses Segment der arbeitenden, aber nicht sehr gut verdienenden Leute müssen wir uns verstärkt kümmern», ist Pfeifer überzeugt.

Der Armutsbericht Riehen/Bettingen achtet in seiner Analyse stark auf integrative Massnahmen. So sei es wichtig, gegenüber zugewanderten Menschen die Sprachbarrieren möglichst gering zu halten. Ein Vorschlag ist, auf der Internetseite der Gemeinde für in Riehen gängige Fremdsprachen eine Kontaktperson anzugeben, an die man sich wenden könne. Hilfreich wäre es auch, auf der Internetseite auf Kleidertauschbörsen, Flohmärkte, Lebensmittelabgaben, die Familienausgleichskasse oder Vergünstigungen wie colour key oder Familienkarten hinzuweisen. Es sei nämlich oft festzustellen, dass Leute über Möglichkeiten, die sie im Prinzip in Anspruch nehmen könnten, zu wenig informiert seien.

Kulturelle Öffnung

Ganz allgemein fordert der Bericht eine verstärkte kulturelle Öffnung. Bestehende Organisationen und auch die zahlreichen Riehener und Bettinger

Vereine sollten ihre Aktivitäten auch auf die Bedürfnisse von Zugewanderten ausrichten und mit interkulturellen Veranstaltungen wie dem Fest der Kulturen, das das Spielzeugmuseum 2008 unter dem Titel «Afrika in Riehen» durchgeführt habe, könne das Verständnis unter den Kulturen weiter gefördert werden.

Unter dem Motto «Kultur für Alle» wäre die Schaffung einer Kulturlegi zum vergünstigten oder kostenlosen Besuch von Kulturveranstaltungen für Minderbemittelte wünschbar. Das sei allerdings ein Projekt, das auf kantonaler Ebene angegangen werden müsse. Für Riehen schlägt der Bericht deshalb Vergünstigungen zum Beispiel in der Fondation Beyeler, in der Lesereihe «Arena Literaturinitiative» oder im Figurentheater Vagabu vor.

Einiges Verbesserungspotenzial ortet der Bericht schliesslich in der Koordination und Steuerung. Die Gemeinde werde von verschiedenen Institutionen und Vereinen als Akteurin zu wenig wahrgenommen und deshalb solle sich die Gemeinde an den Sitzungen des Sozialrapports beteiligen und versuchen, administrative und bürokratische Hürden zu verringern. Vorgeschlagen wird ausserdem – basierend auf der Vision eines One-Gate-Modells – die Schaffung eines Steuerungssystems, das es erlaube, das Angebot der sozialen Unterstützung laufend auf die in der Bevölkerung vorhandenen Bedürfnisse abzustimmen, und zwar in engem Kontakt und durch Rückmeldungen aus der Bevölkerung.

SONDERSEITEN «Haus und Garten» und «Der Mensch, das Leben, die Gesundheit»

Die Wohlfühlseiten für das Herbstgemüt

rz. Der Herbst: Viele mögen ihn, weil sich in dieser Jahreszeit die Blätter verfärben und eine ganz eigene Stimmung erzeugen. Der Herbst ist eine Zeit des Übergangs. In dieser Zeit verändert sich einiges im Umfeld der Menschen: Die Tage werden kürzer, die Natur passt sich an – und mit ihr der Mensch. Auf den Sonderseiten dieser Ausgabe sind die besten Tipps vereint, wie man gut in den Herbst einsteigen kann: Mit der idealen Vorbereitung für den Garten und die Seele, bevor es Winter wird.

Haus und Garten: Seiten 9–11

Leben und Gesundheit: Seiten 19–23



Reklameteil

www.chiquet.ch

Badeboutique

BEIHEUUS

Schlossberg Tempur Kissen
Bettwaren Bico Billerbeck
Ch. Fischbacher Accessoires Spirella
nie wieder bohren

Öffnungszeiten: Di-Fr 10-12 / 14-18h / Sa 10-16h
Abendverkauf nach Vereinbarung

Baselstrasse 70 Riehen
Tel. 061 601 89 89

www.riehener-zeitung.ch

RIEHENER ZEITUNG

Reklameteil

Henz

DELIKATESSEN

100% Natura-Qualität

die wilden Zeiten beginnen!

grosses Wild-Schaubuffet

Telefon 061 643 07 77

Reklameteil



Wieder in den Grossen Rat:

Thomas Strahm

LISTE

LDP

Liberal-demokratische Partei

www.ldp.ch
www.thomas-strahm.ch

Gemeinde Riehen

Für die vom Einwohnerrat am 22. August 2012 gefassten und im Kantonsblatt vom 25. August 2012 publizierten Beschlüsse betreffend:

- Bewilligung eines Kredits zur Sanierung des Strassenoberbaus der Dinkelbergstrasse
- Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentliche Beleuchtung eines Teilstücks der Kornfeldstrasse
- Bewilligung eines Kredits zur Erneuerung des Strassenoberbaus inkl. öffentliche Beleuchtung des Lachenwegs

ist die Referendumsfrist am 23. September 2012 unbenützt abgelaufen.

Riehen, den 25. September 2012

Im Namen des Gemeinderats:
Der Präsident: *Willi Fischer*
Der Gemeindeverwalter: *Andreas Schuppli*

Die Abstimmung in Zahlen

ty. Der Bundesbeschluss über die Jugendförderung wurde auf eidgenössischer Ebene mit 72,7% Ja zu 27,3% Nein klar angenommen. Auch in Riehen (78,9%) und Bettingen (76,0%) wurden hohe Ja-Anteile verzeichnet. Im Kanton Basel-Stadt betrug die Zustimmung sogar 81,6%.

Die Volksinitiative «Sicheres Wohnen im Alter» wurde mit 52,6% Nein zu 47,4% Ja knapp abgelehnt. Auch in Basel (65,7% Nein) und Riehen (54,6% Nein) fiel die Volksinitiative auf Ablehnung. In Bettingen hingegen fand sich mit 53,6% Ja (215 Ja gegen 186 Nein) eine Mehrheit für die Volksinitiative. Der Kanton Basel-Stadt lehnte die Volksinitiative mit 63,8% Nein ab.

Die Volksinitiative «Schutz vor Passivrauchen» wurde auf eidgenössischer Ebene mit 66,0% Nein zu 34,0% Ja deutlich abgelehnt, auch in Riehen (55,3% Nein) und Bettingen (55,7% Nein). Der Kanton Basel-Stadt war mit 58,4% Nein-Stimmen dagegen.

Reklameteil

www.evp-bs.ch

SONNTAG BLEIBT RUHETAG



4

LISTE

Caroline Schachenmann

Thomas Widmer-Huber



EVP

Evangelische Volkspartei

VERKEHR Den Roller in der Innerstadt parkieren wird kostenpflichtig sein ab 2013

Ab nächsten Frühling/Sommer ist es so weit!

Fertig mit Gratis. Zu bestimmten Zeiten muss der Parkplatz für das Motorrad in der Basler Innerstadt bezahlt werden.

PATRICK HERR

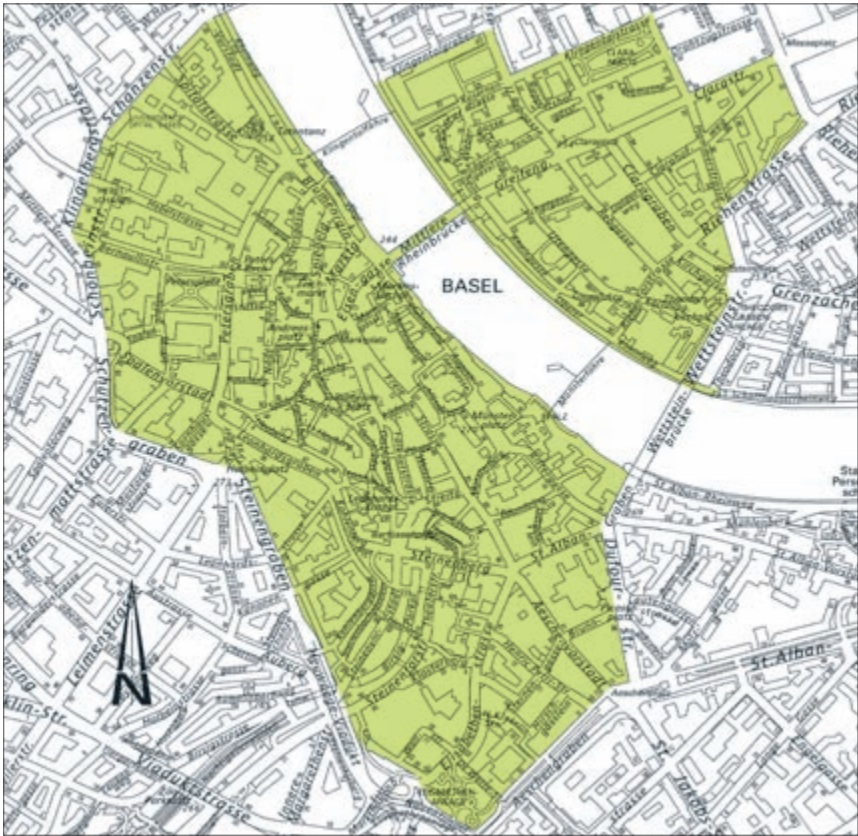
Die meisten wissen es nicht und viele, die darauf angesprochen werden, mögen es kaum glauben. Tatsache ist: Ab Frühling/Sommer 2013 dürfen Roller und Motorräder in der Basler Innerstadt nur noch auf kostenpflichtigen Parkplätzen abgestellt werden. Alles andere ist verboten. Diese Regelung gilt von Montag bis Samstag, jeweils von 8 bis 19 Uhr innerhalb des definierten Perimeters (siehe Bild). Die Parkplätze bezahlen müssen Motorräder und Kleinmotorräder. Nicht bezahlen müssen Mofas und E-Bikes.

Die Idee steht seit 2009 im Raum

Fangen wir von vorne an. Bei der Geschäftsnummer 08.5349 des Basler Grossen Rates. Es ist die Nummer eines Papiers, in welchem sich 2009 unter der Federführung von Brigitte Heilbronner-Uehlinger (SP) elf Personen (SP, Grüne und EVP) dafür ausgesprochen haben, dass es das Privileg von Velos sein solle, gratis parkieren zu dürfen. So nahmen die Dinge ihren Lauf und das Thema wurde in die Basler Parkraumbewirtschaftung integriert. Diese ist seit dem 1. August in Kraft und nun wird beim Kanton Basel-Stadt eifrig an der Bewirtschaftung von Parkplätzen für Roller und Motorräder gearbeitet.

Zu den Fakten. Im definierten Perimeter (auf der Karte rechts grün eingezeichnet) darf, dort wo man auch fahren darf, nur noch auf den vorgesehenen Parkplätzen parkiert werden. Die Kosten betragen 50 Rappen für die erste halbe Stunde und für jede weitere Stunde 50 Rappen. Wer also um 8 Uhr einen Parkplatz vorfindet und bis 17.30 Uhr parkieren will, bezahlt fünf Franken.

Die Parkzonen sollen bis zu acht markierte Abstellplätze umfassen. Laut Patrik Boser vom Amt für Mobilität gibt es keine gemischten Parkflächen Velos/Motos mehr in diesem Perimeter. Will heissen: Es gibt separate Parkflächen für Motorräder und solche, welche nur für Velos gestattet sind.



Innerhalb dieses Perimeters sind die kostenpflichtigen Parkfelder für Motorräder und -roller geplant. Karte: Bau- und Verkehrsdepartement BS

Und wenn der Töff ein richtig grosser Töff ist?

Womit wir bei den Fragen sind. Zum Beispiel dem Platzbedarf. Patrik Boser geht von einem Moto-Parkfeld, welches schräg zur Fahrbahn markiert wird, von 2,30 Meter Länge und 1,12 Meter Breite aus. Zum Vergleich: Die Vespa 125 LXS ist 1,7 Meter lang, eine Honda Goldwing misst 2,6 Meter Länge. Und die Halter des einen wie auch des anderen Fahrzeugs haben die gleichen Pflichten (kostenpflichtiger Parkplatz) und Rechte (Platz für das Fahrzeug). Ob das funktioniert, wird die Praxis zeigen.

Esgibt noch andere Fragen, mit denen man sich bei der Umsetzung der Moto-Parkplatzbewirtschaftung rumschlagen muss. Wie viele Parkplätze werden benötigt? Eine Basler Bedarfsanalyse existiert nicht. Weshalb Patrik Boser Feldstudien gemacht hat und zum Schluss kam: Das bestehende Angebot, abzüglich der Parkflächen im verkehrsfreien Zentrum, die aufgelöst werden, muss reichen. Ob ein Ausbau bei Parkplatzknappheit politisch überhaupt gewünscht wäre, ist eine andere Geschichte.

Ist das Parkhaus eine Alternative?

Gibt es Alternativen für die Motorradfahrer, wenn alles voll ist? Das Parkhaus? Ein Verbotsschild für Motos ist an den Eingängen der städtischen Parkhäuser nicht zu sehen, ergo dürfte es erlaubt sein. Genaueres war jedoch nicht zu erfahren. Klaus Mannhart, Leiter Kommunikation des Justiz- und Sicherheitsdepartementes antwortete auf die Frage, ob Motos in Parkhäusern parkieren dürften: «Da ich in einem öffentlichen Parkhaus eigentlich noch nie ein Moto gesehen habe, erübrigt sich eine entsprechende Antwort. Ein echter Töfffahrer stellt sein Moto korrekt aufs Trottoir und zahlt sicher keine Parkhausgebühr.» Die Frage, ob man mit dem Motorrad ins Parkhaus darf, die bleibt also erstmal offen. Und das erwähnte Trottoir fällt im Perimeter Innerstadt ja nun zeitweise flach.

Sicher ist: Ab Frühling, spätestens ab Sommer 2013, tritt das «Motoparkplatzregime» in Kraft. Wer dann mit dem Töff in die Innerstadt möchte, sollte sich darauf einstellen, einen kostenpflichtigen Parkplatz benutzen zu müssen.

Mammografie Screening

rz. In Basel-Stadt soll ein systematisches Mammografie Screening Programm zur Brustkrebsvorsorge eingerichtet werden. Die Gesundheitsdirektoren Basel-Stadt und Basel-Landschaft, Carlo Conti und Peter Zwick, haben vereinbart: Künftig sollen alle in beiden Kantonen wohnhaften Frauen zwischen 50 und 69 alle zwei Jahre eine Mammografie zu Lasten der Krankenkasse durchführen können. Die Kosten werden vom Kanton getragen. Dem Grossen Rat des Kantons Basel-Stadt werden deshalb für das kommende Jahr Ausgaben in der Höhe von 250'000 Franken und ab 2014 von jährlich 500'000 Franken beantragt.

Reklameteil



Wieder in den Grossen Rat:

Conradin Cramer

LISTE

LDP

Liberal-demokratische Partei

www.ldp.ch

LESERBRIEFE

Riehen kein Stadtteil von Basel

Noch immer besteht im Kanton die Absicht, Riehen in den Sog der Basler «Stadttrandentwicklung Ost» zu bringen. Konkret geht es darum, eine monströse Überbauung mit Wohnblöcken und Hochhäusern im Bereich Rankhof-Bäumlihof aus dem Boden zu stampfen. Verkehrte Polit-Welt. Wir haben zwei Abstimmungen zur Rettung der Familiengärten gewonnen. Jahrelanger Kampf hat das Spazierparadies Moostal gerettet, dank einem Volksentscheid. In Riehen will die Bevölkerung also ein grünes Dorf. Aber der Erfolg ist gefährdet. Im Kanton wollen gewisse Kreise, dass Riehen ein Stadtteil von Basel wird. Es genügt nicht, wenn wir uns wie die Gallier in unserem Dorf verschanzen und auf Asterix und Obelix hoffen. Wir müssen «nach Rom», also in die kantonalen Basler Gremien und dort für Riehen kämpfen – mit Argumenten und Ideen, wie das grüne Dorf Riehen und auch die Sporteinrichtungen und Grünanlagen in den Stadtträndern von Basel erhalten bleiben.

Heinrich Ueberwasser, Einwohner- und Grossrat SVP, Riehen

Sonntagsbus für alle!

Die Buslinie 35/45 ist am Sonntag eingestellt, weil sie zu teuer ist. Das verstehe ich ja noch knapp. Aber gar nichts am Sonntag zu haben – ist nichts!

Also, wieso in Riehen nicht einfach solidarisch teilen? Der Bus 34 könnte zum Beispiel nur jeden zweiten Sonntag fahren. Oder alles läuft nur im Stundentakt. Oder das Ruftaxi überbrückt wenigstens bis zum nächsten Anschluss. Oder ... Es gibt ganz sicher noch mehr kreative Umverteilungsmöglichkeiten.

Für die «unnötig»-Denker noch eine Idee für einen Selbstversuch: Bleiben Sie doch einmal zwangsweise am Sonntag zu Hause!

Denise Müller, Riehen

Reklameteil

www.evp-bs.ch

LEHRSTELLEN FÜR ALLE



4

LISTE

David Brander-Barabas

Barbara Graham-Siegenthaler



EVP

Evangelische Volkspartei

AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 25. September 2012 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung sind, entschieden, dass sich die Wenkenhofgespräche 2013 der Frage «Schaffen wir die Energiewende?» widmen sollen, dass beim Kohlistieg-Kreisel auf eine gestalterische Aufwertung verzichtet werden kann und dass keine neue Infotafel an die Tramhaltestelle Riehen Dorf zu stehen kommt:

Die Wenkenhofgespräche stellen sich einem brennenden Thema

Spannende Debatten und angeregte Diskussionen sind auch an den Wenkenhofgesprächen des kommenden

Jahres zu erwarten. Unter der bewährten Moderation von Patrick Rohr werden sich seine Gäste an zwei Abenden der Frage stellen, ob wir die Energiewende schaffen können. Die siebten Wenkenhofgespräche finden am 23. und 24. Mai 2013 statt und werden von Tele Basel aufgezeichnet und in voller Länge ausgestrahlt.

Der Kohlistieg-Kreisel bleibt, wie er ist

Als Antwort auf einen parlamentarischen Vorstoss führt der Gemeinderat aus, dass die Gestaltung des Kohlistieg-Kreisels nicht verändert werden soll. Ursprünglich war einmal vorgesehen, den Kreisel mit einem gut sichtbaren gestalterischen Element zu verschönern. Zu viele Randbedingungen und Auflagen haben aber eine gestalterisch überzeugende Lösung verhindert. Damit bleibt

es bei den beiden kleinen Aufpflasterungen mit weissen Steinkreisen, die nicht nur ihren verkehrstechnischen Zweck erfüllen, sondern den Minikreisel auch zurückhaltend gestalten.

Keine neue Infotafel an der Tramhaltestelle Riehen Dorf

Der Gemeinderat verzichtet auf die Einrichtung einer Informationstafel an der Tramhaltestelle Riehen Dorf. In Beantwortung eines parlamentarischen Vorstosses argumentiert er, dass bereits vor einiger Zeit die diversen Wegweiser, Tafeln, Zeitungsboxen und anderes mehr auf ihre Tauglichkeit und Notwendigkeit überprüft worden seien. Nach einer Entrümpelung der Haltestelle wirke sie heute nicht mehr überbeladen und die wichtigsten Informationen seien klar genug ersichtlich.

CARTE BLANCHE

Die Wiesentalbahn



G. Heute-Bluhm

Ein kleines Denkmal, nur 23 Zentimeter hoch auf einem Marmorsockel, erinnert im Dreiländermuseum in Lörrach an die allererste Fahrt der Wiesentalbahn mit dem Zugführer Kasimir Bauer.

Gross waren die Erwartungen an die Bahnlinie, deren 150-jähriges Bestehen letztes Wochenende mit Vertretern des Landkreises Lörrach, des Kantons Basel-Stadt, der Schweizer Bundesbahn, Verkehrsminister Winfried Hermann und vielen Bürgern fröhlich gefeiert wurde.

Die Wiesentalbahn, von Industriellen gebaut, hat massgeblich zum Aufschwung der Textilstadt Lörrach und aller Orte im Wiesental beigetragen. Unternehmen wie beispielsweise Milka und der Maschinenhersteller Kaltenbach suchten die Nähe zur Bahnlinie in Lörrach. Auch Riehen hat sich von einem kleinen Dorf zu einer Grenzstadt entwickelt, die heute Lörrach mit Basel eins werden lässt.

1,5 Millionen Gulden mussten die Gründungsmitglieder 1860 aufbringen, darunter die Fabrikanten aus Lörrach Leo Baumgartner, Markus Pflüger und Emil Grossmann sowie Emanuel La Roche aus Basel. Schon damals gab es intensive wirtschaftliche Verflechtungen zwischen den Nachbarländern zum Wohle der Menschen, die in den Betrieben, die sich entlang der Bahnlinie ansiedelt hatten, Arbeit fanden. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit ist also keine Erfindung von heute, sondern ein selbstverständliches Vorgehen ernsthafter Verhandlungs- und Vertragspartner.

Mich erstaunt die Trassenführung immer wieder. Per Staatsvertrag geregelt, fahren die Züge durch das idyllische Wiesental, durchqueren Riehen, wo die Fahrgäste beim Ein- und Aussteigen bis vor kurzem noch Grenzkontrollen passieren mussten, und gelangen dann mitten in Basel zum Badischen Bahnhof. Eine geniale Lösung! So manch ein Ortsfremder wird sich auf der Fahrt von Lörrach nach Basel fragen: «In welchem Land bin ich jetzt eigentlich?»

Die Wiesentalbahn hat sich zu einer modernen Regio-S-Bahn entwickelt, vorbildlich betrieben von der Schweizer Bundesbahn. Die Bedeutung der Bahnstrecke ist ungebrochen. Einst stand der Materialtransport im Vordergrund – heute ist es der Personenverkehr. Pendler und Schüler nutzen die Bahn, die mit ihrem engen Haltestellennetz grossen Komfort bietet. Damit ist die Regio-S-Bahn ein Rückgrat für die grenzüberschreitende Verflechtung und zeigt den Bürgern, dass wir eine Region sind – hoffentlich auch bald mit einem einheitlichen Tarifsystem.

Gudrun Heute-Bluhm ist seit 1995 Oberbürgermeisterin der Stadt Lörrach.

IMPRESSUM

RIEHENER ZEITUNG

Verlag:
Riehener Zeitung AG
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
Internet www.riehener-zeitung.ch
E-Mail redaktion@riehener-zeitung.ch
inserate@riehener-zeitung.ch
Leitung Patrick Herr
Redaktion:
Patrick Herr (ph), Leitung
Toprak Yerguz (ty), Stv. Leitung
Rolf Spriessler-Brander (rs)
Michèle Faller (mf)
Freie Mitarbeiter:
Nikolaus Cybinski (cyb), Julia Gohl (jug), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Pierre A. Minck (pam), Lukas Müller (lm), Stefanie Omlin (sto), Paul Schorno (ps)
Inserate/Administration/Abonnemente:
Martina Eckenstein, Leitung
Kathrin Saffrich
Sandro Beck
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
Abonnementspreise:
Fr. 78.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00
Erscheint wöchentlich im Abonnement.
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-
zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrück-
licher Genehmigung der Redaktion.

reinhardtverlag

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

150 JAHRE WIESENTALBAHN Jubiläumsfeier entlang der Strecke

Die Jubiläumsbahn stand im Regen



rs. Einen Tag lang war die Reise auf der Wiesentalbahn vom Bahnhof SBB bis nach Zell im Wiesental für alle gratis. Das feuchtkalte Wetter vom vergangenen Samstag allerdings sorgte dafür, dass der Ansturm nicht so gross war, wie vielleicht angenommen. Und doch war der Jubiläumstag zum 150-jährigen Bestehen der Wiesentalbahn ein Erfolg. In Riehen lockte ein historischer Bistro-Zug zum Imbiss. Der Modelleisenbahnclub Riehen zeigte dabei auch ein Bijou eines Mitglieds: ein Modell des alten Riehener Bahnhofs. Durchs Dorf fuhr eine Fest-Bahn, denn im Dorfzentrum lockte der Herbstmarkt und die Riehener Stempelstation zur Stempeljagd entlang der Bahnstrecke befand sich im Spielzeugmuseum, wo eine Sonderausstellung zum Thema Modelleisenbahn und eine kleine historische Dokumentation zur Wiesentalbahn warteten.

Der Hauptfestplatz befand sich in Lörrach, wo im Rahmen des mehrtägigen Citymarkts auch der Jubiläums-Festakt stattfand. Zu den Festrednern gehörten der Baden-Württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann und der Basler Regierungspräsident Guy Morin. Zur Unterhaltung spielte das fünfzigköpfige SBB-Blasorchester auf.

Der historische Sonderzug ET65, der am Festtag zwischen Lörrach und Weil pendelte, begegnet in Lörrach einem modernen Flirt.

Foto: Rolf Spriessler-Brander



Der Modelleisenbahn-Club Riehen bewirtete die Gäste im historischen Bistrot-Wagen.

Foto: Véronique Jaquet

RENDEZ-VOUS MIT ...

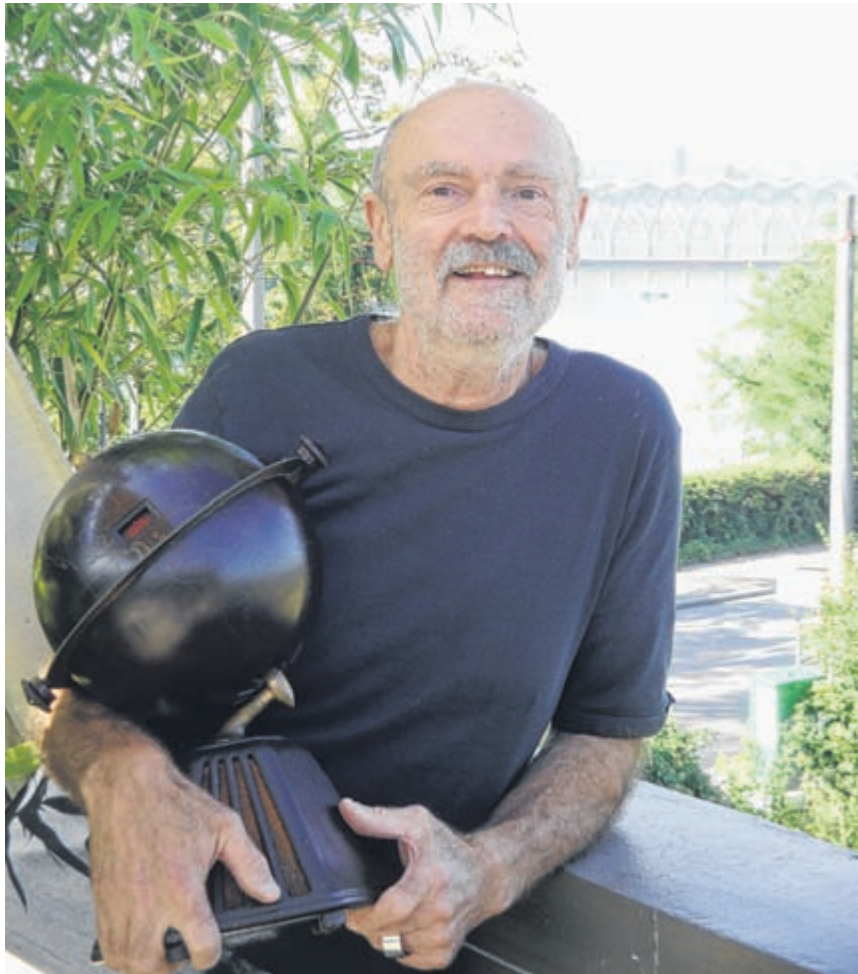
... Jörg Zimmermann

«Bernhard Graf, der Leiter des Spielzeugmuseums Riehen, möchte im nächsten Jahr eine Ausstellung mit Spielzeug aus Bakelit machen», freut sich schon heute der 65-jährige Jörg Josef Zimmermann. Er hat selbst ein paar hundert solcher Spielzeuge, vom Ditti bis zum Rennauto, deren schönste er dem Riehener Museum dann zur Verfügung stellen wird. Die Spielzeuge sind jedoch nur ein kleiner Teil seiner einzigartigen Bakelit-Sammlung, die er mit Fug und Recht als «der Welt grösste» bezeichnen darf: Rund 7000 Exponate sind es. Die meisten von ihnen stellen einen repräsentativen Querschnitt von Objekten dar, die im Alltag gebraucht wurden und teilweise noch heute werden.

Bakelit, ein duroplastischer Kunststoff auf der Basis von Phenolharz, wurde vom belgischen Chemiker Leo Hendrik Baekeland 1905 entwickelt und demzufolge auch nach ihm benannt. Es ist hitzebeständig, zeichnet sich durch hohe Widerstandsfähigkeit aus und ist meist in dunklen braunen und schwarzen Farbtönen gehalten. Es gilt als erster industriell hergestellter vollsynthetischer Kunststoff, der heute jedoch nur noch für technische Anwendungen, zum Beispiel in der Elektroindustrie, eingesetzt wird.

In seinem schmucken Zuhause, in dem der gelernte Dekorateur, selbstständige Designer und Messebau-Gestalter Jörg Zimmermann künstlerisch vielgestaltig auch selbst Hand angelegt hat, ist eine repräsentative Auswahl seiner riesigen Bakelit-Sammlung eine zusätzliche Zierde. Da finden sich auf dem 10 Meter langen LENI Sideboard eine Kriegssirene, ein Telefonen-Plattenspieler, ein französischer «Sonora»-Radio, ein weiterer Radio in Form einer «Lone-star-Beer»-Flasche, Filmkameras, ein Kompass, ein Morseapparat, ein «Seeburg»-Wandlautsprecher, eine zusammenklappbare Reiselampe, Haartrockner, Aschenbecher, und, und, und.

«Aber das ist eben nur ein «mü», lacht Jörg Zimmermann. Die paar tau-



Das Bild hat Symbolcharakter – Jörg Zimmermann zeigt aus seiner Sammlung, die er aus aller Herren Ländern zusammengetragen hat, einen «Globe Radio» mit Jahrgang 1930.

Foto: Pierre A. Minck

send anderen Sammlungsstücke lagern in Arlesheim in einer Halle von 300 Quadratmetern Fläche und fünf Metern Höhe. Auf Paletten in Kisten verpackt und geordnet nach Themen, selbst die dazu passenden Vitrinen sind an Lager. So kann Jörg Zimmermann sein gesamtes Sammelgut oder auch nur Teile davon zusammen mit einer eingespielten Equipe innert weniger Tage zu einer Ausstellung nach Mass aufbauen. Interessierte Veranstalter erhalten nähere Infos unter www.flickr.com/photos/jjzimmermann/ und unter www.bakelit.ch.

Übrigens war die Zimmermannsche Bakelit-Kollektion in voller Grösse auf rund 1000 Quadratmetern erstmals im Jahre 2001 an der Muba, Messe Basel zu sehen.

Wie er zum leidenschaftlichen Jäger und Sammler geworden und ausgerechnet auf Bakelit gekommen ist, erzählt der Hausherr bei einem Kaffee auf der Dachterrasse, wo eine zweite Leidenschaft von ihm ins Auge springt: Er hat nämlich einen «griene Duume». Die Terrasse und auch der Garten hinter dem Haus würden jedem Botanischen Garten zur Ehre ge-

Reklameteil



Liste 12

Wieder in den Grossen Rat:

Dr. iur. Heinrich Ueberwasser

Präsident des Einwohnerrats,
der Grossrats-Regiokommission
und der IG Moostal. Advokat.



250 neue Basler Bäume

rz. Die Verwöhnten vom «Grossen Grünen Dorf» schauen in die grosse graue Stadt: Die Stadtgärtnerei Basel hat im Kantonsblatt ihre Baumliste mit Ersatz- und Neupflanzungen für das Jahr 2012 publiziert. 189 Bäume werden ersetzt, ein Grossteil davon aus Sicherheitsgründen. Nur gerade ein Baum muss aufgrund seiner Lage in der Nähe eines Wohnhauses entfernt werden. Die Zahl der Ersatzpflanzungen schwanke von Jahr zu Jahr. Neu werden über 250 Bäume gepflanzt, «die den hohen Anforderungen eines Stadtbaumes besser stand halten», wie das Bau- und Verkehrsdepartement in einer Medienmitteilung schreibt.

Die Stadtgärtnerei zählt nach eigenen Angaben über 25'000 Bäume im öffentlichen Raum unter ihrer Obhut.

reichen: Bambus, Zitronenbaum, Bananenbaum, Agave, Strelizie, Olivenbaum, Tessiner Palme, Datura, Kakteen, Alocasia – sie alle gedeihen an der Hörnliallee 3 prächtig. Jörg Zimmermann bringt den Kaffee auf einem mit «Gauloise» beschrifteten Serviertablett aus – wie könnte es auch anders sein – Bakelit. «Ein ganz seltenes Stück», wie er stolz meint. Dieses und all die andern Sammlungsgegenstände hat er seit 1985 zusammen mit seiner Frau Manon auf «Flohmärkten in der ganzen Welt», in Antiquitätengeschäften und Brockenhäusern aufgestöbert und gekauft. In Belfort etwa, wo jeden ersten Sonntag im Monat Flohmarkt ist und er seinen allerersten Bakelit-Radio erstanden hat, kennt man ihn in Händlerkreisen als «Monsieur Bakelit». Seit einiger Zeit bleibt er aber den Flohmärkten fern und sucht nach ihm noch fehlenden Gegenständen im Internet.

Er bezeichnet sich als «Formenfetischist» und fügt lachend bei, dass er schon immer schönen Formen verfallen sei: «Erst meinem Bakelit-Schnuller, dann Frauenbeinen.» Beim Bakelit fasziniert ihn «die grandiose Formenvielfalt der Designerstücke». Und seine Sammlung ist für ihn «ein Lehrstück über Design und Formgestaltung, ja eine Nostalgiewelt, ein Rührstück sondergleichen», das bei den Betrachtern schöne Erinnerungen wecke. Und was will er mit der Sammlung? «Ich bin ein Animator, ich möchte einfach schöne Dinge des Lebens vermitteln, ich möchte den Leuten Freude machen.» Und da fügt er noch schmunzelnd bei, dass er als im Kanton Zug geborener Katholik «eigentlich Missionar werden wollte». Das hätte er ja gar nicht gemusst, habe ihm seine Frau einmal gesagt, er missioniere auch so ...

Recht hat sie. Jedenfalls hat er mich mit seiner Begeisterungsfähigkeit, seinen druckreifen originellen und lustigen Ausführungen im Nu zum Bakelit bekehrt. Und das dürfte gewiss auch jenen Besucherinnen und Besuchern gleich ergehen, die im 2013 zur geplanten Ausstellung im Spielzeugmuseum Riehen pilgern ...

Pierre A. Minck

Wohne, schaffe, läbe

FÜR ALLE STATT FÜR WENIGE



ATWOOD DAVID BURRI-FEY CHRISTIAN CAM BIRKAN GYSEL MATTHIAS HOFER SALOME bisher LESCHHORN STREBEL MARTIN LÖTSCHER ROLAND RAHMEN REGINA ROEST SUSAN ROTH FRANZISKA ZELLER BEATRICE

Am 28. Oktober
in den Grossen Rat
www.sp-bs.ch

ja LISTE 5
SP



Einladung zur Informationsveranstaltung Dorffest Riehen 2013

Montag, 22. Okt. 2012, 19.30 Uhr
im Bürgersaal des Gemeindehauses

Vereine, Gruppen und Organisationen, die am Dorffest Riehen, vom 6. -8. September 2013, teilnehmen möchten (Festwirtschaft, Bar, Stand, etc.) sind herzlich zu diesem Informationsabend eingeladen.

OK Dorffest Riehen



Auftritte für die IVB
in Binningen
22.12. Benefizkonzert
23.12. Weihnachtsfeier

Proben - ab 23.10.
Dienstags 19.30 Uhr
Kornfeldkirche, Riehen

1 Schnupperprobe
am 23.10. möglich

Repertoire / Stil
Alte & neue Gospels
Amazing Grace, Happy day,
aber auch Lieder von
Whitney Houston, Bob Marley
oder Sister Act

Jetzt zum Mitsingen
anmelden

www.kreacenter.ch

UNGLAUBLICH!

Unsere Fotografin

PHOTO PORST
Weil am Rhein

Physiognomische Gesellschaft Schweiz
Sektion Basel

Das Gesicht und seine
Faszination

Einführung in eine physiognomische
Aussage mit praktischen Beispielen,
jeweils mittwochs, 19.30-21.30 Uhr

Mi 17.10.2012 Körperbau und Grundwesensart des Menschen

Mi 24.10.2012 Der ausgeglichene - der gegensätzliche Mensch

Mi 31.10.2012 Verhalten, geistige und körperliche Impulse

Mi 07.11.2012 Persönlichkeit, Wille und planmässiges Handeln

Mi 14.11.2012 Gefühle, Gemütszustand und Durchsetzungskraft

Mi 21.11.2012 Grundveranlagung und persönlicher Reifegrad

Kursleitung: Kathleen Thornton, dipl. Psychophysiognom CHA

Preis: 6 Abende CHF 220.- inkl. Kursunterlagen

Kursort: Gundeldinger Casino, Güterstr. 211, 4053 Basel

Spezial-Abend: 28.11.2012, 19.00-21.00 h, Karin Ritter: Analysen / Alles was dir wichtig ist, zeigt dein Gesicht, physiognomische Spurensuche

Anmeldung bis zum 10.10.2012 erwünscht:
Kathleen Thornton, Witterswilerstr. 26, 4114 Hofstetten,
Tel. 061 731 31 14, e-mail: kathleen.thornton@bluewin.ch
www.mkbasel.ch

TAM Komödie

«Ganze Kerle»

Karten: Lindow, Altweil
Telefon 0049 7621 7 13 34

während Geschäftszeiten

UNGLAUBLICH!

Unser Fotostudio

PHOTO PORST
Weil am Rhein

Kirchenzettel vom 30.9.2012 bis 6.10.2012

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen
Weitere Infos siehe www.erk-bs.ch/kg/riehen-bettingen

Kollekte zugunsten: diakonische und soziale Aufgaben

Dorfkirche

So 10.00 Predigt: Pfrn. M. Holder

Kein Kindertrüff

Kinderhüte im Pfarrsaal

Kirchenkaffee im Meierhofsaal

Kirchli Bettingen

So 10.00 Gemeindebesuch von Bettingen

in der evang. Kirche Grenzach

Die evang. Kirchgemeinde Grenzach

lädt uns ein, mit ihnen ihr Erntedankfest zu feiern. Anschl. gibt es

ein gemeinsames Mittagessen,

Wanderfreudige treffen sich um

9 Uhr vor dem Kirchlein Bettingen

Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin

Fr 20.00 Rise Up

Kornfeldkirche

So 10.00 Gottesdienst mit Taufe, Predigt:

Pfr. A. Klaiber, Text: Genesis 1, 1-3

und Psalm 19, 2-5. Mitwirkung:

Marianne Wieland, Gesang

Kornfeldzüni, Treffpunkt für

Jung und Alt im Foyer bei Kaffee,

Tee und Gebäck

Andreaschhaus

Mi 14.30 Spielnachmittag für Erwachsene

Diakonissenhaus

So 9.30 Gottesdienst, Pfr. Th. Richner

Freie Evangelische Gemeinde Riehen

Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,

www.feg-riehen.ch

So 10.00 Gottesdienst mit Mathis Sieber

10.00 Kids-Treff Spezial

Di Bibelstunde fällt aus!

St. Chrischona

So 10.00 Gottesdienst im Zentrum,

Einführung Prediger Dirk Schmidt,

Predigt: Stefan Fuchser

Regio-Gemeinde, Riehen

Lörracherstrasse 50, www.regiogemeinde.ch

So 10.00 Gottesdienst mit separatem

Kinderprogramm

Mi 6.30 Frühgebet

Mi 13.30 REALize-Ferien-Spezial 3. Oktober

Wir gehen ins Aqua-Basilea!

Kosten: ca. Fr. 30.-

Treffpunkt: Tramhaltestelle

Bad. Bahnhof 13.30 Uhr

Die Wirtschaft braucht

ausländische

Fachkräfte –

keine Wirtschafts- flüchtlinge!



Mehr zum Thema: www.ldp.ch

SMEH

SCHLAGZEUG- & MARIMBA-SCHULE
EDITH HABRAKEN

„Schlagzeug spielen ist cool -
Marimba spielen ist schön!“

www.smech.ch

PRIVATE SPITEX

für Pflege, Betreuung und Haushalt

- Tag und Nacht – auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst
für Stadt und Land AG
Tel. 061 693 19 80
www.homecare.ch



Einwohnerdienste



Wahlpropaganda 2012 Kantonale Gesamterneuerungswahlen

In diesen Tagen finden Sie in Ihrem Briefkasten einen Briefumschlag der Gemeindeverwaltung mit Wahlpropaganda für die kantonalen Gesamterneuerungswahlen.

Mit dieser Propaganda soll Ihnen das Ausfüllen der Listen und Wahlzettel erleichtert werden. Der Versand wird von den teilnehmenden Parteien getragen und von der Gemeindeverwaltung unterstützt.

Basel atomfrei, 100% erneuerbar und klimafreundlich

Freie Fahrt für Velo und Tram

Bezahlbarer Wohnraum für alle

Mehr Stadtgärten, weniger Asphalt

Mehr Gerechtigkeit – keine Armut

Farbe
bekennen

Grüne Lebensqualität – natürlich in Riehen

GRÜNES BÜNDNIS

LISTE
8

Schreiner

aus Bettingen übernimmt
allgemeine Schreinerarbeiten,
Fenster- und Türservice.

D. Abt
Telefon 076 317 56 23

Patenhund gesucht

Mein Sohn 10 J. und ich suchen
einen «Patenhund», den wir regelmässig
(2-3x pro Woche) ausführen könnten,
um eine Beziehung aufzubauen. Wir freuen
uns über Ihre Kontaktaufnahme ab dem
7. Oktober unter Telefon 061 601 24 69
oder E-Mail: Eichhorn68@postmail.ch.

Für mehr Sicherheit in Basel!

Eduard Rutschmann
bisher

Ich unterstütze die

«Petition für
härtere
Mindeststrafen
bei Sexualdelikten»



Liste 12
Je 3x auf Ihrer Liste



Ursula Kissling, bisher
– wieder in den Grossrat

Familienpolitik liegt mir
am Herzen – dafür setze ich mich
im Grossrat ein.

Darum 3x Ursula Kissling
auf Ihrer Liste 12

Liebi Lüt vo Rieche:

Es git jede Tag wieder frösche

«Buttemoscht»

Immer am Zischtig si mir vo

10 bis 10.30 in der Rössligass.

Aber au Huslieferig und bim
Herr Zmoos am Gmüesstand.

J. + T. Müller-Vögtli
Weiherhof, Hochwald,
Telefon 061 751 30 38



Stöbern und geniessen

rz. In der Gedenkstätte Riehen fand am Sonntag ein «Potluck (Eintopfgericht) und Märt erlesen schöner Dinge» zugunsten der Gedenkstätte statt. Am stilvollen Flohmarkt trafen sich rund 100 Gäste aller Altersklassen, darunter auch der Holocaustüberlebende Shlomo Graber (rechts im Bild). Nebst Schnäppchen und gemütlichem Beisammensein fanden die Besucherinnen und Besucher auch das buchstäbliche Glück aus dem Topf in Form von Chili und Kürbis. Die Gedenkstätte Riehen ist täglich von 9 bis 17 Uhr geöffnet und bietet auch Führungen für Gruppen und Schulklassen an.

Foto: zVg

KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN

Freitag, 28. September

«Schirm-Scharm»

Schmökern, Entdecken, Spielen, Rätseln – ein fröhlicher Nachmittag für Kinder im Park. Angebot der GGG Stadtbibliothek Basel und ihrem Kinderliteratur-Bus in Zusammenarbeit mit der Gemeindebibliothek Riehen. Wettsteinanlage. 15–17

Uhr (Diese Veranstaltung findet nur bei trockener Witterung statt).

Keine Anmeldung erforderlich, kostenlos.

«Country Blues Project» im Landi

Konzert der dreiköpfigen Band «Country Blues Project» mit Barbecue. Freizeitzentrum Landauer (Bluttrainweg 12). 19.30 Uhr. Eintritt frei, freiwilliger Austritt.

AUSSTELLUNGEN

SPIELZEUGMUSEUM, DORF- UND REBBAUMUSEUM, BASELSTRASSE 34

Dauerausstellung: Historisches Spielzeug; Dorfgeschichte, Rebbau.

Sonderausstellung: «Zug um Zug – Kleine Eisenbahn». Bis 24. Februar 2013.

Kabinettstücke 36: «Eisenbahn im Wiesental». Nur noch bis 30. September.

Öffnungszeiten: Mo, Mi–So, 11–17 Uhr (Dienstag geschlossen). Tel. 061 641 28 29, www.spielzeugmuseumriehen.ch.

FONDATION BEYELER BASELSTRASSE 101

Dauerausstellung: Sammlung Beyeler mit Werken der klassischen Moderne.

Sonderausstellung: «Philippe Parreno». Nur noch bis 30. September 2012.

Sonderausstellung: «Edgar Degas». Ausstellung vom 30. Sept. bis 27. Januar 2013.

Montag, 1. Oktober, 14–15 Uhr: «Montagsführung»: Edgar Degas – «Ich wäre gerne berühmt und unbekannt zugleich», thematischer Rundgang. Preis: Fr. 7.–.

Freitag, 5. Oktober, 18–21 Uhr: «Degas am Abend»: Verläng. Öffnungszeiten und reduzierte Eintrittspreise, Gratis Eintritt bis 25 J.

Freitag, 5. Oktober, 18.30–20 Uhr: Kuratorenführung durch die Degas-Ausstellung. Preis: Fr. 35.–.

Freitag, 5. Oktober, 19–22 Uhr: Kunst dinner, Führung mit anschließendem Dinner im Restaurant Berower Park. Preis: Fr. 86.–.

Samstag, 6. Oktober, 18.30–21 Uhr: «SWR Kultur Nacht – Degas und die Farbe der Zeit»: Gespräche und Lesungen zu Edgar Degas und seinem Werk. Die Veranstaltung wird aufgezeichnet und am Samstag, 13. Oktober, ausgestrahlt (SWR, ab 20.03 Uhr). Preis: Fr. 35.–.

Öffnungszeiten: Täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr. Eintritt: Erwachsene Fr. 25.–, Jugendliche von 11–19 Jahren Fr. 6.–, Studierende bis 30 Jahre Fr. 12.–, Kinder bis 10 Jahre und Art-Club-Mitglieder frei. Familienpass: Fr. 50.–. Inhaber des Oberrheinischen Museumspasses: Eintritt frei. Mo 10–18 Uhr und Mi 17–20 Uhr vergünstigter Eintritt. Für Sonderveranstaltungen und Führungen Anmeldung erforderlich: Tel. 061 645 97 20 oder E-Mail: fuehrungen@beyeler.com. Weitere Führungen, Informationen und Online-Vorverkauf unter www.beyeler.com.

KUNSTRAUM RIEHEN BASELSTRASSE 71

«Whispering Tree»: Werke von Diana Dodson (*1963) und Reto Leibundgut (*1966). Bis 4. November.

Donnerstag, 25. Oktober, 18.30 Uhr: Vortrag von Guntram Stoehr (Dipl.-Ing., Freier Architekt, Baubiologe IBN, Architektur & Geomantie) zum neu erschienenen Buch «Vom Wesen der Bäume», mit anschließendem Dialog.

Samstag, 13. Oktober, 14–16 Uhr: «An allen 4 Ecken kannst du was entdecken», interaktive Tour durch die Räume mit Julia Nothelfer für Kinder ab 8 Jahren. Kosten: Fr. 5.–. Anmeldung bis 10. Oktober (Tel. 061 646 82 54, E-Mail kunstraum@riehen.ch). Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa/So 11–18 Uhr. Telefon 061 641 20 29, www.kunstraumriehen.ch.

GALERIE BURGWERK BURGSTRASSE 160

Gade Diouf: «Teranga – Willkommen» – Gemälde aus Kola-Nuss. Bis 13. Oktober.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa/So 11–17 Uhr und nach Vereinbarung (Telefon 061 641 81 52 oder 079 292 70 09).

www.burgwerk.ch

GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD WETTSTEINSTRASSE 4

Paolo Serra: «Variationen über ein Thema». Bis 17. November.

Öffnungszeiten: Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr. Telefon 061 641 77 77. www.henze-ketterer-triebold.ch

GALERIE MOLLWO GARTENGASSE 10

Helene B. Grossmann: Gemaltes Licht. Nur noch bis 30. September. Finissage am Sonntag, 30. September, 13–16 Uhr (in Anwesenheit der Künstlerin).

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr und nach Vereinbarung. Telefon 061 641 16 78. www.mollwo.ch

GALERIE LILIAN ANDREE GARTENGASSE 12

Pascal Müller (Bildhauer) und Marianne Kraft (Malerin). Nur noch bis 30. September.

Öffnungszeiten: Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–18 Uhr, So 13–18 Uhr. Telefon: 061 641 09 09. www.galerie-lilianandree.ch

GALERIE MONFREGOLA BASELSTRASSE 59

Andrea Paro: «gemalt, genäht, gedruckt, gezeichnet»/Tingatinga-Meister: «Old to the New/Vom Alten zum Neuen». Nur noch bis 29. September. Am Samstag, 13–17 Uhr, ist Andrea Paro anwesend.

Öffnungszeiten: Di–Fr 14–18.30 Uhr, Sa 13–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30, E-Mail monfregola@bluewin.ch

terra45 BASELSTRASSE 45

Bilder von Charles Stampfli, Lichtobjekte, Schalen und Schmuck von Regina Stampfli, Frauen aus Papier von Elena Lichtsteiner, Armspangen von Daniela Mathys, Ledertaschen von Antoinette Nell und Handschmeichler von Relict.

Öffnungszeiten: Di–Do 10–13 Uhr, Fr 15–18, Sa 10–14 Uhr oder nach Vereinbarung. Telefon 079 297 76 71. www.terra45.ch

GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE INZLINGERSTRASSE 44

Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.

Öffnungszeiten: täglich 9–17 Uhr. Sondertermine und Führungen auf Anfrage. Telefon 061 645 96 50. Eintritt frei.

WENKENPARK FRANZÖSISCHER GARTEN

Besichtigung: Französischer Garten und ProSpecieRara-Staudengarten. Bis 31. Oktober.

Öffnungszeiten: So und Mi, 11–18 Uhr. Eintritt frei. (Bei Anlässen in der Villa bleibt der Garten geschlossen.)

SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI HÖRNLIALLEE 70

Dauerausstellung: «Memento mori».

Öffnungszeiten: Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 10 bis 16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Telefon 061 601 50 68.

FONDATION BEYELER Neue Ausstellung mit Werken von Edgar Degas

Neues vom Spätwerk: Die Vollendung

rz. Mit Edgar Degas' Spätwerk zeigt die Fondation Beyeler seit zwanzig Jahren erstmals wieder in der Schweiz eine Ausstellung eines der berühmtesten französischen Maler des späten 19. Jahrhunderts. Es ist die erste Ausstellung, die ausschliesslich Edgar Degas' reichem und komplexem Spätwerk (um 1886 bis 1912) gewidmet ist, dem Höhepunkt seines über sechzigjährigen höchst produktiven Schaffens. Degas' Spätwerk ist die künstlerische Vollendung eines kühnen Wegbereiters der Moderne, die er zusammen mit jüngeren Freunden und Kollegen wie Paul Gauguin, Pablo Picasso und Henri Matisse geprägt hat. Obwohl sich die Kunst Edgar Degas' grosser Beliebtheit erfreut, beschränken sich Degas-Ausstellungen zu meist auf seine impressionistische Schaffensphase (1870–1885) oder auf Einzelaspekte seines Werks.

Degas' Spätwerk

Zwei Degas-Pastelle aus der Sammlung der Fondation Beyeler bilden den Ausgangspunkt für die Ausstellungskonzeption: «Le petit déjeuner après le bain (Le bain)», 1895–1898, sowie «Trois danseuses (jupes bleues, corsages rouges)», um 1903, sind Meisterwerke, die die Radikalität und Modernität von Degas' Spätwerk unmittelbar erahnen lassen.

In der grossen, über 150 Werke umfassenden Ausstellung sind alle wichtigen Motive und Serien zu sehen, die charakteristisch für Degas' Spätwerk sind: Berühmte Darstellungen von Tänzerinnen und weibliche Akte, Jockeys und Rennpferde, Landschaften und Porträts. Einbezogen werden alle Techniken, in denen Degas gearbeitet hat: Malerei, Pastell, Zeichnung, Druckgrafik, Skulptur und Fotografie. Degas befasste sich wie kein anderer Künstler seiner Zeit mit einer Vielzahl künstlerischer Medien. Im Spätwerk weicht die feine, delikate Malerei der impressionistischen Zeit einer einzigartigen Experimentierfreude und obsessiven Schaffenslust.

Werke aus aller Welt

Die Ausstellung wird kuratiert von Martin Schwander, Gastkurator, unter Mitarbeit von Michiko Kono, Asso-



Edgar Degas: «Femme au tub» (Frau im Badebecken, um 1883), Pastell, 70 x 70 cm, Tate, Vermächtnis von Mrs. A. F. Kessler, 1983. Foto: 2012 Tate, London

ciate Curator der Fondation Beyeler. Martin Schwander zeichnete bereits für die Ausstellung «Venedig – von Canaletto und Turner bis Monet» (2008/2009) verantwortlich. Leihgaben kommen unter anderem aus dem Museum of Fine Arts in Boston, dem Kunstmuseum Basel, der Tate in London, der Bayerischen Staatsgemaldesammlungen München, dem Museum of Modern Art und dem Metropolitan Museum of Art in New York, dem Musée d'Orsay in Paris, dem National Museum of Modern Art in Tokio, dem Hirshhorn Museum and Sculpture Garden in Washington und dem Kunsthau Zürich sowie aus namhaften europäischen, amerikanischen und asiatischen Privatsammlungen.

Rahmenprogramm

Der Katalog erscheint in Deutsch und Englisch im Hatje Cantz Verlag,

Ostfildern. Er enthält ein Vorwort von Sam Keller und Martin Schwander, ein Gespräch mit dem Künstler Jeff Wall sowie Essays von Carol Armstrong, Jonas Beyer, Richard Kendall, Martin Schwander und Mareike Wolf-Scheel (ca. 256 Seiten, 68 Franken, ISBN 978-3-906053-02-8 auf Deutsch und ISBN 978-3-906053-03-5 auf Englisch).

Begleitend zur Ausstellung findet ein umfassendes Rahmenprogramm mit Tanz- und Musikveranstaltungen sowie Gesprächen, einer Lesung und einem Vortrag mit Sasha Waltz & Guests, Varvara Nepomnyastchaya, Caroline Durand-Ruel und Wolfram Berger statt.

Edgar Degas in der Fondation Beyeler (Baselstrasse 77) vom 30. September 2012 bis 27. Januar 2013. Öffnungszeiten: täglich 10–18 Uhr, mittwochs bis 20 Uhr.

KUNST RAUM RIEHEN «Whispering Tree» von Diana Dodson und Reto Leibundgut

Unheimliche Häuslichkeit

rz. Die von Kiki Seiler-Michalitsi kuratierte Doppelausstellung, die der Kunst Raum Riehen im Herbst zeigt, gilt den seit ein paar Jahren in Basel lebenden Diana Dodson (1963) und Reto Leibundgut (1966), deren künstlerische Ansätze wesentliche Gemeinsamkeiten prägen: das Einsetzen einer Vielfalt von Medien, Techniken und Materialien sowie die Auseinandersetzung mit bestimmten Themen ambivalenten Inhalts.

Ihr Interesse für Manifestationen des «Häuslichen» beziehungsweise der «Idylle» durch Aneignung und Verfremdung von Fundobjekten, die Verwandlung des Häuslichen in Naturkonstruktionen, künstliche Idylle und Naturevokationen sowie Verschiebungen von zeitlichen und räumlichen Dimensionen bestimmen ebenfalls ihr künstlerisches Schaffen und dessen Ästhetik.

In ihren Installationen, Videoarbeiten und ihrer Malerei erkundet Diana Dodson die Domestizierung von Natur und Naturkräften respektive prosaische Zeichen häuslicher Gemütlichkeit und Behaglichkeit, deren Künstlichkeit sich in der Wahl und Ambivalenz der Materialien entlarvt. In naturalistischer Manier entstehen des Weiteren beinahe monochrom wirkende Bilder, welche Machtstrukturen befragen, sowie Werke, die von Natur- und Alltagskatastrophen, von Technik, Wissenschaft und Kultur handeln und zwischen Realität und Illusion oszillieren.

Die Welt des «Häuslichen», ihre verwegene Nähe zum «Bürgerlichen», zum Kitsch und ihr Verhältnis zur Natur bilden auch den Kern von Reto Leibundguts Schaffen. Mit Möbeln und Objekten aus dem vertrauten häuslichen Kontext wie Gobelin-Tepiche, Wandverkleidungen, Holzintarsien, Ledersofas und trivialem Verpa-



Häusliche Idylle in mehrfacher Hinsicht: Diana Dodsons «Vogelhaus». Foto: zVg

ckungsmaterial entstehen Werke von erotischen Anspielungen und ambivalenten Stimmungen, schillernde Naturevokationen und ornamentale Stillleben, sublimale Gesten des Erhabenen in gekonnter einheimischer handwerklicher Tradition, deren «Fake» sich im «Trashigen» der Materialien, in der Schädlichkeit der Oberflächenbeschaffenheit entpuppt und Aspekte der Gegenwartskultur offen legt.

Diana Dodson/Reto Leibundgut: «Whispering Tree», Vernissage: Donnerstag, 27. September, 19 Uhr; Ausstellung: 28. September bis 4. November, Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71, Riehen. Öffnungszeiten: Mittwoch–Freitag 13–18 Uhr, Samstag/Sonntag 11–18 Uhr.

Reklameteil

EDGAR DEGAS
30. 9. 2012–27. 1. 2013
FONDATION BEYELER

Degas

www.fondationbeyeler.ch

RZ026371

Erfolgreich für Basel

Hans-Peter Wessels
Regierungsrat

Eva Herzog
Regierungsrätin

Guy Morin
Regierungs-
präsident

Christoph Brutschin
Regierungsrat

ja **SP**
www.sp-bs.ch

GRÜNE
Grüne Partei Basel-Stadt
www.gruenesbuendnis.ch

BastA!
Echte starke Alternativen



RZ026895

Gottesacker



Auf den von der Gemeindegärtnerei unterhaltenen und bepflanzten Gräbern wird die

Sommeranpflanzung

ab 1. Oktober 2012 abgeräumt.

Auftraggeberinnen und Auftraggeber, die Teile der Anpflanzung behalten möchten, werden gebeten, diese bis 30. September 2012 selber von den Gräbern abzuräumen. Die nach diesem Datum auf den Gräbern verbleibenden Pflanzen werden vom Friedhofpersonal im Rahmen des Bepflanzungsauftrags kostenlos entsorgt.

Mit der Herbstanpflanzung wird je nach Witterung ab 8. Oktober 2012 begonnen.

Gemeindegärtnerei Riehen
Gottesacker Riehen 061 641 25 24

RZ026814



Gemeindeverwaltung Riehen
Gemeindeverwaltung Bettingen

Bestellung von verbilligten Hochstamm-Obstbäumen

Zur Förderung der Hochstammobstbäume, wie beispielsweise von Zwetschggen-, Pflaumen-, Mirabellen-, Kirschen- oder Apfelbäumen in Riehen und Bettingen, verkauft die Gemeindegärtnerei Riehen im Herbst wiederum verbilligte Jungbäume. Diese können bis zum 12. Oktober 2012 bestellt und im Laufe des Herbstes in der Gemeinde-gärtnerei abgeholt werden.

Die Kosten betragen Fr. 20.- pro Jungbaum. Nach fünf Jahren Standzeit kann eine jährliche Pflegeprämie beantragt werden (gilt nicht in der Bauzone). Bitte beachten Sie, dass nur Bestellungen für verbilligte Jungbäume angenommen werden, welche bleibend in Riehen und Bettingen gepflanzt werden.

Bestellformulare und die Liste der empfohlenen Sorten können an den Porten des Gemeindehauses und des Werkhofs der Gemeinde Riehen bezogen werden oder über

<http://www.riehen.ch/natur-und-umwelt/landwirtschaft/hochstammobstbaeume>

RZ026748

Pro Riehen Card

Die Oktober-Aktionen für Inhaber der Pro Riehen Card

B & H Bürotechnik

Hardware Reparaturen in unserem Rep-Zenter mit 10% auf die anfallende Arbeitszeit
Brother MFC-8520DN: GRATIS 2. Papierschacht im Wert von CHF 289.-; Brother MFC-9970CDW: GRATIS 1 Jahr Vor-Ort-Garantie

Chiquet Badeboutique im Bettehuus

Bettehuus: Frotteemäntel 10% Rabatt
Badeboutique: Badeschläppli 10% Rabatt

Frei Augen-Optik GmbH

Kontaktlinsenanpassung CHF 190.-
(Donnerstags und Samstags und für Tages-, Monats- und Zweiwochenkontaktlinsen)

La Nuance

Herren: Boss Schuhe 20%, Damen: Blazer 20%

Schuhmacher Fam. Pereira

10% auf aller Reparaturen

St. Chrischona-Apotheke

10% auf Weleda Körperpflegeprodukte

Zem Duudelsagg

Whisky und Schottlandlaade

4 für 3 bei den neuen schottischen Bieren von Traditional Scottish Ales

Auch Sie können profitieren! Die Riehener Card erhalten Sie in den teilnehmenden Geschäften und Sie können sofort von den Aktionen profitieren.

Weitere Informationen: www.pro-riehen.ch

RZ026825



Modelleisenbahnen

A. Cereghetti • Kernmattstr. 34 • 4102 Binningen
Tel. ++41 (0)61 421 87 19, • Fax ++41 (0)61 421 87 10
Geöffnet Mo–Fr 13.30–18.30 • Sa 13.00–16.00
www.hamwaa.ch • E-Mail hamwaa@bluewin.ch

RZ026702

WOHNUNGSMARKT

Wir vermieten per sofort oder nach Vereinbarung an der Burgstrasse

Bastelraum (18 m²)

im UG. Fenster sorgen für Tageslicht, Parkettboden für angenehmes Ambiente. Neben einem Lavabo im Raum gibt es im Kellergang ein WC/ Lavabo.

Mietzins Fr. 230.– inkl. NK

Weitere Auskünfte erhalten Sie unter Tel. 061 278 91 48 oder www.deck.ch

RZ026826

STRAFIN

Immobilien Treuhand AG

In **Riehen** am Steingrubenweg mit schöner Aussicht auf den Tüllinger-Hügel vermieten wir ab **1. Oktober 2012** oder nach Vereinbarung eine grosszügige

5 1/2-Zimmer-Maisonnette-Dachwhg. (136 m²)

Komfortable Einbauküche mit GWM u. Granitabdeckung, Bad/WC mit Doppellavabo, sep. Dusche/WC, Terrasse (14 m²), Hauswirtschaftsraum (22 m²) mit Waschmaschine/Tumbler
Ein Einstellplatz kann dazugemietet werden.

Mietzins: Fr. 3'200.00 + Fr. 285.00 HNK

Strafin Immobilien Treuhand AG

Sternengasse 6
Postfach, 4010 Basel
Telefon 061 201 15 34
susanne.wyss@strafin.com

RZ026822

Wir räumen Häuser und Wohnungen

zuverlässig, schnell und günstig. Fachgerechte Entsorgung, besenreine Übergabe.

Andreas Mächler, Telefon 061 601 36 11.

Mehr Infos unter www.besenrein-maechler.ch

RZ024804

zu vermieten

Wohnen im Grünen in Riehen

(Wenkenstrasse 42)

Gehobene Wohnlage in kleinem MFH
Nähe Wenkenpark und doch Zentrumsnah mit guter ÖV-Anbindung, parkähnlicher Garten, Einstellplatz nach Wunsch.

Sehr schöne 4.5-Zimmer-Wohnung. Grosszügiger Wohn-/Essbereich, 3 Schlafzimmer, Bad, sep. WC und moderne Einbauküche, Parkettböden. Ebenerdiger Gartensitzplatz mit offener, grosszügiger Rasenfläche (hauswartgepflegt)
per sofort oder n.V. verfügbar.
Miete Fr. 2350.– + Fr. 315.– NK

MGW Immobilien AG

Tel. 061 377 99 22



RZ026803

Bürgin Transporte

- Umzüge/Kleintransporte
- Kunsttransporte
- Möbellager
- Umzugsshop
- Entsorgungen

Rolf Bürgin

Winkelgässchen 5, 4125 Riehen
Tel. 061 641 21 41, Fax 061 641 21 51
www.buergin-transporte.ch

RZ025535

Für unsere solvente und seriöse Kundschaft suchen wir zum Kauf

Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhäuser sowie Bauland in Riehen und Umgebung.
Bitte melden Sie sich bei Herrn Niederberger, Telefon 079 790 73 63.

RZ026842

Wir suchen im Auftrag unseres Kunden in **RIEHEN**

ein freistehendes EFH

(auch renovationsbedürftig)

Preisvorstellung je nach Renovationszustand: Fr. 800'000.– bis Fr. 1'200'000.–

Offerten bitte an:

R. Soder Baugeschäft AG
Herr Urs Soder
Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Herr Urs Soder Natel: 079 423 58 61

RZ026840

Familie aus Riehen sucht

EFH/HAUSTEIL (Kauf)

in Riehen, Wettsteinquartier, Gellert, St. Alban, Hirzbrunnen

Kontakt: wohnwunsch@hotmail.com
Telefon 061 601 15 70

RZ026818

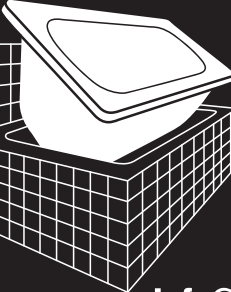
Riehen:

Schöne 3½-Zi-Wohnung

zu vermieten an sonniger Wohnlage. 1. OG, kein Lift. Nähe ÖV und Einkaufsmöglichkeiten. Miete Fr. 1450.– zzgl. NK. Zuschriften unter Chiffre 3096 an die Riehener Zeitung, Schopfeggässchen 8, 4125 Riehen

RZ026901

Die Superkur für alle Badewannen BAWA AG



10 Jahre Vollgarantie

Einsatzwannen aus Acryl

Reparaturen

info@bawa-ag.ch
Tel. 061 641 10 90

Riehen

RZ025062

FRÖDE



UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**
www.froede.ch

RZ026329

Gemeindeverwaltung



Sind Ihnen

Mängel oder Schäden an der Infrastruktur

der Gemeinde aufgefallen?

Bitte melden Sie den Werkdiensten der Gemeinde Schäden oder Mängel an der gemeindeeigenen Infrastruktur. Vielen Dank.

Wichtig ist uns, dass Sie Art und Ort des Schadens oder Mangels möglichst präzise beschreiben.

Teilen Sie uns auch Ihren Namen, Ihre Adresse sowie E-Mail oder Telefonnummer mit, damit wir bei Bedarf zurückfragen können.

Mängelmeldung einsenden an:
Werkdienste, Haselrain 65, 4125 Riehen
Tel: 061 645 60 60
E-Mail: werkdienste@riehen.ch

Formular: www.riehen.ch / Online-Schalter / Mängel- und Schadenmeldung

RZ025704

Beratung mit **Leidenschaft.**

Dipl. Treuhandexperten.

RZ025607

| buchhaltungsfabrik gmbh | Baselstrasse 44 • 4125 Riehen |
| Telefon • 061 646 80 20 | www.buchhaltungsfabrik.ch |

VIER JAHRESZEITEN Riehener Musiktag: «Piano Piano Piano»

Vom Musikschrüler bis zum Jazz-Altmeister

Vier Jahreszeiten Riehen präsentierte zusammen mit dem Kulturbüro Riehen den Riehener Musiktag. Einen ganzen Tag lang konnte man im Wenkenhof bei Klaviermusik verweilen.

MICHÈLE FALLER

Zuverlässig wie Mutter Natur präsentierte die noch junge Veranstaltungsreihe «Vier Jahreszeiten Riehen» nach Herbst und Winter sowie Frühling am Sonntag im Wenkenhof mit dem «Riehener Musiktag» unter dem Motto «Piano Piano Piano» den musikalischen Sommer. Dass dieser im frühen Herbst bei sommerlichem Wetter stattfand und unter anderem Piazzollas Vier Jahreszeiten in Buenos Aires präsentierte – wo aktuell Frühling herrscht, kann stellvertretend für das vielfältige Programm stehen.

Musikschule und Marathon

Der Tag im Zeichen des Klaviers startete mit einem Workshop mit der Jazzgrösse Adam Makowicz, der dem Musiktag mit seinem abendlichen Konzert auch die Krone aufsetzte. Es folgte das vierte Podiumskonzert der Musikschule Riehen und am Nachmittag der fünfstündige Piano-Marathon mit Preisträgern des Schweizerischen Jugendmusikwettbewerbs sowie Studentinnen und Studenten der Musik-Hochschulen von Basel, Freiburg im Breisgau und Zürich – allesamt Preisträger zahlreicher Wettbewerbe mit Konzerttätigkeiten an internationalen Häusern. Das Highlight des Marathons bestritt das Klavierduo Maki Namekawa und Dennis Russell Davies. Zum Höhepunkt des Riehener Musiktags, den Konzerten des «Trio Elegiaque» und des grossen polnischen Jazzpianisten Adam Makowicz, konnte Veranstalterin Fee Peper zwei hohe Gäste begrüssen: den polnischen Botschafter Jarosław Starzyk und den

polnischen Konsul Marek Wieruszewski. Peper bedankte sich auch bei der Basler Orchestergesellschaft und der Gemeinde Riehen, ohne die Unterstützung letzterer der Musiktag, den Vier Jahreszeiten gemeinsam mit dem Kulturbüro Riehen durchführte, nicht möglich gewesen wäre.

Tango, Tanz und Jazz

Ein wunderschönes Tangokonzert präsentierte das Trio Elegiaque mit «Las Cuatro Estaciones Porteñas» von Astor Piazzolla. Die Pianistin Joanna Stanek Filipowicz, der Violinist Lech Antonio Uszynski und der Cellist Sebastian Uszynski – künstlerischer Leiter von Vier Jahreszeiten – interpretierten die Hommage des Jazz-Erneuerers Piazzolla an Vivaldis «Vier Jahreszeiten» mit seinen abwechselnd zarten und kraftvollen Passagen technisch nahezu makellos und mit grosser Hingabe. Das Trio begleitete die Tango-Choreografie von Cinthia Labaronne – sie ist auch Tänzerin am Ballett Basel – und Profi-Tangotänzer Jens Krüger, die eigens für Vier Jahreszeiten entwickelt wurde.

«I'm delighted to play for you», begrüsst der Jazzstar und Altmeister Adam Makowicz das Publikum und liess nicht den geringsten Zweifel aufkommen, dass dies keine Floskel war. Mit unglaublicher Leichtigkeit spielte er die kompliziertesten und rasantesten Melodien, schloss die Stücke stets mit witzigen und liebevollen Improvisationen ab und schuf in der Reithalle des Wenkenhofs eine geradezu familiäre Atmosphäre. Makowicz spielte Werke von Duke Ellington bis Cole Porter, Kurt Weills «Mack the Knife» sowie Eigenkompositionen und beeindruckte vor allem mit seinen Jazzinterpretationen von Chopin-Stücken. Nach mehreren Zugaben wurde der Jazzmeister unter grossem Jubel verabschiedet.

Sehr zufrieden mit dem Ablauf und den Rückmeldungen zum Musiktag zeigt sich Fee Peper, wenn man sich auch ein wenig mehr Publikum gewünscht hätte. «Die Idee war, vom Mu-



Altmeister des Jazz: Still vergnügt bezauberte Adam Makowicz mit seinen Melodien.

Foto: Fee Peper



Aglia Graf von der Hochschule für Musik Basel gab sich voll und ganz der Musik von Prokofieff und Rachmaninoff hin.

Foto: Philippe Jaquet

sikschüler im Primarschulalter bis zum 72-jährigen Jazzmusiker alle Generationen zusammenzubringen», sagt Peper. Das sei gelungen, auch im Zuschauerraum. Die «Fans» von einzelnen

Studenten seien sitzengeblieben und hätten sich vom restlichen Programm überraschen lassen. Genau das sei die Idee des Musiktags: überall hereinschauen können und viel erleben.

KONZERT Philharmonisches Orchester in der Martinskirche

Tosender Applaus für das Geburtstagskind



Solistin Marret Popp und Dirigent Jan Sosinski bedanken sich für den tosenden Applaus.

rs. Tosender Applaus in der Basler Martinskirche – soeben haben die Pianistin Marret Popp und das Philharmonische Orchester Riehen ihren Vortrag des Klavierkonzertes Nummer 1 d-Moll op. 15 von Johannes Brahms beendet. Der musikalische Leiter und Dirigent Jan Sosinski ist sichtlich zufrieden, begleitet die Solistin mehrmals auf die Bühne, um sich vor mehreren hundert Zuhörern für den lange anhaltenden Applaus zu bedanken.

Der Applaus ist verdient. Mit dem rund fünfzig Minuten dauernden dreisätzigen Werk, dem frühesten grossen Orchesterwerk von Brahms, hatte sich das Orchester eine grosse Aufgabe gestellt. «Die Proben waren lange harzig und wir stellten uns schon die Frage, ob das Stück nicht doch zu schwierig war», meinte Jan Sosinski nach dem

geglückten Auftritt vom vergangenen Sonntag in der Martinskirche. Erst nach den Sommerferien sei ein Ruck durchs Orchester gegangen, plötzlich habe nun vieles zusammengepasst und der Auftritt von Marret Popp sei schlicht grossartig gewesen – sie habe sich an diesem Sonntag sozusagen selbst ein Geburtstagsgeschenk gemacht und das Orchester habe sie dabei hervorragend unterstützt.

Marret Popp ist dabei sogar eine Solistin aus eigenem Boden. Die 1973 in Lübeck geborene Musikerin ist an Klavier und Flügel eine gefragte und geübte Solistin und erhielt mit diesem Instrument schon mehrere Auszeichnungen und Stipendien, im Riehener Orchester spielt sie aber normalerweise bei den Violinen mit. Im April 2006 trat sie schon einmal als Klavier-Solis-



Das Philharmonische Orchester Riehen setzt in der Martinskirche zum Dvořák-Vortrag an.

Fotos: Rolf Spriessler-Brander

tin in Werken von Schumann und Mendelssohn auf. Ihre Affinität zu Brahms zeigt sich in einem Studienaufenthalt im Brahmshaus, das ihr die Brahms-Gesellschaft Baden-Baden ermöglicht hatte. Die Solistin und das äusserst konzentriert wirkende Orchester harmonierten gut und brachten die vielen Stimmungswechsel des mal düster, dann wieder feierlich-sakralen, dramatischen, sanft-verliebten und dann doch wieder fröhlichen Werkes gut zur Geltung.

Im Frühling die Rückkehr

Im zweiten Teil folgte, nun in der originalen Orchesterbesetzung ohne Soloinstrument, die Tschechische Suite op. 39 von Antonin Dvořák, eine in der barocken Tradition stehende Abfolge von fünf stilisierten Tanzsätzen.

Das Orchester spielte entspannt und routiniert und rundete damit das Programm harmonisch ab.

Nachdem das diesjährige Herbstkonzert in Lörrach und Basel aufgeführt worden ist, kehrt das Philharmonische Orchester Riehen im Frühling 2013 nach Riehen zurück und spielt am Sonntag, 17. März, im Landgasthof Wolfgang Amadeus Mozarts Konzert für Horn Nr. 4 Es-Dur, KV 495 (mit dem Solisten Pascal Deuber) und Antonin Dvořáks Sinfonie Nr. 9 e-Moll, «Aus der neuen Welt». Im Herbst 2013 folgt dann ein Programm mit Jazz-Charakter in Zusammenarbeit mit dem Jazzmusiker Thomas Moeckel und seiner Band, für das Jubiläumsjahr 2014 hat sich das 2004 gegründete Orchester das Mozart-Requiem und ein grosses Beethoven-Konzert vorgenommen.

ZIVILSTAND

Todesfälle Bettingen

Schinzel, Esther, geb. 1930, von Thalwil ZH, in Bettingen, Chrischonarain 135.

Todesfälle Riehen

Labhardt-Burri, Ruth Elisabeth, geb. 1923, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 50.

Segi-Studer, Maria Rosa, geb. 1918, von Basel, in Riehen, Inzlingerstrasse 230.

Panazzolo-de Mori, Iolanda, geb. 1944, von Italien, in Riehen, Im Hirschalm 49.

Geburten Bettingen

Spielhofer, Gian, Sohn des Spielhofer, Beat, und der Spielhofer, Silvia, in Bettingen.

Geburten Riehen

Seiler, Elin Katina, Tochter des Seiler, Andreas, von Langenbruck BL, und der Seiler-König, Anouk Maryse, von Riehen und Langenbruck BL, in Riehen.

Spengler, Leon, Sohn des Spengler, Remo, von Riehen und Birwinken TG, und der Spengler, Nicole, von Riehen, Hasle b. Burgdorf BE und Birwinken TG, in Riehen.

Busetti, Damiano, Sohn der Flena, Sonia, von Italien, in Riehen.

Kochfreudige Witwer gesucht

rz. Kochen symbolisiert Genuss, Freude, Lebenslust sowie Kreativität. Besonders wichtig wird dieser Aspekt, wenn man plötzlich alleine ist und für sich selbst zu sorgen hat. Das Bewusstwerden von Qualität und Genuss in Trauer muss neu erlernt werden.

Geselligkeit kann dabei helfen, im Leben wieder seine Richtung zu finden. Oft fällt es gerade verwitweten Männern schwer, sich alleine in der Küche zurechtzufinden oder die vielleicht an sich vorhandene Freude am Kochen auch auszuleben. Deshalb bietet nun der Verein für Verwitwete «VIDUA Schweiz» in Zusammenarbeit mit der Migros-Klubschule einen speziellen Kochkurs für Witwer an, der mit neuem Kochen und gemeinsamem Essen mit anderen Alleinstehenden den aufgezwungenen Neustart erleichtert.

Laien und Könnern sind eingeladen, ihr Talent zu testen und aufzuwerten; als Starthilfe dient das neue Rezeptbuch «Green Gourmet – Saisonale Küche mit Pfiff», welches die Teilnehmenden zum Kursanfang geschenkt erhalten. Aufwendig anmutende Menüs werden alltagstauglich zubereitet und anschliessend in geselliger Runde genossen.

Wer sich angesprochen fühlt, wird gebeten, sich bei der VIDUA-Präsidentin Helen Burkhalter-Kiefer zu melden, die die Kurse koordiniert. Bei mindestens zehn Anmeldungen wird ein Kursabend organisiert. Die Kurse finden abends ab 18.30 bis zirka 22 Uhr statt, die Kosten betragen 96 Franken pro Person und Abend.

Anmeldung: VIDUA Schweiz, Helen Burkhalter-Kiefer (Präsidentin), Tel. 079 788 77 79 oder E-Mail: info@vidua.org. Bei schriftlichen Anmeldungen (Lindenberg 17, 4058 Basel) Name, Adresse, Telefon oder E-Mail-Adresse, Alter, Anfänger/in oder Fortgeschrittene/r, Wunschtag, mögliche Wochentage angeben.

Arbeit im Bahnhof

rz. Heute Freitag, 28. September, werden in der Nacht auf morgen Samstag im Bahnhof Riehen Instandhaltungsarbeiten an den Gleisen durchgeführt. Die Arbeiten dauern von 20 Uhr abends bis 6 Uhr morgens.

Reklameteil



GRATULATIONEN

Beatrice und Martin Coerper-Beyeler zur Goldenen Hochzeit

mf. Heute Freitag, 28. September, feiern Beatrice und Martin Coerper-Beyeler ihren 50. Hochzeitstag. Sie sind glücklich über ihre zwei Söhne Thomas und Stephan, die Schwiegertöchter Anja und Heike und die Enkelkinder Christopher, Julia, Jacob und Moritz sowie Laura und Linda.

Dass sie ihr Ehejubiläum in Hamburg feiern, geht auf einen Abend im Landgasthof im Jahr 1956 zurück. Beatrice durfte damals zum ersten Mal überhaupt abends mit einer Freundin ausgehen, da die Eltern an dem Abend besetzt und die Billette für den Bernerabend bereits gekauft waren. Es galt die Auflage, sofort nach dem offiziellen Programm nach Hause zu kommen. Die Mädchen wollten nur schnell warten, bis man anfang zu tanzen, als ein netter grosser Mann auf Beatrice zusteuerte und sie zum Tanz aufforderte. Sie tanzten, sprachen dabei aber kein Wort, bis er ihr auf die Füsse trat und mit einem «Oh, Verzeihung» seine Herkunft preisgab. Trotz anfänglicher Skepsis schlossen die Eltern den deutschen Freund und späteren Mann der Tochter völlig in ihr Herz.

Die Riehener Zeitung gratuliert Beatrice und Martin Coerper-Beyeler sehr herzlich zur Goldenen Hochzeit und wünscht ihnen für die kommende gemeinsame Zeit nur das Beste.

Rose-Marie Sütterlin-Fleury zum 80. Geburtstag

rz. In Riehen an der Schäferstrasse feiert Rose-Marie Sütterlin-Fleury am Montag, 1. Oktober, ihren 80. Geburtstag. Sie freut sich zusammen mit ihrem Ehemann Männi täglich an den sieben Kindern, die sie gemeinsam grossgezogen haben. Im Gundeli aufgewachsen heiratete die junge Frau 1954 Hermann Sütterlin aus Schönenbuch.

Nach drei Buben und zwei Mädchen wurde die Wohnung im Gundeli aber zu eng und die Jubilarin konnte 1968 mit ihrer Familie ein Reihenhäus in einer Genossenschaftssiedlung an der Schäferstrasse in Riehen beziehen. Sieben Kinder grosszuziehen ist eine Aufgabe, die viel Geduld, Herzblut und Liebe erfordert. Bis zum heutigen Tag denkt Rose-Marie Sütterlin täglich bewusst an jedes ihrer sieben Lieben.

Die Riehener Zeitung gratuliert Rose-Marie Sütterlin-Fleury ganz herzlich zum runden Geburtstag und wünscht für das neue Lebensjahr nur das Beste.

Pierre Zumstein zum 80. Geburtstag

mf. Am Dienstag, 2. Oktober kann Pierre Zumstein seinen 80. Geburtstag feiern. Der gebürtige Oberländer zog vor Jahrzehnten von Spiez nach Basel, wo er seine zukünftige Frau kennenlernte, die er im Jahr 1959 heiratete. Nach einer ersten Wohnung in Basel zog Pierre Zumstein mit seiner Gattin 1961 nach Riehen an die Gotenstrasse, wo er noch heute wohnt. Das Ehepaar Zumstein hat drei Kinder und zwei Grosskinder.

Der Jubilar arbeitete 35 Jahre lang bei der Basler Polizei, doch heute ist er glücklich pensioniert und auch gesundheitlich geht es ihm gut. Noch widmet sich Pierre Zumstein seinem Hobby, das ihn die vergangenen vierzig Jahre begleitet hat: der Rassenkanninchenzucht. «Mit 80 höre ich auf», habe er sich gesagt. Allerdings ist die Frist bereits bis Dezember verlängert worden, denn an dieser einen Ausstellung in Lausen möchte Pierre Zumstein zum Abschluss noch mitmachen.

Die Riehener Zeitung gratuliert dem Jubilar Pierre Zumstein sehr herzlich zu seinem Achtzigsten, wünscht ihm einen wunderschönen Geburtstag und für die kommenden Jahre nur das Allerbeste.

Reklameteil

Daniel Albietz – stärkt Riehen in der Stadt.

3x auf ihre Liste!

LISTE 7

Grossratswahlen 28. Oktober 2012

www.danielalbietz.ch

CVP



SCHMETTERLINGE Pro Natura und LA21 setzen sich für Schmetterlinge in und um Riehen ein

Was wird getan, was können wir tun?

Bunt blühende Sommerwiesen, von Blüte zu Blüte tanzende Schmetterlinge – früher gab es sie noch zahlreich, heute muss man sie suchen. Schmetterlinge gelten wegen ihrem Artenreichtum und ihren vielen verschiedenen Lebensräumen als Botschafter der Biodiversität. Leider sind sie stark bedroht, im Kanton Basel-Landschaft sind zum Beispiel 25 Prozent ausgestorben. Schuld daran ist hauptsächlich die Zerstörung ihrer Lebensräume wie Trocken- und Feuchtwiesen durch zu intensive Landwirtschaft und Zersiedelung.

Kleiner Kanton, aber fein

Wie sieht es hier bei uns in Riehen und Umgebung aus? Mit dem Ziel, eine systematische Bestandsaufnahme unserer einheimischen Tiere und Pflanzen zu erstellen und schützenswerte Naturobjekte im Kanton Basel-Stadt zu identifizieren, arbeiteten von 2007 bis 2009 über 55 Fachleute am neuen Naturinventar Basel-Stadt. Obwohl das 37 Quadratkilometer umfassende kantonale Stadtgebiet recht klein erscheint, so ist es doch von einer vielfältigen Natur geprägt: den Flusstälern von Rhein, Birs und Wiese, dem Ausläufer des Sundgaus auf dem Bruderholz und dem Westabfall des Dinkelbergs in Riehen und Bettingen. Das Naturinventar zeigt, dass es direkt in und um Riehen tatsächlich ein paar schützenswerte, wenn auch sehr kleine, Gebiete gibt, die für Falter attraktiv erscheinen: zum Beispiel die juraartige Magerwiese des Chrischonatals, der feuchte Wald in den Langen Erlen nahe Spittelmatthof und die Ruderalflächen auf dem ehemaligen Rangierbahnhof der Deutschen Bahn. Überraschenderweise wurden bei dieser Bestandsaufnahme sogar schweizweite Raritäten wie der Alexis-Bläuling gefunden.

Doch wie geht es weiter? Inventarisierung alleine nützt nichts – sie



Ruderalflächen wie hier auf dem ehemaligen DB-Gelände in Basel sind ein wichtiger und schützenswerter Lebensraum für seltene Arten. Foto: Thomas Stalling

bietet jedoch eine fundierte Grundlage für weitere Schutzmassnahmen. Das Chrischonatal und ein Waldgebiet in den Langen Erlen sind Pro Natura Basel Schutzgebiete, die regelmässig gepflegt werden. Der bei vielen seltenen Tier- und Pflanzenarten beliebte ehemalige Rangierbahnhof der Deutschen Bahn steht jedoch nicht unter Schutz und könnte eines Tages wieder bebaut werden. Das Engagement zur Erhaltung ökologisch wichtiger Gebiete, für eine ökologischere Landwirtschaft und für eine naturnahe Zonenplanung stehen also an erster Stelle, um die Biodiversität zu erhalten.

«Schmetterlinge im Garten»

Im Baselsbiet gibt es mit der Arbeitsgruppe «Tagfalterschutz» von Pro Natura Baselland (www.tagfalter.net) schon einen wichtigen Schritt in

die richtige Richtung. In sechs gezielten Förderungsprojekten für die am meisten gefährdeten Arten wurden Schutzziele und Fördermassnahmen festgelegt, die in enger Zusammenarbeit mit den kantonalen Stellen, den Landwirten, dem Förster und weiteren Partnern umgesetzt werden. So auch beim Projekt Liesberg: Durch die Auflichtung dunkler Wälder, der optimalen Pflege von Magerwiesen und die Nachzucht des selten gewordenen Kreuzenzians konnte neuer Lebensraum für anspruchsvolle Falter wie den Kreuzenzian-Bläuling geschaffen werden.

Wer im Kleinen einen Beitrag leisten möchte: Pro Natura setzt sich in seinem Projekt «Schmetterlinge im Garten» für naturnahe Gartengestaltung durch die Pflanzung einheimischer Arten ein. Informationen gibt es bei Pro Natura Basel (Gellertstrasse

29, 4020 Basel, Tel. 061 311 03 82) oder in der Broschüre der Gemeinde Riehen im Internet (www.riehen.ch unter dem Suchwort: Natur ums Haus). In diesem Jahr prämierte Pro Natura Basel sogar schmetterlingsfreundliche Gärten in Riehen und Basel (mehr dazu in der nächsten Grossauflage). Wer keinen eigenen Garten besitzt und sein Wissen testen will: Einfach beim Schmetterlingsspiel der Lokalen Agenda 21 mitmachen und bis Ende Oktober spannende Preise gewinnen (www.larispiel.ch).

Dr. Sylvia Kammermeier



Eine Schönheit: Der Schachbrettfalter ist ein häufig anzutreffender Besucher der Magerwiese im Chrischonatal. Foto: Sylvia Kammermeier

TIERWELT Probleme der alternden Katze

Auch Katzen spüren das Alter

Da Katzen wie wir Menschen immer älter werden, wünschen wir uns auch für sie eine bessere Lebensqualität bis ins hohe Alter. Wann ist eine Katze alt? Es gibt Tabellen, die in etwa angeben, wie alt eine Katze umgerechnet in Menschenjahren wäre. Demnach entspricht ein einjähriges Tier bereits einem Teenager von fast 20 Jahren. Danach ist aber ein Katzenjahr nur noch mit etwa fünf Menschenjahren gleichzusetzen. Also ist eine achtjährige Katze etwa 50, eine vierzehnjährige 70 und eine zwanzigjährige entspricht einem fast hundertjährigen Menschen.

Einer Katze sieht man das Alter kaum an. Sie bekommt keine Falten und wird nicht grau, aber Veränderungen an Körper und Psyche machen sich oft deutlich bemerkbar. Es ist sinnvoll, bei einer Katze ab dem achten bis zehnten Lebensjahr eine Vorsorgeuntersuchung inklusive Blutbild machen zu lassen, denn auch hier gilt: Früherkennung rettet Leben. Vor allem, wenn eines der folgenden drei Symptome bemerkt wird: Erhöhte Trinkmenge, vermehrtes Erbrechen oder ein Gewichtsverlust von über zehn Prozent. Bei der Untersuchung werden die Zähne inspiziert, die sehr oft massiven Zahnsteinbelag und sehr schmerzhaften Abbau von Zahnschmelz aufweisen. Gegebenenfalls wird eine Reinigung und manchmal sogar die Entfernung einzelner oder gar mehrerer Zähne empfohlen.

Schilddrüsenunter- und -überfunktion

Weiter wird das Herz und der Blutdruck untersucht. Vor allem hoher Blutdruck ist oft Ursache von späteren Nieren- und sogar möglichen Sehstörungen durch Netzhautschäden. Im Blut werden unter anderem die Nierenwerte, der Blutzucker, die Leberwerte und – ganz wichtig – die Funktion der Schilddrüse getestet. Sehr



Im besten Alter oder schon drüber? Vielen älteren Katzen sieht man die Jahre gar nicht an. Foto: zvg

viele ältere Katzen leiden unter einer chronischen Nierenentzündung und damit verbundener zunehmender Unterfunktion. Dies zeigt sich meist durch eine deutlich erhöhte Trinkmenge, Mattigkeit und weniger Fresslust. Vor allem hier kann bei Früherkennung einiges zur Verlängerung einer gesunden Nierentätigkeit getan werden. Sei es mit blutdrucksenkenden Tabletten beziehungsweise einer überaus effizienten Nierendiat.

Die in den letzten Jahren immer häufiger werdende Überfunktion der Schilddrüse zeigt sich meist durch

rasanten Gewichtsverlust bei eher vermehrtem Appetit sowie häufigem Erbrechen. Auch hier kann meist erfolgreich mit Medikamenten geholfen werden. Neuerdings steht sogar eine Spezialdiät mit begrenztem Jodgehalt zur Verfügung, welche bei geeigneten Patienten die Funktion der Schilddrüse ohne Tabletten regulieren kann.

Geduld mit verwirrten Stubentigern

Viele Katzen leiden ab acht bis zehn Jahren an Gelenks- und Rücken-

wirbelkrankheiten. Die Bewegungslust nimmt ab, der Kratzbaum in der Stube oder der Kletterbaum im Garten werden immer schwieriger zu erklimmen. Das Tier lässt sich nicht mehr gern streicheln und wird sogar zeitweise unleidig und mürrisch. Das Erreichen erhöhter Liegeplätze sollte durch Zwischenstufen erleichtert werden. Das Bedürfnis nach Wärme und Ruhe nimmt zu. Das Gehör und auch die Sehkraft können rasant schwinden. Der Lebensrhythmus gerät durcheinander. Unsauberkeit und Desorientiertheit können die Folge sein. Die Toilette sollte gut zugänglich und leicht erreichbar sein. Vor allem sollte versucht werden, Verständnis für gelegentliche Ausrutscher aufzubringen. Ähnlich der Alzheimerschen Erkrankung beim Menschen können auch bei Katzen degenerative Veränderungen im Gehirn auftreten. Infolgedessen können die Tiere eine sogenannte Kognitive Dysfunktion entwickeln. Um die Diagnose zu stellen, sollten die psychischen Symptome erfragt und körperliche Ursachen ausgeschlossen werden. Oft schreien oder miauen Katzen mitten in der Nacht oder laufen stundenlang ruhelos herum, sodass die Besitzer nicht selten genervt tierärztliche Hilfe suchen. Moderne Psychopharmaka, meist aus der Humanmedizin, können manchmal helfen, die Probleme für Tier und Mensch erträglicher zu machen.

Auch mit der besten Betreuung und Behandlung wird die Katze irgendwann am Ende ihres Lebens stehen. Vielen Besitzern fällt es schwer, den Entscheid zur Erlösung ihres geliebten Tieres rechtzeitig zu fällen. Wer eine Katze ein Leben lang kannte und liebt, spürt, wann er sie gehen lassen sollte.

Dr. med. vet. Daniel Stauffer, für die Tierärzte und -ärztinnen von Riehen und Bettingen

Vorbereiten bedeutet Vorfreude



Wer ehrlich ist, wird zugeben, dass es der Frühling ist, der jedem Gartenbesitzer am meisten Freude bereitet. Wenn die Vegetation aus dem Winterschlaf erwacht und die ersten Triebe spriessen, ist es schwierig, vor lauter Glücksgefühlen nicht gleich alle Flächen zu bepflanzen.

Die erfahrenen Gärtner wissen allerdings: Nur wer sich im Herbst gut auf den Winter vorbereitet, wird im Frühling die schönen Seiten des Gartenlebens geniessen können. Der Winterschnitt etwa gehört zu den Standardarbeiten, die vorgenommen werden sollten, um eine Pflanze optimal auf das nächste Jahr vorzubereiten.

Aber was viele Menschen im Garten erfreut, kann gleichzeitig bei der Gartenarbeit ein Problem sein: Die Vielfalt. Nicht jede Pflanze reagiert gleich auf einen Schnitt. Selbst unter den unterschiedlichen Pflanzenarten – Obstbäume und Zierbäume, Sträucher und Hecken – gibt es keine allgemein gültigen Regeln. Wer mit der Gartenschere oder Säge allzu sorglos umgeht, riskiert, einen Teil seines Gartens unabsichtlich zu verstümmeln.

Naturnah gärtnern

Wenn der Winter naht, kommt auch die Zeit, in welcher die Blätter fallen. Gerade beim Laub – manche sehen darin nicht mehr als ein natürliches «Abfallprodukt» – kann je nach ökologi-

scher Ausrichtung der Gartenbesitzer viel Nützliches getan werden. Wer naturnah gärtnern möchte, kann das Laub nach dem Zusammenrechen als Winterschutz für die Beeten nutzen oder es in einer Ecke des Gartens sammeln und schauen, ob es eine Igelfamilie als Winterquartier nutzt. Der Igel ist für viele Menschen das herzigste Tier, das man im Laub finden kann, aber es ist bei Weitem nicht das einzige: Auch Regenwürmer, Spinnen, Käfer, Molche, Raupen und Falter finden darin einen Unterschlupf – jedes Tier hat für die Natur einen eigenen Nutzen.

Fallendes Laub ist auch ein Thema bei der Rasenpflege. Über das Richtig und Falsch wird fast nirgends mehr debattiert als bei der Rasenpflege: Das Streben um den perfekten Rasen ist nicht nur im Umfeld von Fussball und Tennis fast schon bis zur eigenen Wissenschaft getrieben worden. Wann der letzte Rasenschnitt gemacht werden sollte, weiss der Fachmann am besten. Er kennt die besten Tipps, um Moosbildung oder braune Flecken möglichst gut zu verhindern. Er weiss auch, welche Dünger zum Einsatz kommen sollten – nicht nur auf dem Rasen, sondern im ganzen Garten. Und genau so macht es dann nämlich auch am meisten Spass: Wenn man die Gewissheit hat, im nächsten Frühling keine Sumpflandschaft anzutreffen und sich um die schönen Seiten der Gartenarbeit kümmern kann.

Machen Sie Ihren Garten fit für den Winter!

Bei uns finden Sie alles für die herbstlichen Arbeiten im Garten:

Für den Kampf gegen das herunterfallende Laub haben wir verschiedenste Laubrechen, Laubbläser sowie Laubfangnetze für Ihr Biotop. Im breiten Düngersortiment führen wir auch spezielle Herbstdünger für den Rasen und alle anderen Pflanzen. Wir haben auch ein grosses Sortiment an Vliesen und Schutzfolien für das winterfeste Verpacken Ihrer Pflanzen. Neu gibt es eine selbsthaftende Isolierfolie zum Umwickeln von Töpfen.

Bis Ende Oktober haben wir auch samstags von 8.00 bis 12.00 Uhr geöffnet. Baumaterial Riehen GmbH, Bau- und Gartenbedarf, Stettenweg 47, Riehen, Telefon 061 641 13 51.

Garten aktuell:

Bis Ende Oktober
samstags wieder
von 8 bis 12 Uhr geöffnet

Jeden Samstag
10 % Rabatt
für Private auf alles*

*ausgenommen Kehrrichtgebührenmarken,
Depotgebühren und Transportkosten

BAUMATERIAL RIEHEN
Bau- und Gartenbedarf

Stettenweg 47, 4125 Riehen, Telefon 061 641 13 51

www.baumaterial-riehen.ch

MALERATELIER
RAMIREZ

4058 Basel, Rosentalstrasse 24
Telefon 061 641 07 77, Telefax 061 643 95 25
Natel 076 398 10 10, E-Mail: ramirez@magnet.ch

Wir führen sämtliche Maler- und Tapezierarbeiten aus – jeder Auftrag wird prompt, zuverlässig und professionell erledigt.

Umweltschonende Arbeitsweise wird bei uns
grossgeschrieben.

Kostenlose Farbberatung und Offertstellung.

RZ026318



Herzog GmbH
Hauptstrasse 13, 79540 Lörrach
Tel. 07621 2297, Fax 07621 13739

Sanitäre Anlagen | Heizungsbau
Blechnerei | Dachdeckerei
Flachdacharbeiten | Betonbohren
Kanal- und Rohrreinigung
TV-Kanaluntersuchung

www.herzog-sanitaer.de
www.herzog-mobil.de
info@herzog-sanitaer.de

Verstopftes Rohr?
Eins, zwei, drei!



Herzog-Mobil
macht's wieder frei!

RZ026868



Rössligasse 30
4125 Riehen
Telefon 061 641 20 88
www.wenkgarten.ch
wenkgarten@bluewin.ch

**Gartengestaltung/-pflege
Baumpflege**

RZ026902

Der Naturgarten ... nah an der Natur

Schmetterlinge, Schwebefliegen und Wildbienen tummeln sich in einer bunten Pflanzenvielfalt. In einer Ritze der Trockensteinmauer bewegt sich der Kopf einer Eidechse. Der Sommer neigt sich langsam dem Ende zu und auch die Kröte ist froh sich unter dem Asthaufen in die lockere Erde einzugraben.

Dies und noch viel mehr spielt sich in einem Naturgarten ab. Eine fachgerecht gestaltete Trockensteinmauer sowie ein Sitzplatz aus Mergel, Naturstein oder Kies lockt nicht nur die Artenvielfalt an, sondern auch die Menschen.



Ein naturnaher Garten schafft Lebensraum für Menschen, Insekten, Amphibien und natürlich auch für Pflanzen. Im Siedlungsraum mit versiegelten Flächen, indem alles auf und weggeräumt wird, kommt unser ursprüngliches Ökosystem ins Stocken. Es dominieren Pflanzen mit denen unsere einheimischen Tiere wenig anfangen können! Gerade was Ruderal- und Trockenstandorte be-

trifft besteht grosser Nachholbedarf. Erfreulicher Weise werden jedoch von der öffentlichen Hand immer mehr



Naturschutzgebiete oder eigens dafür angelegten Strassenrabatten angelegt.

Jeder noch so kleine Anfang im eigenen Garten ist ein wichtiger Beitrag an die Gesundung der Natur und wird Ihnen und den Tieren Freude bereiten. Gerade im Herbst können Schnittgut und Laub unter Hecken und Sträuchern gelagert werden und ein Zuhause für Lebewesen werden. Oder sie gestalten einen Pflanzkübel mit einheimischen Wildstauden, bauen eine Trockensteinmauer oder entscheiden sich für einen Naturbelag anstatt für eine versiegelte Fläche.

Möglichkeiten gibt es viele und der Herbst ist ein guter Zeitpunkt für einen Start, der sich im Frühling auszahlt.

Noch eins vorweg: Ein Naturgarten heisst nicht einfach alles wachsen zu lassen.

Das selektive Jäten hilft vor allem den Pionierstauden sich auszubreiten nicht verdrängt zu werden. Ebenfalls empfehle ich den Naturgarten klar gestaltet anzulegen und auch mit Prachtstauden und ruhigen Rasenflächen zu arbeiten.

So bekommt ihr Garten eine klare Struktur in der eine natürliche Dynamik spielen kann.



**Wir betreuen gerne
Ihren Garten von
Januar bis Dezember**

Andreas Wenk

Tel. 061 641 25 42

Fax 061 641 63 10
Oberdorfstrasse 57
4125 Riehen

- **Gartenunterhalt**
 - Rasenpflege
 - Baum-/Sträucherschnitt
 - Pflanzarbeiten
- **Gartenumgestaltungen**
- **Neuanlagen**

RZ026876

Kreativ und Naturnah Ihr Gärtner in Riehen

**Christian Herzog
Gartengestaltung**

Telefon 079 506 77 83

RZ026869

Gerne berate ich Sie bei Fragen oder plane mit Ihnen eine Umsetzung in Ihrem Garten.

Christian Herzog Gartengestaltung, Naturnaher Gartenbau und -pflege, Telefon 079 506 77 83



Der Herbst muss nicht grau sein!

Holen Sie sich den goldenen Herbst auf Ihren Balkon oder die Terrasse. Es gibt viele Möglichkeiten, die Töpfe, Kästen oder Schalen auch für Herbst und Winter dekorativ zu bepflanzen. Blühende Farbenpracht bringen Stiefmütterchen, Hornveilchen, Heidepflanzen, Alpenveilchen und Chrysanthemen. Besonders dekorativ sind viele Blattschmuck-Pflanzen wie Heuchera und Silberkugel oder viele Gräser sowie Fruchtschmuck-

Pflanzen wie Torfmyrte oder Teppich-Beeren. Attraktiv kombiniert lassen sich damit traumhaft schöne Arrangements gestalten. Lassen Sie sich von den vielen Möglichkeiten inspirieren. Bei Blumen-Schmitt in Grenzach-Wyhlen finden Sie eine grosse Auswahl, vieles aus eigener Anzucht. Sie werden kompetent beraten und Ihre Kästen oder Schalen nach Ihren Wünschen bepflanzt.

Jetzt bei uns

Farbenzauber des Herbstes



Zauberhafte Ideen für einen Szenenwechsel auf Balkon & Terrasse.

Lassen Sie sich anregen von unseren vielen Musterbepflanzungen!

Wir beraten Sie gerne und bepflanzen Ihre Kübel und Kästen!



blumen schmitt
...Ihre Gärtnerei.

Lörracher Str. 67
D-79639 Grenzach-Wyhlen
Tel. +49(0)7624/4216
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 8,30 bis 18,30 Sa. 8,30 bis 14,00 ab Oktober bis 16,00

Zauberhafte Blattschönheiten

- ideal zum kombinieren

Stiefmütterchen

- viele tolle Sonderfarben

Chrysanthemen

- Top haltbare Sorten

Heidepflanzen

- beste Qualität in vielen Größen!

RZ026864

Ein Paradies für Gartenfreunde

Baumschule Kessler in Wehr – Vielfalt, Qualität und Fachberatung



Zwischen dem naturgeschützten Dinkelberg und dem sonnigen Hotzenwald befindet sich in zweiter Generation die Gartenbaumschule Kessler. Hier erhält der Besucher das gesamte Spektrum an Freiland-, Zier- und Nutzpflanzen für alle Standortbereiche des Gartens und der Landschaft.

Durch das grosse Sortiment an selbstproduzierten Pflanzen und den guten internationalen Beziehungen ist die Baumschule Kessler leistungsstark und kann somit die innovativen Wünsche der Kunden erfüllen.

Neben den vielen Privatkunden schätzen auch Garten- und Landschaftsbaubetriebe, Architekten sowie Städte und Kommunen die Zuverlässigkeit des Unternehmens.

Das Sortiment reicht von Laubbäumen, Nadel- und Formgehölzen über Rosen, Azaleen, Rhododendren, Stauden, Farne und Bambus bis hin zu



Gräsern, Kletterpflanzen, Gartenbonsai, Balkonpflanzen, Kräuter, Obstgehölze und Beerenobst.

Ausserdem finden Sie moderne und authentische Pflanzgefässe von Esteras, die speziell für den Aussenbereich gefertigt und überraschend leichtgewichtig sind. In Kombination mit robusten Weiden- und Haselnuss-Elementen lassen sich im Nu wunder-

bare Gartenbereiche schaffen, die sich mit den ausgesuchten Wohnaccessoires kreuz und quer mixen lassen und somit Ihr Gartenbild perfekt abrunden.

Baumschule Kessler
Eisenlohrstrasse 6, D-79664 Wehr
Öffnungszeiten: Mo–Fr 8–12 Uhr und 13.30–18 Uhr, Sa 8–13 Uhr, www.kessler-baumschule.de.

Kurzinfo Kessler Baumschule

Die sehr grosse Pflanzenvielfalt, hohe Qualitätsansprüche und die kompetente Kundenfachberatung durch qualifizierte Mitarbeiter zeichnen das Unternehmen aus. Überzeugen Sie sich selbst, das Team der Baumschule Kessler freut sich auf Ihren Besuch.

Die besten Pflanzen...

für Ihren Garten



Kessler Baumschulen

Kräftige und gesunde Qualitätspflanzen werden zu Ihrem Erfolg

D-79664 Wehr, Eisenlohrstr. 6, Gewerbegebiet Hemmet, 0049 7762 8319, www.kessler-baumschule.de

RZ026856

Info für den Garten- und Landschaftsbau und Architekten

Das grosse Sortiment an selbstprodu-

zierten Pflanzen und die Zusammenarbeit mit internationalen Partnern, erlaubt es der Baumschule Kessler Ihre Anfragen schnellstens zu bearbeiten. Die Offerten werden zu fairen Konditi-

onen erstellt, die Aufträge inkl. der Zollabfertigung komplett und baustellengerecht abgewickelt. Kompetentes Fachwissen und Beratung sind natürlich auch hier inklusive.



A. + P. GROGG

GARTENBAU

Gartenpflege, Änderungen

Lörracherstrasse 50, 4125 Riehen

Telefon 061 641 66 44

www.gartenbau-grogg.ch

RZ026333



... einfach schöne Gärten



- Gestaltung von Alt- und Neuanlagen
- Teichbau und Springbrunnen
- Rasenbau
- Steinarbeiten Natur- und Kunststeine
- Mauerbau
- Bepflanzungen
- Baum- und Strauchschnitt
- Instandhaltungspflege
- Zäune
- Baggerarbeiten

Gernot Heidenreich
Garten- und Landschaftsbau
D-79400 Kandern-Wollbach

Fon: +49 (0)7626 65 02
Mobile: +49 (0)173 886 20 48
www.galabau-heidenreich.de

RZ026867

Der Garten im Herbst



Die letzten warmen Sonnentage eignen sich im Garten hervorragend für Herbstarbeiten wie zum Beispiel das Abräumen der Sommerblumenbeete, das Anpflanzen von Stiefmütterchen oder das Stecken der Blumenzwiebeln für den kommenden Frühling. Im Herbst lassen sich auch Arbeiten wie das Vertikutieren des Rasens oder eine Rasenrenovation gut erledigen. Dies ist meist einfach und günstiger, als man annimmt. Die VIVA Gartenbau AG aus Binningen und Riehen unterstützt Sie gerne dabei.

Wenn die Bäume ihre Blätter verloren haben und die Vegetation ruht, kommt die Zeit für den Winterschnitt.

Ohne Laub sind die Strukturen der Bäume besser sichtbar. Die Fachleute von VIVA Gartenbau haben grosse Erfahrung bei der Pflege von Bäumen und Sträuchern.

Nicht zuletzt ist der Herbst auch ein idealer Zeitpunkt, um sich Gedanken über das kommende Gartenjahr zu machen. Möchten Sie ein neues Beet anlegen oder Ihren Sitzplatz vergrössern? VIVA Gartenbau hilft Ihnen gerne bei der Realisierung Ihrer Wünsche und Vorstellungen.

VIVA Gartenbau AG
Schäferstrasse 70, 4125 Riehen
Telefon 061 601 44 55
www.viva-gartenbau.ch



VIVA Gartenbau macht Ihren Garten winterfest

Bevor der Winter kommt, gibt es im Garten viel zu tun. Brauchen Sie dabei Hilfe? Rufen Sie uns an, wir unterstützen Sie gerne! Übrigens: Im Winter schneiden wir auch Bäume und bieten Schneeräumungen an.

 **VIVA Gartenbau AG**
Severin Brenneisen
Heinz Gutjahr
Schäferstrasse 70
4125 Riehen
Telefon: 061 601 44 55
www.viva-gartenbau.ch



Alles Schöne für drinnen und draussen im Gartenpunkt Hügel in Rümelingen

Wenn es um den Garten, um die Pflanzen, die Accessoires und das Zubehör geht, dann sind Spezialisten gefragt. Deshalb dreht sich im Gartenpunkt Hügel alles ausschliesslich um die Leidenschaft Natur und Ästhetik.

Ein grosszügiger Verkaufsraum und ein weitläufiges Aussenareal erwarten Sie. Hier finden Sie eine grosse

Auswahl an Bäumen, Gehölzen und Stauden, wobei wir auch eine eigene Baumschulfläche bewirtschaften, auf der wir Bäume und Sträucher grossziehen.

Besuchen Sie uns in unserem Gartenpunkt, erleben Sie kompetente Beratung und inspirierende Vielfalt, einfach alles, was Sie sich für den Garten wünschen.

RZ026875

AKTUELL: Gräser und Erica

Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag von 9 bis 18 Uhr
Samstag von 9 bis 14 Uhr

 **HÜGEL**
mehr Gärten.

Markus Hügel
Mühlenstr. 1,
79595 Rümelingen
Tel. 07621 48195
Fax 07621 16 33 90
markus.huegel@t-online.de
www.huegel-gartenbau.de

Roland Boller GmbH

Warum nicht einfach die Freiluftsaison verlängern und die Terrasse von den ersten Frühlingstagen bis weit in den Herbst hinein geniessen? Unser Terrassendach schafft hierfür eine praktische, wetterfeste Möglichkeit. Flexible, transparente Seitenwände aus Glas machen aus einem Terrass-

sendach schnell und unkompliziert eine komplette Glasoase! Nah an der Natur mit Blick ins Grüne und dennoch perfekt geschützt.

Die ROLAND BOLLER GmbH steht Ihnen als kompetenter Terrassenspezialist für eine fachliche Beratung gerne zur Verfügung.

ROLAND BOLLER GmbH

Am Dreispitz 11 · D- 79589 Binzen · Tel.+49 (0) 76 21 / 4 22 04 30
www.boller-binzen.de · info@boller-binzen.de

Wintergärten mit Flair

- Überdachungen
- Markisen
- Jalousien / Rollos
- Aluminiumzäune
- Haustüren / Fenster
- Balkonverglasungen

RZ026877





Lergemüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

RZ026872



Leiser Luftikus

Pionier mit Mikro-4-Takt-Motor. Stinkt nicht, stört nicht, spart Geld.



z. B. Honda Laubbläser HHB 25

419,- €
statt 469,- €*

* Unverbindliche Preisempfehlung der Honda Deutschland GmbH

Wir beraten Sie gerne.


Brombacher Straße 87 • 79539 Lörrach
Telefon 07621-93270 • www.grimmeisen.org

HONDA
POWER EQUIPMENT

RZ026860

Ihre Gartencenter für die Regio!

Machen Sie jetzt Ihren Garten 'Fit'

Jetzt wo der Boden noch schön warm ist, wachsen neu gesetzte Pflanzen und Bäume am besten an. Wir haben für Sie eine große Auswahl Bäume, Sträucher und Stauden ausgesucht, damit Sie Ihren Garten optimal 'aufforsten' können.

Bäume • Sträucher • Stauden • Herbstzauber



Freilandtöpfe aus Keramik

Herbstaktion minus 20%

Freiland-Rosen



79539 Lörrach Brombacherstr.50 www.blumenschmitt.de


Schmitt
Blumen- und Gartencenter

RZ026900

«WIR UND DIE WELT» Der Verein «Riehen hilft Rumänien» ist mit diversen Projekten in Csikszereda engagiert

«Riehen hilft Rumänien» schaut in die Zukunft



Zwischen Riehen und Csikszereda (ungarischer Name) besteht seit 1989 eine Partnerschaft. Csikszereda oder Miercurea Ciuc (rumänischer Name) zählt etwa 43'000 Einwohner, die mehrheitlich ungarisch sprechen. Es liegt in Siebenbürgen, umgeben von den Bergen der Karpaten und erinnert uns sehr an die Landschaft der Voralpen. Nach dem Sturz des kommunistischen Regimes von Nicolae Ceausescu wurde eine langfristige und nachhaltige Entwicklungszusammenarbeit aufgebaut. In der konkreten Arbeit an Ort und Stelle nimmt unser Partnerverein, die «Asociatia Riehen» eine zentrale Stellung ein.

Unabhängige Analyse

Die Partnerschaft zwischen Riehen und Csikszereda wurde einer externen Analyse durch die Caritas Schweiz unterzogen. Die Entwicklungszusammenarbeit wurde sorgfältig und kritisch durchleuchtet. Das Resultat dieser Analyse ist äusserst erfreulich. Die Städtepartnerschaft wird als Erfolgsgeschichte bezeichnet. Der Bericht spricht von sozialen Einrichtungen, die wichtige Funktionen in Csikszereda übernehmen. Die Einrichtungen werden kompetent geführt. Die Buchführung der Asociatia ist absolut korrekt, was in diesem Land als grosses Lob verstanden werden darf.

Trotzdem möchte die Gemeinde Riehen ihre Unterstützung ab 2015 um ca. einen Drittel reduzieren, da die geschaffenen Einrichtungen langfristig unabhängig von Entwicklungsbeiträgen funktionieren sollten. Auf Einladung der Gemeinde fand im Juni 2012 mit allen Beteiligten ein Workshop statt, welcher den künftigen Betrieb der verschiedenen Einrichtungen klären konnte.



Im Tagesheim werden Kasperlfiguren für die Kinder gebastelt.

Foto: zvg

Auch in Zukunft sollen generell folgende Personengruppen gefördert werden: Kinder und Betagte in minderbemittelten Verhältnissen, Schulkinder mit schulergänzenden Bildungs- und Kursangeboten und Betagte durch Unterstützung und Betreuung.

Für die Projekte Xantus Janos Schule und den Seniorenclub/Tagesheim für Betagte sind konkrete Zielsetzungen vereinbart worden.

Xantus Janos Schule

Die Förderung der Kinder aus minderbemittelten Familien in der Xantus Janos Schule soll weitergeführt, wenn möglich sogar verbessert werden. Der Verein «Riehen hilft Rumänien (RhR)» übernimmt dafür die federführende Verantwortung und ist in Zukunft auch für die dort geförderten Roma-Kinder zuständig. Das finanzielle Engagement für diese Aufgabe

sollte nach Möglichkeit verstärkt werden. Dafür sollen vom Verein RhR und von der Asociatia weitere Geldgeber gewonnen werden.

Seniorenclub/Tagesheim für Betagte

Dieses Angebot soll im bisherigen Rahmen weitergeführt werden. Das Tagesheim der Asociatia ist die einzige derartige Einrichtung für Betagte in dieser Stadt. Es ist zu erwarten, dass in Zukunft als Folge der Teuerung höhere Beiträge notwendig sein werden. Für die zusätzlichen Kosten hat der Bürgermeister von Csikszereda zusätzliche Beiträge versprochen.

Weitere Projekte

RhR hat noch bei weiteren Projekten zu tun: Die vielfältigen und beliebten Kurs- und Lagerangebote für Schulkinder im Waldschulheim in Pottyond, zirka 30 Autominuten von



Kinder der Xantus Janos Schule beim Mittagessen.

Csikszereda entfernt, sollen wenn möglich erweitert werden.

Die Zusatzrenten für Betagte müssen leider reduziert werden, da es für die Asociatia unmöglich ist, die staatlichen Renten zu ersetzen. Die Lebensmittelpakete für die Betagten zu St. Nikolaus und zu Weihnachten, welche RhR finanziert, sollen weitergeführt werden.

Die bisherige Unterstützung der Spitexorganisation kann innerhalb der nächsten zwei Jahre abgebaut werden, da die Diözese Alba Julia der Caritas mit grosser Wahrscheinlichkeit bereit ist, die gesamten Kosten zu übernehmen.

Unterstützung nötig

Für RhR bedeutet dies, dass wir uns verstärkt einsetzen wollen für die Finanzierung der unterstützten Projekte. Gleichzeitig wünscht die Asociatia eine beratende Begleitung durch unseren

Vorstand. RhR hat sich bereit erklärt, diese zusätzliche Verantwortung nach Möglichkeit zu übernehmen.

Bis die Finanz- und Wirtschaftskrise im Euro-Raum überwunden ist, sind die Menschen in Csikszereda auf zusätzliche Unterstützung der Riehener Bevölkerung angewiesen. Deshalb bitten wir Sie um Ihre Spenden und bedanken uns im Voraus sehr herzlich dafür.

Spendenkonto des Vereins «Riehen hilft Rumänien»: Postkonto 40-23199-4. Kontaktperson: Rolf Kunz, Präsident, Tel. 061 641 31 41. www.riehen-hilft-rumaenien.ch

Vorstand des Vereins «Riehen hilft Rumänien»

In der Serie «Wir und die Welt» haben im Ausland tätige, gemeinnützige Institutionen und Menschen aus Bettingen oder Riehen die Gelegenheit, sich und ihre Aktivitäten vorzustellen.

JUBILÄUM Die Eltern- und Gönnervereinigung EGV hat gefeiert

30 Jahre für die Junioren da

Wie sicher schon viele wissen, ist die Eltern- und Gönnervereinigung (EGV) der Junioren des FC Amicitia Riehen 30 Jahre alt. Der Höhepunkt der Festivitäten fand am letzten Samstag statt: Nach einem Brunnen-Wettbewerb mit anschliessendem Apéro im Café Isaak ging es weiter mit der

Fähre ins tiefe Kleinbasel zum Baggenstos. Dort wurde bei sehr gutem Essen und sehr guter Unterhaltung mit Musica Manzi bis tief in die Nacht gefeiert. Vielen Dank an alle Mitwirkenden!

*Im Namen des Vorstandes der EGV
Brigitte Huguenin*



Per Fähre ging es von Grossbasel nach Kleinbasel, wo die Festgemeinschaft zum verdienten Essen kam (links oben). «Follow me»: EGV-Präsidentin Brigitte Huguenin (rechts) führte durchs Feierprogramm.

Fotos: zvg



PARTNERGEMEINDE 50 Jahre Samariterverein Muttten

Feiern mit den guten Engeln



Seine Mitglieder strotzen wieder vor Zuversicht auf die nächsten 50 Jahre: Der Samariterverein Muttten.

Fotos: zvg

Am 2. September feierte der Samariterverein Muttten seinen 50. Geburtstag. Mit einem Brunch wurde dieses Fest begangen.

Präsidentin Anja Bolliger durfte Vertreter des Schweizer Samariterbundes, des Kantonalverbandes der Bündner Samaritervereine, des Patenvereins Oberglatt, der umliegenden Vereine, die erste sowie die amtierende Samariterlehrerin, Ehren- und Aktivmitglieder und nicht zu vergessen die Dorfbevölkerung zum grossen Tag begrüßen. Während ihrer Ansprache erzählte sie von uralten Zeiten, gab ein paar Anekdoten aus jüngerer Zeit zum Besten und erklärte, wie es heute um den Verein steht. Dass man heute zusammenkommen könne, sei keine Selbstverständlichkeit, denn vor Kurzem stand der Verein kurz vor dem Aus mangels Mitglieder und Geld.

Als sie das erste Mal in Muttten gewesen sei, war es an einer Krisensitzung, wie geht es mit dem Verein weiter. Umso mehr freute sie sich, dass sie heute hier sei, um zu feiern, so die zuständige Instruktorin Monica Thöny. Die Wichtigkeit eines Samariterver-

eins wurde in den verschiedenen Ansprachen mehrfach betont, vor allem für abgelegene Orte, wo die Ambulanz lange Anfahrtszeiten hat. Gerade wenn die Rega nicht fliegen kann, sind die Samariter wichtig.

Feines Fest

Bei feinem Zopf, mit selbstgemachten Konfitüren, Alpkäse, Fleisch, oder gar einem Rührei mit Speck, bei Kaffee, Orangensaft und Tee liessen es sich die Gäste gutgehen. Es wurde wacker gegessen, getrunken, geplaudert über alte und neue Zeiten. Gegen Mittag wurden sogar noch Waffeln und Kuchen angeboten. Für Gross und Klein wurde ein Ballonflug-Wettbewerb ausgetragen.

Um frischen Wind in die sehr beschränkten, finanziellen Mittel des Vereins zu bringen, wurde eine amerikanische Versteigerung durchgeführt. Dies hat allen Beteiligten grossen Spass bereitet, es wurde um die Wette gesteuert und die Kasse durfte einen schönen Zustupf verzeichnen.

Neu gibt es auch einen Samaritertee zu kaufen, hergestellt aus Kräutern von Muttten und zu beziehen beim

Samariterverein. Auch dies zugunsten der Vereinskasse.

Ein solches Fest wolle man wieder einmal machen, waren sich zum Schluss alle einig, es war sehr schön und harmonisch. Allen Sponsoren und Gönnern, allen Besuchern und Helfern ein herzliches Dankeschön für diesen gelungenen Anlass. Auf die nächsten 50 Jahre!

Karoline Stolz, Samariterlehrerin



KIRCHGEMEINDE Erlebnisreiche Gemeindefestwoche der Dorfgemeinde in Deutschland

Einblicke in Geschichte und Gegenwart

Am frühen Sonntagmorgen versammelte sich eine erwartungsvolle Schar am Kirchweg neben der Dorfkirche: 40 Erwachsene von noch halbwegs jungen bis älteren Semestern, dazu klein John, der Jüngste aus dem Pfarrhaus Holder, und Eyck, der Blindenführhund. Im modernen Reisebus ging's los durch die Weiten unseres nördlichen Nachbarlandes, zuerst zügig, dann stockend, sodass – unser erster Termin – der Familiengottesdienst in der Thomaskirche in Leipzig – gerade mit dem Segen und Ausgangsspiel endete, als wir die «Bachkirche» endlich betraten. Wir liessen uns den Anfang unserer Reise nicht verderben, freuten uns am herrlichen Orgelspiel, bestaunten die mächtige Bach-Statue vor der Kirche und genossen das gute Abendessen im Brauhaus nebenan. Noch erwartete uns ein weiteres Abenteuer an diesem ersten Abend.

Ankunft im Mittelalter

Meissen, die wunderschöne Kleinstadt, wo wir in der Evangelischen Akademie die ganzen Nächte logierten, erreichten wir erst spät. Unser Bus konnte nicht zur Akademie, dem alten Kloster auf dem Schlosshügel hochfahren, sondern musste uns bei einem kleinen Seilbähnchen mit unserm Gepäck abladen. Oben angekommen fühlten wir uns ins tiefe Mittelalter versetzt: grobes Kopfsteinpflaster, höchst spärliche Beleuchtung, Mauern und Winkel. Suchend stapften wir durch die menschenleeren Gassen. Ein eindrücklicher Anfang. Dankbar genossen wir den Schlaf in den geschmackvoll renovierten Klosterzimmern.

Unser engagiertes Leitungsteam – gut besetzt vom Pfarrehepaar Holder



Das Lutherdenkmal vor der Frauenkirche.

Foto: zVg

bis zum Gemeindepräsidenten – hatte uns ein reiches Programm an kulturellen, geschichtlichen und kirchlichen Führungen, Begegnungen und Ausflügen vorbereitet. Damit sich durch diese Fülle niemand überfordert fühlte, hörten wir immer wieder den entspannenden Satz: «Man muss nichts mitmachen, man darf, wenn man will.» So war es auch mit den fröhlichen Singstunden, die

wohltuend und ausgleichend wirkten zum vielen Sehen und Hören unterwegs.

Viele Eindrücke

Die Führungen durch Meissen, Dresden, dem Geburtsort von Paul Gerhardt Gräfenhainichen, der Lutherstadt Wittenberg, die Besichtigung der berühmten Porzellan-Manufaktur in Meissen, der bewegende

Besuch bei den Christusträgern auf dem Rittergut Limbach, der Ausflug in die fantastische «Sächsische Schweiz», der Besuch der Semper-Oper, dazu die vielen Gespräche, Spässe und Sprüche untereinander, aber auch der sächsischen Chauffeure und Reiserführerinnen – es würde eine Sonderausgabe der Riehener Zeitung brauchen, das alles zu erzählen. Deshalb soll nur über einen der Höhepunkte der Reise berichtet werden, nämlich subjektiv ausgewählt: Dresden und die Frauenkirche.

Bei strahlendem Wetter – wie fast auf der ganzen Reise – schauten wir uns Dresden an. In der Endphase des 2. Weltkrieges, am 13. Februar 1945, wurde Dresden durch verheerende Bombenangriffe der Alliierten in grossen Teilen zerstört. Die Altstadt mit den berühmten Kulturdenkmälern brannte vollständig aus. Das DDR-Regime liess Schloss und Schlosskirche, Zwinger und Semperoper wieder aufbauen. Die ehemalige Frauenkirche liess man als Ruine und Trümmerhaufen inmitten der Stadt stehen, als Mahnmal des Krieges und offensichtlich auch als Zeichen für den Untergang der christlichen Kirchen.

Wiederherstellung

Wir nahmen um 12 Uhr an der Mittagsandacht mit anschliessendem Vortrag über Geschichte und Wiederherstellung dieser prächtigen Kirche teil. Die Wiederherstellung (zwischen 1990 und 2005) ist ein Wunder in den Augen von vielen, ein Zeichen der Hoffnung und eine Hilfe zur Versöhnung mit der Vergangenheit. Beispielhaft ist die eindrück-

liche Geschichte vom Sohn eines englischen Bomberfliegers gegen Dresden, der sich am Wiederaufbau der Frauenkirche beteiligte, indem er als Goldschmied das goldene Kreuz für die Turmspitze der Kuppel verfertigte und stiftete. Überhaupt waren es viele Leute aus England, dessen Flugwaffe vor allem die Angriffe geflogen hatte, die nebst den Deutschen und anderen Geld sammelten, – im Ganzen die riesige Summe von 108 Millionen Euro für den Wiederaufbau und die Ausstattung der Kirche. Auf dem imposanten Platz vor ihr steht ein Denkmal von Martin Luther, da es ein evangelisches Gotteshaus ist.

In den Jahren vor der Wende, als noch der Trümmerhaufen auf diesem Platz lag, begannen Christen nach dem Beispiel von Leipzig von der Dresdener Kreuzkirche aus mit wöchentlichen Kerzenmärschen, auf denen sie betend auch die Ruine der Frauenkirche umkreisten. Nach der Wende ist daraus zur Enttäuschung vieler Christen bisher kein neuer Aufbruch im Glauben und keine Wiedereintrittsbewegung in die Kirchen geworden.

Das äussere Zeichen von Wiederherstellung aber steht unübersehbar da. In der Bibel beginnt Wiederherstellung oft zuerst im Physischen, dann in den Herzen mit der Zuwendung zum Wort Gottes und mit dem Gebet, wie zwei der grossen Männer dieser Gegend es gelebt und verkündigt haben – Martin Luther und Paul Gerhardt. In ihren Spuren sind wir gegangen. Möge ihr Vorbild und ihr Erbe auch hier im Alltag uns stärken und ermutigen.

Christoph Meister

Reklameteil

Spargelder bringen Schwung in die lokale Wirtschaft

Spar- und Hypothekar-Kunden bringen Schwung in die lokale Wirtschaft. Aber erst die Spargelder ermöglichen es den Raiffeisenbanken, Wohneigentum in der Region zu finanzieren oder die lokale Wirtschaft mit Krediten zu unterstützen.



Daniel Lorenz

Direktwahl: 061 226 27 71 oder
E-Mail: daniel.lorenz@raiffeisen.ch

Nicht viele zündende Ideen haben Generationen überdauert. Die Idee zur finanziellen, genossenschaftlich

organisierten Selbsthilfen nach dem Motto «alle für einen, einer für alle» aber schon. Friedrich Wilhelm Raiffeisen, propagierte sie anno 1862, womit er erfolgreich gegen die damaligen Wucherer zu Felde zog. «Das Geld des Dorfes für das Dorf» hiess es damals. Der Slogan gilt auch heute noch.

Spargelder bleiben in der Region

Raiffeisen-Kunden vertrauen der durch und durch soliden Genossenschaftsbank Geld an, welches die Bank wiederum im Ort verantwortungsvoll ausleiht – in Form von Krediten zuhanden des lokalen Gewerbes oder in Form von Hypotheken für die Finanzierung von privatem Wohneigentum. Spargelder bleiben so in der Region, stützen und treiben den regionalen Wirtschaftskreislauf an wie das Blut unser Herz. Sparkapital liegt also nicht nur auf der Bank brach, es trägt zur blühenden Entwicklung der Region bei.

Dies zeigt sich beispielsweise in einer anhaltend hohen Nachfrage nach Wohneigentum, begünstigt ohne Zweifel durch rekordtiefe Zinsen und nicht überbordende Baukosten. Die Erfüllung des Traumes von den eigenen vier Wänden ist ein gesamtschweizerisches Phänomen: In den letzten zehn Jahren hat sich der Wunsch nach Wohneigentum verdoppelt: 36% der Bevölkerung wünschen sich ein Einfamilienhaus, 20% Stockwerkeigentum. 25% der Schweizerinnen und Schweizer haben sich den Traum schon erfüllt.

Die Vergabe von Hypotheken nach seriöser Prüfung ist und bleibt denn auch ein wichtiges Standbein der Raiffeisenbanken. Es gilt der Grundsatz vom Geben und Nehmen. Kredite geben kann die Raiffeisenbank aber nur, wenn sie etwas hat – beispielsweise Spargelder, die uns die Kunden anvertrauen. Denn viele gute Gründe sprechen seit Jahren eindeutig für Raiffeisen: Nicht nur ist das Geld sicher angelegt, es fliesst wie gelesen

auch in den lokalen Wirtschaftskreislauf zurück.

UNO-Jahr der Genossenschaft

Das bewährte Genossenschaftsmodell garantiert Sicherheit, Stabilität und lokale Verankerung, was in unsicheren Zeiten wie diesen, ganz zentral ist. Nicht von ungefähr haben denn die Vereinten Nationen 2012 offiziell zum UNO-Jahr der Genossenschaften ausgerufen.

Gemeinsam erreicht man die Ziele besser als im Alleingang. Trotz anhaltend tiefen Zinssätzen ist es möglich, Bewegung in das eigene Sparkapital zu bringen. Wer den Zinsertrag optimieren möchte, kann dies beispielsweise in Form einer Termingeldanlage, Einlagen auf ein Sparkonto oder in den Vorsorgeplan 3. Die Raiffeisenbank Riehen kann dabei aufzeigen, wie sich mehr aus dem Sparkapital machen lässt. Melden Sie sich noch heute bei uns, um einen persönlichen Termin zu vereinbaren.

Optimieren Sie Ihren Zinsertrag

mit dem First Sparkonto



Überweisen Sie jetzt Ihr Sparkapital zu Raiffeisen. Es lohnt sich: Mit unserem attraktiven Angebot legen Sie ihr Geld sicher an und profitieren von einem Vorzugszins. Wir freuen uns auf Ihren Besuch oder Anruf.

Ihre Raiffeisenbank Riehen
Geschäftsstelle 56
4125 Riehen
Telefon 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
E-Mail riehen@raiffeisen.ch

*Die Mindesteinlage für den Abschluss des First Sparkontos beträgt CHF 10'000.–. Für sämtliche Rückzüge gilt eine Kündigungsfrist von 12 Monaten.

Raiffeisenbank Riehen

Baselstrasse 56, 4125 Riehen

Geschäftsstelle der Raiffeisen Schweiz
Niederlassung Basel

Telefon 061 226 27 77
Fax 061 226 27 78
E-Mail basel@raiffeisen.ch

Öffnungszeiten
Montag–Freitag 8.45–12.00 Uhr
13.15–17.15 Uhr

Kunden-Parkplätze hinter dem Haus



RAIFFEISEN



Ihre Raiffeisen Maestro-Karte als Museumspass

Über 450 der bedeutendsten und schönsten Schweizer Museen öffnen Ihnen gratis Tür und Tor, wenn Sie Ihre persönliche Maestro-Karte vorweisen.

Schwelgen Sie in der Vergangenheit im Freilichtmuseum Ballenberg. Machen Sie sich im Sauriermuseum auf die Spuren der imposanten Urtiere. Erleben Sie spektakuläre Ausflugsziele wie das Château de Chillon oder den Gletschergarten. Aber auch Bewunderer grosser Renaissance-Meister kommen auf ihre Kosten, genauso wie Liebhaber zeitgenössischer Kunst.

Kommen Sie vorbei und bestellen Sie noch heute Ihre persönliche Maestro-Karte!

Kunst Raum Riehen

Whispering Tree
Diana Dodson | Reto Leibundgut
28. September bis 4. November 2012

Veranstaltung:
Donnerstag, 25. Oktober, 18.30 Uhr
Vortrag von Guntram Stoehr
(Dipl.-Ing., Freier Architekt, Baubiologe IBN, Architektur und Geomantie) zum neu erschienenen Buch
«Vom Wesen der Bäume» mit anschliessendem Dialog.

Kunstvermittlung:
Samstag, 13. Oktober, 14–16 Uhr
«In allen 4 Ecken kannst du was entdecken»
Interaktive Tour durch die Räume mit Julia Nothelfer.
Für Kinder ab 8 Jahren, Kosten Fr. 5.–
Anmeldung bis drei Tage vor Durchführung:
061 646 82 54, kunstraum@riehen.ch

Öffnungszeiten:
Mi–Fr, 13–18 Uhr, Sa–So, 11–18 Uhr
Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,
kunstraum@riehen.ch, www.kunstraumriehen.ch

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ026844

Hans Heimgartner
Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen
Spenglerei
Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

061 641 40 90
Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen
Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RIEHENER ZEITUNG

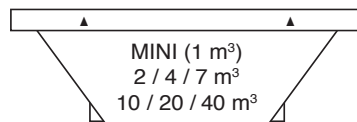
Inserieren bringt Erfolg!

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail
inserate@riehener-zeitung.ch

PNT

**P. NUSSBAUMER
TRANSPORTE AG
BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:



- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte
Abfallentsorgung

Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN
Fax 061 601 10 69

RZ025513

Handels- und Gewerbeverein Riehen



**Wir
empfehlen
unsere
Mitglieder**



Daniel Albietz
lic. iur. Advokat
und Gemeinderat
Riehen

Liste 7



**Christoph
Bürgenmeier**
Malermalermeister und
Gemeinderat
Riehen

Liste 3



Andreas Hupfer
Immobilien-
bewirtschaftler FA

Liste 3



Andreas Künzi
Bankfachexperte

Liste 3



Daniel Liederer
Unternehmer

Liste 1



Thomas Meyer
Betriebsleiter
und Gemeinderat
Riehen

Liste 1



Jürg Sollberger
Eidg. dipl. Meister-
landwirt/Gärtner

Liste 4



Thomas Strahm
Bankkaufmann
bisher

Liste 3



Daniel Wenk
Landschafts-
gärtner

Liste 1



Andreas Zappalà
Geschäftsführer
HEV BS
bisher

Liste 1



Peter Zinkernagel
Dipl. Architekt
ETH/SIA

Liste 3

Der Grosse Rat Basel-Stadt braucht starke Vertreter des Gewerbes

KargerLibri Haus des Wissens

**Medizin
Naturwissenschaften
Psychologie
Wirtschaft
Kindersachbücher
Sprachlehrbücher
Reisebücher**

Gutschein

Einlösbar bis
30.9.2012
in der Buchhandlung
Karger Libri.
Nicht kumulierbar
mit anderen Aktionen.

10%
Rabatt auf
Ihren Einkauf

Karger Libri
S. KARGER AG
Petersgraben 31
CH-4051 Basel
Telefon +41 61 306 15 15
Telefax +41 61 306 15 16
books@libri.ch
www.fachbuchhandlung.ch



Fragen Sie uns.

Reinhardt Druck Basel
061 264 64 64
druck@reinhardt.ch

reinhardtdruck

**Verkehr
beruhigen:
JA!
Verkehr
verhindern:
NEIN!**



Mehr zum Thema: www.ldp.ch

RZ026859

Wettbewerb «Die Patriotenlüge»

Der neue Roman von Dani von Wattenwyl

- Wie heisst das Restaurant über dem Denis Benz wohnt?

A Restaurant «Harmonie»
B «Café Fédéral»
C Restaurant «Zur Linde»

- Bei welcher Mafia-Organisation wird Denis Benz vom Geheimdienst eingeschleust?

A 'Ndrangheta
B Camorra
C Cosa Nostra

- Wie heisst Denis Benz' Arbeitskollege und bester Freund?

A Maximilian Frech
B Simon Bucher
C Pascal Weber

Antworten senden Sie bitte an: presse@reinhardt.ch
Einsendeschluss: 12. Oktober 2012

1. PREIS: DIE GESAMTE DENIS-BENZ-SERIE:
«DIE PATRIOTENLÜGE», «DIE BRIGADE DES FALKEN» SOWIE «DER MAULWURF»
2. PREIS: «DIE PATRIOTENLÜGE» UND «DIE BRIGADE DES FALKEN»
3. PREIS: «DIE PATRIOTENLÜGE»



reinhardt
www.reinhardt.ch

Ab Ende Oktober im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch

NACHRUF Zum Tod von Gewerbedirektor und Nationalrat Peter Malama

Ein engagierter Macher ist gegangen

In der Nacht auf vergangenen Samstag ist Peter Malama, kurz vor Vollendung seines 52. Lebensjahres, seinem mit grosser Tapferkeit ertragenen Krebsleiden erlegen. Tief traurig müssen wir viel zu früh Abschied nehmen von einer grossartigen Persönlichkeit, welche mit enormem Einsatz für die Anliegen der lokalen und regionalen Wirtschaft gekämpft hat und dabei manch grossen Erfolg feiern konnte.

Peter Malama studierte an der Uni Basel Betriebswirtschaft und politische Ökonomie und schloss 1986 erfolgreich als lic.rer.pol. ab. Gleich nach dem Studium trat er seine erste Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter bei der Schweizerischen Bankiervereinigung an. Danach wechselte er in die Privatwirtschaft und konnte als Geschäftsführer in verschiedenen Branchen und Unternehmen unterschiedlicher Grösse über elf Jahre lang wertvolle Erfahrung sammeln und insbesondere die Sorgen und Nöte eines gewerblichen Unternehmers kennenlernen. Dieses Verständnis bildete eine wichtige Grundlage für seinen späteren Erfolg als Gewerbedirektor.

Parallel zu seiner beruflichen Karriere diente er der Schweizer Armee und bekleidete zuletzt den Rang eines Obersten im Generalstab. Von 2002 bis 2008 war er Präsident der Offiziersgesellschaft beider Basel. Hier gelang ihm als Fusionspräsident die Zusammenführung der Organisationen von Baselland und Basel-Stadt. Neben diesem an sich schon grossen Pensum fand er Zeit für seine Freunde des Lions Club, der Zunft zu Hausgenossen und vielen anderen Organisationen.



Foto: zVg

Zum Gewerbeverband

2001 entschied sich Peter Malama für ein Angebot des Gewerbeverbandes Basel-Stadt und übernahm den Posten des Direktors. Es sollte sich für ihn wie auch für den Gewerbeverband als überaus glücklicher und richtiger Entscheid erweisen. Getragen von den Mitgliedern und unterstützt von Vorstand und einem engagierten Mitarbeiterteam machte er aus dem Basler Gewerbeverband ein Vorzeigeunternehmen, das seinesgleichen sucht. Das Ziel, sich bei jedem wirtschaftsrelevanten Thema politisch vernehmen zu lassen, wurde rasch und nachhaltig erreicht. Den Sprung in den Grossen Rat Basel-Stadt im Jahr 2005 und in den Nationalrat 2007 schaffte er auf Anhieb. Diese politischen Mandate

halfen ihm und damit dem Gewerbeverband, die Interessen der lokalen und regionalen Wirtschaft noch besser zu vertreten. Dabei war er stets von der tiefen Überzeugung geleitet, dass eine nachhaltig gesunde Wirtschaftspolitik nur bei angemessener Berücksichtigung ökologischer und sozialer Bedürfnisse möglich ist. Parallel zur politischen Agenda formte er den Verband zu einem hochqualifizierten Dienstleistungsbetrieb.

Dies alles war nur möglich mit einem Chef, der charakterlich und bezüglich Leistungsbereitschaft ein absolutes Vorbild war. Dabei kam der Humor nie zu kurz, den Peter Malama fein dosiert einzusetzen wusste und oft mit Botschaften verband, die ihn seinen Zielen näherbrachten. War

ein Projekt abgeschlossen, lautete seine Frage immer: «Was können wir nächstes Mal noch besser machen? Was packen wir als Nächstes an?» Unzählige erfolgreiche Projekte wurden von Peter Malama initiiert und geprägt, so zum Beispiel die Basler Berufs- und Bildungsmesse, die Baustellenkontrolle, der Verein Basler Tagesfamilien oder die Erstausbildung für alleinerziehende Mütter, um nur wenige zu nennen. Bei allem, was der «Macher» anpackte, war Begeisterung dabei und floss Herzblut. Seine Schaffens- und Gestaltungskraft schien unerschöpflich.

Ehrendes Andenken

Dass Familie und Freizeit dabei manchmal zurückstehen mussten, kann bei einem derart dichten Arbeitspensum nicht überraschen. Trotzdem fand der vielseitig Interessierte Peter Malama stets auch noch etwas Freiraum für seine Hobbys, das Musizieren auf Klavier und Saxophon, das Kochen oder einen Marathon in Basel oder New York. Seine Frau Kathy und seine drei Kinder verlieren einen treusorgenden Ehemann und liebevollen Vater. Es war sein grösster Wunsch, mehr Zeit zu haben, um mit ihnen zusammen die offen gebliebenen Träume zu verwirklichen. Er ist ihm leider versagt geblieben.

Mit Peter Malama ist ein grosser Kämpfer von uns gegangen. Der Gewerbeverband Basel-Stadt ist ihm zutiefst dankbar für alles, was er für das Basler Gewerbe geleistet hat, und wird sein Andenken in Ehren halten.

Werner Schmid,
Ehrenpräsident Gewerbeverband Basel-Stadt

KLINIK SONNENHALDE Als Arbeitgeberin ausgezeichnet

Gelebte Unternehmenskultur



Nicht nur schön gelegen, sondern auch bei den Mitarbeitenden beliebt: die Sonnenhalde.

Foto: zVg

rz. Die Klinik Sonnenhalde in Riehen belegt beim «Swiss Arbeitgeber Award 2012» den ausgezeichneten dritten Platz. An der grössten und umfassendsten Mitarbeiterbefragung der Schweiz können Unternehmen mit Sitz in der Schweiz und mit über 100 Mitarbeitenden teilnehmen. In diesem Jahr haben 96 Institutionen teilgenommen. Gegenüber anderen vergleichbaren Auszeichnungen zählt beim Swiss Arbeitgeber Award nicht das Urteil einer Expertenjury, sondern die Meinung der Mitarbeitenden, die mittels einer Umfrage eruiert wird.

Als Partner des Swiss Arbeitgeber Awards zeichnen der Schweizerische Arbeitgeberverband, GfK Switzerland, die Bilanz sowie die HR Swiss jedes Jahr die besten Arbeitgeber der Schweiz aus. Mit Freude und Stolz durften Ursula Fringer, Direktorin der Sonnenhalde, und René Leuenberger, Leiter Pflege und Qualität, die Auszeichnung im Rahmen einer Gala-Veranstaltung in Bern entgegennehmen. «Bei uns ist Unternehmenskultur nicht nur ein Lippenbekenntnis, sondern wird aktiv gelebt. 100 Prozent unserer Mitarbeitenden würden die Sonnenhalde ihren Freunden und Bekannten als Arbeitgeberin weiterempfehlen», betont Ursula Fringer. Dass dem so ist, zeigen die hervorragenden

Resultate der Umfrage bei den Mitarbeitenden im Vergleich zu anderen Institutionen im Gesundheitswesen. Dies ist nicht selbstverständlich. Heute ist viel über Pflegenotstand und Ärztemangel zu lesen und die Psychiatrie steht auf der Beliebtheitskala der Arbeitgeber im Gesundheitswesen nicht an erster Stelle. Die Realität zeigt aber, dass eine Klinik, die mit Achtsamkeit und Respekt mit ihren Mitarbeitenden umgeht, offene Stellen trotzdem immer wieder besetzen kann und so eine attraktive Arbeitgeberin ist.

Die Klinikleitung ist sich bewusst, dass grundlegende Veränderungen im Gesundheitswesen, der Kostendruck und die alltäglichen Ansprüche im Arbeitsprozess viel Engagement von den Mitarbeitenden fordert. Höhere Anforderungen an die Behandlungen und die innerbetrieblichen Projekte zur Qualitätsverbesserung sind grosse Herausforderungen. Deshalb investiert die Sonnenhalde viel in die Arbeitsumgebung und -atmosphäre. Die Mitarbeitenden sollen in ihrer Entwicklung zu mehr Fachkompetenz gefördert werden. Die Ergebnisse der Befragung dienen dazu, die Stärken zu erkennen und zu erhalten. Dort, wo Verbesserungspotenziale sichtbar sind, wird eine Optimierung angestrebt.



Herbstbeginn im Dominikushaus

rz. Mit dem Herbstfest wurde am vergangenen Wochenende auch im Dominikushaus die goldene Jahreszeit eingeläutet. Die Sparrow Brothers (unten) sorgten mit ihrer Musik für gute Stimmung im Haus, die Mittags- und Kuchenbuffets taten das Übrige, damit es sich Bewohnerinnen und Bewohner mit ihrem Besuch gut gehen lassen konnten.

Fotos: Véronique Jaquet



GRATULATIONEN

Primarlehrerin Harr

rz. An der Diplomfeier des Studiengangs Primarstufe der Pädagogischen Hochschule FHNW durften 79 Studierende der Standorte Liestal, Solothurn und Zofingen ihr Diplom in Empfang nehmen. Unter den Diplomanden befand sich auch Andrea Harr aus Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute auf dem weiteren Berufsweg.

Lehrerin Suter

rz. An der Diplomfeier des Studiengangs Vorschul- und Primarstufe der Pädagogischen Hochschule FHNW waren es 68 Studierende der Standorte Liestal, Solothurn und Zofingen, die ihr Diplom erhalten haben. Eine dieser Glücklichen war Maria Suter aus Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert ganz herzlich und wünscht alles Gute auf der weiteren beruflichen Laufbahn.

Diplomanden Sauter und Schultheiss

rz. 140 Absolventinnen und Absolventen der Bachelor-, Master- und MAS-Studiengänge der Hochschule für Life Sciences FHNW haben ihr Diplom erhalten. Unter ihnen durften Daniel Schultheiss aus Riehen seinen Bachelor of Science in Life Science Technologies und Basilius Sauter aus Riehen seinen Bachelor of Science in Molecular Life Sciences entgegennehmen.

Die Riehener Zeitung gratuliert allen Absolventen ganz herzlich und wünscht alles Gute auf ihrem Berufsweg.

Diplomand Haefelfinger

rz. 72 Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiums in Sozialer Arbeit der Hochschule für Soziale Arbeit FHNW wurde im Zentrum Oekolampad in Basel der Titel Bachelor of Arts FHNW in Sozialer Arbeit verliehen. Eines dieser Bachelor-Diplome in Sozialer Arbeit, Studienrichtung Sozialarbeit und Sozialpädagogik, ging an Samuel Christoph Haefelfinger aus Riehen mit seiner Diplomarbeit «Resilienzförderung – Ein Ansatz für die stationäre Kinder- und Jugendhilfe?».

Die Riehener Zeitung gratuliert ganz herzlich und wünscht ihnen weiterhin alles Gute in Ausbildung und Beruf.

Dipl. Techniker Rebmann

rz. Vergangene Woche wurden die diesjährigen Diplome der Kantonalen Technikerinnen- und Technikerschule Baselland KTSI im Rahmen einer würdigen Feier in Pratteln übergeben. Nach dreijährigem berufsbegleitendem Studium und erfolgreicher Diplomarbeit erhalten 13 Diplomanden das Diplom zum «Dipl. Techniker HF Informatik». Unter den Diplomanden befindet sich auch Michael Rebmann aus Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert allen Diplomanden herzlich und wünscht alles Gute auf dem weiteren beruflichen Weg.

Dr. med. Schmidt

rz. An der Medizinischen Fakultät der Universität Basel wurden vor einer Woche Dokortitel verliehen. Unter jenen, die zum Doktor der Medizin promoviert haben, gehört auch Noemi Laurence Schmidt aus Riehen.

Die Riehener Zeitung gratuliert allen Neu-Doktoren ganz herzlich und wünscht ihnen viel Erfolg auf dem weiteren Berufsweg.

Reklameteil

Frauenverein Riehen

Herbstzeit

= Wanderzeit

+ Lesezeit

= Rucksäcke

+ Bücher

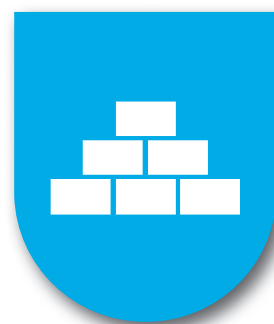
finden Sie bei uns!

Brockenstube
Schopfeggässchen 8, Riehen
Telefon 061 641 27 23

RZ06314

Das Gewerbe in der Region

Riehen – immer eine gute Adresse



Was ist eigentlich ein Laser?

Laser decken heute ein weites Feld an Anwendungsmöglichkeiten in der Medizin ab. Mit Lasern wird punktgenau geschnitten, werden Adern von innen verödet, werden (gutartige) Geschwülste ohne Blutung abgetrennt, Haare bleibend entfernt, Tätowierungen oder Pigmentflecken weggemacht, fehlsichtige Augenlinsen korrigiert, Hautfalten gestrafft und vieles mehr. Doch was ist Laser eigentlich genau? Und woher kommt die Erfindung?

«Laser» ist ein Kunstwort und bedeutet «light amplification by stimulated emission of radiation», auf Deutsch in etwa «Lichtverstärkung durch stimulierte Emission von Strahlung». Ein Laser erzeugt einen gebündelten, gerichteten Strahl von jeweils annähernd wellengleichem Licht und ist inzwischen zur Grundlage vieler moderner Technologien geworden. Die moderne Informationstechnologie mit Hochleistungskabeln und Internet wäre ohne Lasertechnik nicht möglich.

Die theoretischen Grundlagen stammen von Albert Einstein, der 1917 einen Aufsatz «Über die Quantenmechanik der Strahlung» veröffentlichte. Erst 1960 gelang es dann aber dem US-amerikanischen Physiker Theodore Maiman erstmals, einen funktionierenden optischen Laser zu bauen.

Die ersten in der Medizin eingesetzten Laser waren CO₂-Laser, mit denen sich präzise schneiden, also operieren lässt, ohne dass dabei Blut fliesst. Durch die vom Laserstrahl im Gewebe erzeugte Wärme wird die entstehende Wunde sofort «verschweisst». Mit einem CO₂-Laser begann auch Dominik Schnyder, als er vor rund 15 Jahren das moderne Hilfsmittel erstmals in seiner Arztpraxis einsetzte. Und bald merkte er, dass sich da ein breites Feld immer neuer Anwendungen aufzutun begann. Also spezialisierte er sich auf die neue Technologie, gründete sein Med-Laser Zentrum und gehört mit seinem Zentrum der medizinischen Anwendung von Lasern an der Aeusseren Baselstrasse 107 in Riehen zu den Laser-Pionieren im Bereich der allgemeinen Medizin.

«Wichtig für die Anwendung von Lasern in der Medizin ist, dass man begreift, dass jedes Problem eine andere Art von Laser benötigt», sagt Dominik Schnyder. Die Wellenlänge und die Art des benötigten Lichtstrahls variere sogar je nach Hauttyp einer Patientin oder eines Patienten, sagt Schnyder und nennt ein Beispiel: Mit dem selben Laser, mit dem man bei einer Person mit hellem Hauttyp durch die Zerstörung der Haarwurzeln problemlos



Haare bleibend entfernen könne, füge man einer Person mit dunkler Haut unweigerlich schwere Verbrennungen zu. Auch für dunkle Haut gebe es inzwischen geeignete Laser zur Haarentfernung, aber das seien eben nicht dieselben wie für helle Haut.

Gerade in der kosmetischen Anwendung hat die Lasertechnologie inzwischen eine grosse Entwicklung durchgemacht. So gibt es heute sogenannte fraktionierte Laser, die die Haut nicht flächendeckend treffen, sondern mikrofeine, vielleicht bis zu etwa einem Millimeter tiefe Löcher in die Haut schießen. Mit diesem schonenderen Verfahren lassen sich zum Beispiel Hautfalten glätten, die Haut kann gestrafft werden, Aknenarben verschwinden.

Grundsätzlich gebe es in der Medizin drei Arten von Lasern: jene, die auf Wasser reagieren, jene, die auf Melanin reagieren, und jene, die auf Hämoglobin reagieren, erklärt Dominik Schnyder. Mit den auf Wasser reagierenden Lasern lässt sich unter anderem schneiden. Melanine sind Hautpigmente – mit diesen Lasern lassen sich zum Beispiel Hautflecken, Tätowierungen oder Permanent Make-ups entfernen. Hämoglobine sind Bestandteile der roten Blutkörperchen und mit den darauf reagierenden Lasern lassen sich zum Beispiel Adern veröden – zur Behandlung von «Besenreisern» oder zur Stilllegung von Krampfadern.

Heute besitzt Dominik Schnyder eine Palette von 16 Lasern mit einer Vielzahl verschiedener Einstellungsmöglichkeiten und viel Routine im Umgang damit. Und das macht ihn zum Spezialisten für eine Vielzahl kosmetischer Therapien.

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107, 4125 Riehen
Telefon 061 643 72 77
www.med-laserzentrum.ch





med-laser
Ihr Kompetenzzentrum
für medizinische
kosmetische Therapien

Lasertherapie zur dauerhaften Entfernung von

- störenden Körperhaaren,
- Couperose – Hautrötungen in Gesicht und Dekolleté,
- Altersflecken,
- Tattoos und Permanent Make-Up,
- Aknenarben.

Faltenbehandlung und Hautstraffung im Gesicht mit

- Botox,
- Hyaluronsäure,
- CO₂-Laser, Pearl, Fractional, Titan, Jet Peel.

Cellulite-Behandlung mit LPG Endermologie

Fettabsaugen (Soft-Lipomodelling)

Med-Laser Zentrum GmbH
Äussere Baselstrasse 107 CH-4125 Riehen (BS)
T +41 (0) 61 643 72 77 www.med-laserzentrum.ch



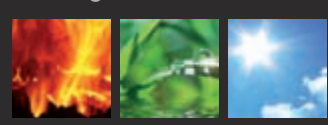
Ribi Malergeschäft AG

Lörracherstrasse 50 | Postfach 72 | CH-4125 Riehen

Telefon 061 641 66 66
Telefax 061 641 66 67
E-Mail info@ribigslos.ch
Internet www.ribigslos.ch



Gerber & Güntlisberger AG
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar



4125 Riehen
Fürfelderstrasse 1
Tel. 061 601 88 85

4147 Aesch
Reinacherstrasse 24
Tel. 061 751 19 20

g-und-g.ch



Henz
DELIKATESSEN

Fleisch aus der Region, 100% Natura-Qualität
Täglich frischer Fisch, Regionale Spezialitäten
Rohmilch-Käse-Spezialitäten, Party-Service

Schmiedgasse 10, 4125 Riehen
Tel. 061 643 07 77



NILL AUDIO VIDEO
GmbH

Rössligasse 8, Telefon 061 641 33 00

Öffnungszeiten:

Di–Fr	10.00–12.00 Uhr	14.00–18.30 Uhr
Sa	10.00–12.00 Uhr	14.00–16.00 Uhr



Wir haben etwas gegen Einbrecher.
Wir sind Spezialisten für Einbruchschutz und sorgen dafür, dass Sie ruhig schlafen können. Lassen Sie sich von uns beraten.
Telefon 061 686 91 91 und www.einbruchschutzBasel.ch



(BSD)



JUNGO AG
Elektroinstallationen
Service, Reparaturen
Neu- und Umbauten

Lörracherstrasse 80, 4125 Riehen
Tel. 061 645 20 20, Fax 061 645 20 29
info@jungoag.ch, www.jungoag.ch



Cenci
Riehen

**Kennen Sie unser
Ausverkaufszelt
im Webergässchen**

**Sport – Mode
Spielwaren – Velos**
Schmiedgasse 23
www.cencisport.ch



**FREI
AUGEN
OPTIKER**

Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

HERBSTMARKT UND HERBSTFEST Regnerisches Wetter an den beiden Veranstaltungen der Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte

Wein, Whisky, warmes Essen und Wetterkapriolen



rz. Die Vereinigung Riehener Dorfgeschäfte (VRD) hat etwas auf die Beine gestellt und ihren Herbstmarkt mit einem Herbstfest kombiniert. In der Festhütte auf dem Gemeindevorplatz ging ab dem späteren Nachmittag die Festwirtschaft los. Getrückt wurde die Stimmung lediglich vom Wetter, das sich nasskalt präsentierte und nicht wirklich zum Verweilen einlud.

Die Gäste kamen dank Essen vom Henz (rechts unten), Wein von Rinklin (links unten) und Whisky vom «zem Duudelsagg» (links) voll auf ihre Kosten. Und weil es sich auch mit vollem Bauch noch besser schunkelt, wenn die Musi spielt, war das Original Brixentaler Edelweiss-Duo angereist, um gute Laune zu verbreiten.

Fotos: Véronique Jaquet (5), Philippe Jaquet (2)



Herzlich willkommen in der Riehener Bürgergemeinde

rz. Die Bürgergemeinde Riehen kriegt über das Jahr kontinuierlich Zuwachs von jenen Menschen, die sich in Riehen einbürgern lassen. Ihren Bürgerbrief erhalten sie in einer Zeremonie vom Bürgerrat Riehen überreicht. Die letzte solche Bürgerbriefübergabe fand am vergangenen Montag statt, als die Neuriehenerinnen und Neuriehener im Neuen Wettsteinhaus ihre Urkunde und ein kleines Präsent in Empfang nehmen durften. Die Riehener Zeitung heisst alle herzlich willkommen – auch wenn sie in den meisten Fällen nicht erst seit gestern in Riehen weilen.

Foto: Véronique Jaquet

DORFFEST RIEHEN 2013 Info für Teilnehmer am 22. Oktober

Noch 343 Tage bis zum Dorffest



Vereine und Institutionen sowie Schausteller und Marktfahrer sorgen für ein reichhaltiges und abwechslungsreiches Angebot. Es gibt kleine und grosse Abenteuer für Jung und Alt, viel Geselligkeit, Speis und Trank und Unterhaltung.

Das nächste Dorffest steigt vom Freitag bis Sonntag, 6.–8. September

2013. Noch 343 Tage also, dann geht es wieder los auf dem gewohnten Festgelände zwischen Gemeindehaus-Parkplatz und Sarasinpark. Neu ist der optische Auftritt: auf das kommende Dorffest hin wurde ein neues Logo geschaffen.

Auch diesmal wird auf dem Sarasinpark-Kiesplatz ein Lunapark mit einigen Fahrgeschäften aufgebaut, es wird grosse und kleine Festzelte mit eigener Unterhaltung, aber auch Bars und kleine Verkaufs- und Imbissstände geben. Die Teilnehmenden des letzten Dorffestes wurden angeschrieben, aber auch andere Interessierte sind herzlich eingeladen, sich

zu melden und das grosse Dorffest zu bereichern. Alle, die an einer Festteilnahme interessiert sind, sind zum grossen Informationsanlass vom Montag, 22. Oktober, 19.30 Uhr im Bürgersaal des Gemeindehauses eingeladen. Hier werden alle relevanten Informationen vermittelt und hier sind auch die Anmeldeunterlagen mit den Bestellformularen für die benötigte Infrastruktur und den einzelnen Standpreisen erhältlich. Gesucht werden auch noch eventuelle Interessenten für die Durchführung einer Tombola.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.dorffest-riehen.ch.

Reklameteil



Christoph Bürgenmeier
eidg. dipl. Malermeister



Andreas Hupfer
Immobilienberater



Peter Zinkernagel
dipl. Architekt ETH/SIA

Unternehmungsfreudig.
Offen für Neues.
Politisch erfahren.

3 x auf Ihre Liste: Vielen Dank!

LISTE LDP
Liberal-demokratische Partei

www.ldp.ch

DIAKONISSENHAUS Die Kommunität Diakonissenhaus Riehen feierte den 160. Geburtstag

Ein Haus im Wandel, der Auftrag bleibt

Die Zeiten ändern sich. Deshalb hört die Kommunität Diakonissenhaus Riehen auch nach 160 Jahren nicht auf, sich stets den Aktualitäten anzupassen. Das betonte die Oberin zum Jahresfest.

JULIA GOHL

Seit 160 Jahren gibt es das Diakonissenhaus Riehen. Vieles hat sich in all dieser Zeit getan, doch etwas ist gleich geblieben. Der Bibelvers «Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit» ist der Hausspruch der Kommunität geblieben. «Unser Hausspruch ist die einzige Kontinuität», sagte denn auch Oberin Schwester Doris Kellerhals bei ihrem Jahresbericht, den sie an der Jubiläumsfeier vortrug. «Wenn wir ihn verlieren, sind auch wir verloren.»

Alter Hausspruch – neues Lebensgefühl

So ist es auch dieser Spruch, der die Basis für das neue Leitbild bildet, das die Kommunität Diakonissenhaus Riehen im vergangenen Jahr ausgearbeitet hat. «Es zeigt, wie wir unseren Hausspruch heute verstehen», erklärte die Oberin den zahlreich erschienen Gästen. «Das Leitbild ist auf dem Hintergrund eines neuen Lebensgefühls entstanden, jenes der Postmoderne.» Das hat vor allem auch einen Einfluss auf die Haupttätigkeiten der Schwestern. Der Heilungsauftrag bleibe, so Doris Kellerhals. Früher aber war er vor allem auf die Betreuung Kranker, Kinder und von Häftlingen ausgerichtet. «Heute verstehen wir unsere Aufgabe vor allem darin, Orte der Gastfreundschaft zu schaffen.» Ganz im Zeichen dieses Grundsatzes werden im Diakonissenhaus Riehen über das ganze Jahr verteilt diverse Beschäftigungen angeboten, etwa Kerzenziehen, ein Teenie-Wochenende oder auch Schulungen. Dort kann man sich unter anderem im Umgang mit Stress, Unruhe und Burnout weiterbilden lassen.



Stillvergnügter Musikgenuss: Diakonissen beim Posaunenchor-Konzert. Später hörten sie Oberin Schwester Doris Kellerhals zu (rechts), die auf das vergangene Jahr zurückblickte.

Das neue Leitbild, das auf dem Selbstverständnis als Lebens-, Glaubens-, Dienst- und Zeugnisgemeinschaft fusst, war auch am Jubiläumsanlass zentral. An verschiedenen Posten konnte man sich über die verschiedenen Aspekte des Leitbilds informieren und dabei ein Rätsel lösen. Wer das Lösungswort erriet, konnte eine Übernachtung, ein Mittagessen oder Kaffee und Kuchen gewinnen.

Einkehren im «Spittelgarte»

Kaffee und Kuchen gab es auch an der Jahresfeier zuhause. Zum Beispiel im Café «Spittelgarte» im ehemaligen Spital, das sich noch mitten im Umbau zum Geistlich-Diakonischen Zentrum befindet. Eröffnet werden soll dieses erst im Mai nächsten Jahres. Das Café zur Jahresfeier sollte jedoch schon einmal einen Eindruck davon geben, was das ehemalige Spi-



rischen Wetters entschieden sich allerdings die meisten für drinnen. So auch der CVJM-Posaunenchor Riehen, der eigentlich draussen hätte aufspielen sollen. Der Regen tat der Stimmung jedoch keinen Abbruch; so wurde der 160. Geburtstag des Diakonissenhauses den ganzen Tag über fröhlich gefeiert.

«Herkunft ist Zukunft»

Gegründet wurde das Diakonissenhaus am 11. November 1852. Die Idee dazu hatte Christian Friedrich Spittler. Der Sekretär der Christentumsgesellschaft fragte daraufhin Trinette Bindschedler als Oberin an, die die Geschicke des Diakonissenhauses in seiner Anfangszeit leitete. In ihre Fussstapfen traten über die Jahre viele herausragende Persönlichkeiten, die das Leben in der Kommunität stetig den aktuellen Bedingungen anpassten. So durchlebte das Diakonissenhaus in den vergangenen 160 Jahren so manchen Wandel und wird auch in den nächsten 160 Jahren wohl stets bestrebt sein, den aktuellen Zeitgeist in das kommunitäre Leben einfließen zu lassen. Denn wie Schwester Doris Kellerhals in ihrer Rede sagte: «Herkunft ist Zukunft, aber nur durch Erneuerung.»



Für etwas Warmes vom Grill waren bei diesem nasskalten Wetter fast alle Gäste zu haben.



Das ehemalige Spital im Umbau zum Geistlich-Diakonischen Zentrum mit Café «Spittelgarte».

Fotos: Philippe Jaquet

KABARETT «Auf Liebe eingestellt» im Zehnthaus Wyhlen

Wenn zwei sich lieben

rz. Die Kabarettisten Dietmar Fulde und Pia Durandi gastieren mit ihrem Programm «Auf Liebe eingestellt» am 30. September im Zehnthaus in Wyhlen.

Durandi und Fulde rollen das Feld der Liebe von hinten auf. Ausgehend von der Kulturepoche der Romantik untersuchen die beiden das Thema Liebe nicht nur in den vorgetragenen Liedern und Texten, sondern lassen den Zuschauer die Höhen und Tiefen einer Paarbeziehung auch durch ihr Zusammenspiel erfahren. Die Dynamik zwischen den Darstellern rückt immer stärker in den Mittelpunkt des Programms.

Durandi und Fulde sind von der Volkskunstbühne, den Burgfestspielen Rötteln und dem Kabarett RestRisiko in der Region wohlbekannt. Pia Durandi arbeitet als Klavier- und Theaterpädagogin in der Schweiz. Dietmar Fulde hat sich erst jüngst als Psychologe aus dem ersten Berufsleben zurückgezogen.

Die Zwei haben schon mehrere Programme mit Poesie und Musik aufgeführt, darunter «Wie eine wilde Rose» und zusammen mit der Volkskunstbühne «Rot in Schwarz». In Grenzach waren sie zuletzt beim «Tango für Vier» im Haus der Begegnung auf der Bühne zu sehen.

Aus ihrem Programm mit Gedichten von Brentano bis Wolf und Liedern von Kreisler bis Rossini wird mit zunehmendem Verlauf ein amüsantes Beziehungsspiel zwischen den Protagonisten.

«Auf Liebe eingestellt» am Sonntag, 30. September, um 20 Uhr im Zehnthaus in Wyhlen (Baumgartenstrasse 4). Karten können beim Spielzeuglädeli in Wyhlen (Tel. 0049 7624 7272) bezogen werden.



Dietmar Fulde und Pia Durandi: Ein erprobtes Kabarettduo. Foto: zVg

KANTONSBLATT

Grundbuch

Riehen

Aeussere Baselstrasse 1, 13, Bettingerstrasse 2, 4, 6, 8, 10, 12, S D 1. StWEP 2901-2 (= 111/1000 an P 2901, 8743 m², 2 Mehrfamilienhäuser, Einfamilienhaus «Cagliostro-Pavillon des Glöcklihoofs», Mehrfamilienhaus mit Büros, Einfamilienhaus), StWEP 2901-3 (= 83/1000 an P 2901), StWEP 2901-4 (= 94/1000 an P 2901), und StWEP 2901-5 (= 31/1000 an P 2901), 2. StWEP 2901-6 (= 164/1000 an P 2901), 3. StWEP 2901-7 (= 173/1000 an P 2901). Eigentum bisher zu 1, 2 und 3: Rosine Dorothea Gloor, in Riehen. Eigentum nun zu 1: Ruth Elisabeth Locher, Christoph Gloor, Urs Dominique Paul Gloor und Charlotte Barbara Thiévent, alle in Riehen. Eigentum nun zu 2: Charlotte Barbara Thiévent. Eigentum nun zu 3: Christoph Gloor.

Aeussere Baselstrasse 15, S D P 193, 1351,5 m², Wohnhaus, Garagegebäude. Eigentum bisher: Rosine Dorothea Gloor, in Riehen. Eigentum nun: Ruth Elisabeth Locher, in Riehen.

Ritterweg, Nägeliweg, S B P 1206, 171,5 m². **Ritterweg, Nägeliweg, S B P 1210,** 120,5 m². Eigentum bisher: Hugo Stauffer und Wally Stauffer, beide in Basel. Eigentum nun: Jörg Daniel Leuppi, in Muttenz BL.

Stettenweg 16, S F StWEP 509-14 (= 60/1000 an P 509, 826,5 m², Wohnhaus). Eigentum bisher: Henriette Dorothea Rauch, in Riehen. Eigentum nun: Daphne Octavie Marie von Boch, in Riehen.

Burgstrasse 108, 108A, 108B, 108C, 110, S D StWEP 277-18 (= 83/1000 an P 277, 2749,5 m², 5 Wohnhäuser und Autoeinstellhalle), und MEP 277-19-4 (= 1/17 an StWEP 277-19 = 68/1000 an P 277). Eigentum bisher: Annette Margret Maria Greve und Hermann Bernhard Greve, beide in Riehen. Eigen-

tum nun: Ines Ute Böhm und Albert Günter Böhm, beide in Riehen.

Steigrubenweg 211, S F P 1200, 362 m², Wohnhaus. **Steigrubenweg 161 bis 179, S F MEP 814-10-22** (= 1/37 an StWEP 814-10 = 291,67/1000 an BRP 814, 3287,5 m², Wohnhäuser, Zivilschutzraum, Autoeinstellhalle). Eigentum bisher: Peter Heinz Struss, in Bangkok (TH). Eigentum nun: Daniel Felix Benkert und Therese Lena Carine, beide in Riehen.

Baupublikationen

Riehen

Baumfällungen Aeussere Baselstrasse, Sekt. RB, Parz. 9022

Projekt: Baumfällung von durch die öffentliche Hand gepflegten Bäumen, Pflege und Erhaltung des Baumbestandes
1 Baumfällung Bauherrschaft: Stadtgärtnerei, Rittergasse 4, 4051 Basel
verantwortlich: Bauherrschaft

Neu-, Um- und Anbau

Mühlestiegstrasse 40, Mühlestiegrain 37, Sekt. RD, Parz. 956

Projekt: Abbruch Pultdach
Neubau Obergeschoss/Attikageschoss
Bauherrschaft: Christen Andrea Esther und Michael, Auf der Bischoffhöhe 72, 4125 Riehen
verantwortlich: Merkle Architekten GmbH, Meierweg 30, 4125 Riehen

Schmiedgasse 27, Sekt. RA, Parz. 140

Projekt: Sonnenkollektoren strassenseitig

Bauherrschaft: Industrielle Werke Basel Abteilung HEATBOX, Margarethenstrasse 40, 4002 Basel
verantwortlich: Omlin + Partner, Salinenstrasse 3, 4127 Birsfelden

Schützengasse 66, Sekt. RA, Parz. 282

Projekt: Anbau Aussenlift, Südseite
Bauherrschaft: Adullam-Stiftung Basel, Mittlere Strasse 15, 4003 Basel
verantwortlich: Flubacher-Nyfelers + Partner Architekten, Birsigstrasse 122, 4054 Basel

2. Publikation (abgeänderte Pläne) Bettingerstrasse 136, Sekt. RD, Parz. 1165

Projekt: Anbau Südost, Anbau Nordwest mit Garage, Einbau Lukarne, Baumfällungen. 2. Publikation: Vergrößerung Garage (zusätzlicher Einstellplatz)
Bauherrschaft: Kausch Frauke und Christoph, Churerstrasse 92e, 8808 Pfäffikon SZ
verantwortlich: Architekturbüro Linus Marti, Dornacherstrasse 210, 4053 Basel

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 26. Oktober 2012 einzureichen.

Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

Basel, 26. September 2012
Bau- und Gastgewerbeinspektorat

Reklameteil



Krone
INZLINGEN
RESTAURANT · HOTEL
★★★★
Riehenstrasse 92
D-79594 Inzlingen
Telefon +49 76 21 22 26

Herbst- und Wildgerichte mit Rotkraut

Schlachtplatte und Blut- und Leberwürste mit Sauerkraut und Püree

Frische Austern und Muscheln



Die Akupunkturmas- sage und der Sport

Die Energetisch-Statistische Behand- lung und Akupunkturmassage sind aus der Akupunktur, altchinesischer Medizin und westlichen Manualthera- pieen entwickelte Behandlungsfor- men. Sie verbinden asiatische und westliche Systeme zu einer wirkungs- orientierten und überprüfbaren Me- thode.

Die Akupunkturmassage nach energetischen Grundsätzen war schon im Altertum bekannt und wur- de der Behandlung mit Nadeln zum Teil vorgezogen. Nach altchinesischer Auffassung ist es die Lebensenergie (Qi), die allen Körperfunktionen übergeordnet ist. Störungen und Fehlfunktionen beruhen nach dieser Auffassung auf einem örtlichen Man- gel oder Überfluss (Energietau) von Qi.

Und genau in diesen Körperregio- nen reagiert der sportlich bean- spruchte Körper häufig mit Verlet- zungsanfälligkeit oder Energielosig- keit, was zu einer verminderten Leistungsfähigkeit führen kann.

Alte Verletzungen verändern den harmonischen Bewegungsablauf, die Statik des Körpers und damit die Be- lastung durch den Sport.

So wird aus einer gut gemeinten Belastung eines vermeintlich ausge- wogenen Trainings sehr schnell eine Überbelastung oder Fehlbeanspru- chung mit den bekannten Langzeit- folgen.

Auch in der Phase nach intensiven Trainingseinheiten, Wettkämpfen oder nach dem Abschied vom Lei- stungssport findet man häufig noch Spuren dieser Überbeanspruchung, was im schlimmsten Fall zu frühzei- tigen Abnutzungen in den Gelenken führen kann.

Dort bietet die Akupunkturmas- sage eine gute Behandlungsmöglichkeit an, um den energetischen Zustand zu optimieren, die Gelenke wieder zu zentrieren und damit dem Gesamt- organismus zu einer optimalen Funk- tion zu verhelfen. Eine ideale Behand- lung auch zur Prophylaxe.

Für weitere Informationen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Mit freundlichen Grüßen, Markus Dinort

Markus Dinort

Praxis für Physiotherapie und Energetische Chinesische Medizin Inzlingerstrasse 46, 4125 Riehen Telefon 061 641 22 46 www.praxis-dinort.ch

Anwendungen bei: Wirbelsäulenbeschwerden, Kopfschmerz, Rücken- und Gelenkproblemen, Rheuma, Schwindel, Schlafstörungen, Asthma, Schleudertrauma zur Prophylaxe und Leistungs- optimierung im Sport usw.

(Von Krankenkassen anerkannt.)

Mütterturnverein Riehen



10 Jahre Mütterturnverein Riehen

– wir halten Mutter und Kind in Bewegung –

Mit:

- Frauenturnen
- Beckenbodengymnastik für Jung und Alt
- Mama-Fitness-Schwangerschaftsgymnastik
- Mama-Fitness-Rückbildungsgymnastik (die Kinder können mitgebracht werden)
- Mutter-Vater-Kind-Turnen (ab zwei Jahren)
- Mutter-Vater-Kind-Turngarten (ab 1 Jahr)

Weitere Infos unter: corinne.bucic@corinne-bucic.ch oder Telefon 079 796 72 68 am liebsten per E-Mail oder SMS

10 Jahre Mütterturnverein Riehen

– wir halten Mutter und Kind in Bewegung –

Herzlich Willkommen



In meiner Praxis in Basel, Auberg 3. Nach wie vor freue ich mich darüber, dass ich Ihnen folgende Therapiemög- lichkeiten anbieten kann:

Osteopathie ist eine ganzheitliche Behandlungsmethode, bei der der ganze Mensch mit den Händen unter- sucht und behandelt wird.

Fussreflexzonen-therapie ist eine differenzierte und zeitgemässe Be- handlungsform, die durchaus als Alternative zur klassischen Therapie eingesetzt werden kann.

Medizinische Massage ist im ers- ten Moment nicht immer wohltuend, trägt aber ihren Betrag zum Gesamt- wohlbefinden bei.

Manuelle Lymphdrainage kann dem Körper helfen, den Flüssigkeits- haushalt, der durch Krankheiten

Massagepraxis Nock



Karin Nock

Med. Masseurin mit eidgenössischem Fachausweis Osteopathin C.O. (SICO) Auberg 3 4054 Basel 061/2711550 messagepraxis.nock@gmx.ch www.praxis-nock.ch

- Osteopathie
- Med. Massage
- Fussreflexzonen-Therapie
- Manuelle Lymphdrainage

EMR, ASCA und EGK anerkannt Termine nach Absprache

und Operationen aus dem Gleich- gewicht geworfen wurde, wieder zu sta- bilisieren.

Alle von mir angebotenen Thera- pieen sind vom EMR, ASCA und EGK anerkannt.

Karin Nock



Lebensqualität im eigenen Zuhause



Was Lebensqualität bedeutet, verän- dert sich im Laufe unseres Lebens. Fragt man junge Leute, so bedeutet Le- bensqualität meist Reisen, ein tolles Auto oder Unabhängigkeit. Fragt man ältere Menschen, bedeuten Lebens- qualität das Leben in den eigenen vier Wänden, aber auch Mobilität und der Wunsch, nicht an einer Demenzer- krankung zu leiden. Die Unabhängig- keit als wertvolle Lebenssituation bleibt bei Jung und Alt bestehen.



Der richtige Zeitpunkt für die Bisskorrektur aus der Asym- metrie zum Gleichgewicht bringt den Zeitgewinn zur «6 Monate»-Zahnspange im Milchzahngebiss (4 J.)/frühen Wechselgebiss (6 J.) anstelle der üblichen 6-Jahre-Langzeit- therapie. Ein Sparprogramm zur «schönen» Gesundheit.

Dieser beachtliche Zeitgewinn ent- steht durch die Entriegelung der Fixie- rung und durch die Aktivierung des Körpers als Kraft zur Selbstheilung. Die Spange löst sofort die asymmet- rische Verklebung und führt die Architektur der Balance zum Erfolg.

Dadurch entsteht Raum für Ent- spannung und Schonung, die der Kör- per für seine Regenerationspause braucht. In der Folge entspannen sich Mund- und Halsmuskulatur und er-



leichtern so den Beginn des Einschlaf- ens – probieren Sie es selbst. Die Ent- riegelung benötigt Unterstützung durch eine kleine Zahnspange, dann kann der Körper die Energie zur Selbst- regulierung innerhalb seiner Muskel-

Gymnastik für Seniorinnen
(Jüngere Frauen sind auch willkommen)
Sanfte Übungen zur Förderung von Kraft, Beweglichkeit und Koordination.
Jeden Dienstag (ausgenommen Schulferien), 13.00–13.50 Uhr
Turnhalle Schulhaus Erlensträsslein 8, 4125 Riehen
Kosten: Fr.220.–/Semester
Anmeldung und Auskunft:
Esther Herzog, Diplomierte Bewegungspädagogin
Telefon 061 631 57 91 oder 076 437 58 09

Den Erhalt der selbstständigen Le- bensführung fördern auch die Dienst- leistungen von Home Instead Senio- renbetreuung. Die Mitarbeitenden unterstützen im Alltag, um diesen so unbeschwerlich wie möglich zu ma- chen. Es wird z.B. gekocht, der Haushalt in Ordnung gehalten, der Müll ent-



sorgt, Einkäufe werden erledigt, die Begleitung zu Terminen organisiert oder auch beim Duschen assistiert.

Diese unterstützenden Hilfen wer- den immer von den gleichen Mitarbei- tenden erbracht. Dadurch entsteht eine vertrauensvolle Beziehung.



Ernährungsexperten zufolge ist die richtige Ernährung die wichtigste Massnahme, um vor allem im Alter gesund zu bleiben und sich wohl zu fühlen.

Die Seniorenbetreuung Home Instead hat in Zusammenarbeit mit der bekannten TV-Köchin Annemarie Wildeisen einen kostenlosen Ernährungsratgeber mit vielen Tipps, Checklisten und leckeren Rezepten herausgebracht.

Dieser kann kostenlos bestellt werden bei: Seniorenbetreuung Basel Güterstr. 90 4053 Basel Tel. 061 205 55 77

Kinderzahnspange zum richtigen Zeitpunkt

funktionskreise aktivieren und einset- zen zur verbesserten Körperhaltung. Schon beim Zuschauen ist die Verbes- serung erlebbar. Sehr wichtig ist der richtige Zeitpunkt für die Nutzung körpereigener Powerkraft zum An- schub. So wie Kenner der Sonnen- energie die Bedeutung von richtigem Zeitpunkt und Anstellwinkel einer So- laranlage beachten, so sind auch hier Wissen, Können und Handeln gefor- dert, um den Energiegipfel zu nutzen und zu lenken.

Warum das ALLES?

Ziel ist es, die Asymmetrie in das Gleichgewicht umzustellen. Die Asym- metrie erzeugt Verspannungen und gibt Anlass zu schrägen Ausweichbe-

Dentalhygiene erweckt Aufmerk- samkeit für Zähne und Mundinnen- wahrnehmung. In der Schulstunde gibt es spielerische Bewegungspausen, die aus der Konzentrationsphase herauslösen und fit machen zum fröh- lichen Neustart.

Die Zahnspange verhilft dabei in die Balance zum ungestörten Biss und bewirkt zeitnah eine Art natürlichen Dopingeffekt bei der Kraftentwik- lung. Turnlehrer in Kindergärten und Schulen stimulieren u.a. mit der Spiral- technik die Muskelfunktionskreise zur Atmung und aufrechten Körperhal- tung (Form folgt Muskelfunktion).

Die Korrektur von Zahnstellung und Zusammenbiss wirkt ganzheit- lich hinein in viele Bereiche: Logo- pädie mit k-o-s-t (Dr. S. Codoni), Den- talhygiene, Kieferorthopädie, Hals- Nasen-Ohren (HNO), Audiva (Hör- wahrnehmungstraining), Orthopädie, Osteopathie, Physiotherapie, Cranio- Sacral-Therapie, Muskel-Spiraltech- nik. Sehen, Wissen und Handeln sind eine nützliche Begleitung auf dem Wege aus der ermüdenden Fehlhal- tung in das sparsame Energieniveau der schonenden Balance.

Das Sparprogramm in der Zeit be- ginnt eindrücklich ab dem Punkt der Weichenstellung mit Hilfe der Kiefer- orthopädie und es entsteht aus der entgleisten Schönheit ganz nebenbei «schöne» Gesundheit.

Körperzellen erneuern sich lebens- länglich. Der Körper ist nicht älter als 8–10 Jahre. Kinder, Jugendliche und Erwachsene sind therapierbar. Tech- nische Möglichkeiten bieten ein bun- tes Angebot an Spangen: farbige, linguale (innenliegende) und un- sichtbare.

Kieferorthopädie von Kopf bis Fuss ist ein weites Feld, und der Patient ertrippelt es sich mit seinem Schritt zum www.zahnspangendok.ch.

Fachzahnarzt für Kieferorthopädie und erweitertes Team

Schöne Zähne in gesunder Funktion grosse Erfahrung auch für ganz individuelle Wünsche medizinisch, sanft, unsicht- bar, biofunktionell, schnell
KIEFERORTHOPÄDIE
Fachzahnarzt Dr. med. dent. Hölischer Schmiedgasse 23, 4125 Riehen Telefon 061 641 68 00 www.zahnspangendok.ch

Kieferorthopädie



UNSICHTBARE Zahnspangen

061 641 68 00

Dr. med. dent. Manfred Hölischer Schmiedgasse 23, 4125 Riehen www.zahnspangendok.ch

KLANGHOCHDREI – Klangmassage – die Welt ist Klang

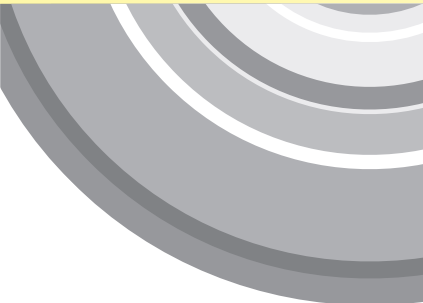
Die Klangmassage eignet sich für Menschen, die ihre alltäglichen Sorgen und Stress loslassen und Körper und Seele stärken möchten. In meinem schönen Behandlungsraum an der Baselstrasse 60 ist es möglich, eine Zeitlang alles rundherum vergessen zu können. Die Klang-Behandlung nimmt ca. 60 Minuten in Anspruch und kostet Fr. 80.–.

Die Klangschalen werden auf den bekleideten Körper gelegt und durch sanftes Anschlagen zum Schwingen gebracht. Dabei entspannt sich die Muskulatur.



Die Klänge sind sehr fein, die Klangschalen so gefertigt, dass Schwingung und Klang vor allem im Körper wahrnehmbar sind und das «Aussen» auf angenehme Art ausgeschaltet werden kann. Die hörbaren Töne beflügeln den Geist. Eine tiefe Entspannung ist die Folge.

Die Erfahrung zeigt, dass diese Methode schon nach wenigen Be-



KLANGHOCHDREI
KLANGMASSAGE

Die Welt ist Klang
Durch die Klangschalen tiefe Entspannung erfahren, Körper und Seele stärken und die schöpferischen Kräfte aktivieren.

Susanne Hirt | Riehen
Tel. +41 (0)79 775 62 74
info@klanghochdrei.ch
www.klanghochdrei.ch

RZ026863

handlungen eine nachhaltige Wirkung auf das Wohlbefinden hat. Der Klient fühlt sich ausgeglichener, «im Lot» und die schöpferischen Kräfte werden aktiviert.

Klangschalen werden aus fünf bis zwölf Metallen hergestellt (gegossen und getrieben). Die Legierung und die Grösse der Schale bestimmen die Frequenz, welche bestimmten Körperregionen zugeordnet wird.

Susanne Hirt, Riehen, Telefon +41(0)79 775 62 74, info@klanghochdrei.ch, www.klanghochdrei.ch.

Mehr Lebensfreude – weniger Stress



C. Kobler Glaser
dipl. Polarity-
Therapeutin

In der Formativen Psychotherapie können somatische Zustände in therapeutischer Begleitung reguliert und die Gefühle integriert werden. In Einzelsitzungen oder im Kurs «Angst, Stress, Depressionen – wie kann ich mit depressiven Stimmungen besser umgehen?» können wir uns mit diesen Fragen intensiv auseinandersetzen. Depressive Stimmungen, Angst oder Stress bestimmen manchmal unser Verhalten und schränken unsere Handlungsmöglichkeiten ein. Unterdrückte Emotionen formen unsere Haltung. Indem wir lernen, die Körperhaltung zu regulieren, können die Gefühle verarbeitet werden und der Körper kann Verspannungen loslassen.

Infos und Anmeldungen: 078 861 85 33 oder christinekobler@bluewin.ch

Angst, Stress, Depressionen?

Wie kann ich mit Angst, Stress und depressiven Stimmungen besser umgehen? Übungen aus der Formativen Psychotherapie unterstützen die körperliche und geistige Beweglichkeit. Sie wirken in feinen Bewegungseinwirkungen auf die Hirnstruktur und auf die körperlich emotionalen Zustände ein.

Kursdaten: Di., 16.10.–13.11. 2012, 9–10.15 Uhr oder 19.15–20.30 Uhr
☎ 061 361 33 69/078 861 85 33
Im Niederholzboden 55, Riehen

Tuba
Waxing, Nails & more



Die ersten 10 Sekunden können entscheidend über Ihre Zukunft sein. Wenn das tatsächlich stimmt hat TUBA Waxing, Nails & more schon vielen Menschen geholfen, einen angenehmen ersten Eindruck zu vermitteln. Und weil für sie nur ein zufriedener Kunde ein guter Kunde ist, kommen sehr viele Menschen aus ihrem Laden mit strahlenden und erholten Gesichtern. Die Hände sind die Visitenkarte eines Menschen, diese können Sie von Tuba Kabiri elegant, klassisch und natürlich unterstreichen lassen. Sie verwendet dazu nur säurefreie Gele und natürliche Produkte.

In TUBA Waxing, Nails & more wird auch professionelles Waxing für Frauen und Männer angeboten. Neu bei Tuba Kabiri ist die Brazilian Waxing Methode sowie das Sugaring.

Brazilian Waxing bezeichnet die professionelle Entfernung der Körperhaare mit Warmwachs im Intimbereich. Der Unterschied zwischen dem Brazilian Waxing und anderen Wachs-Haarentfernungsmethoden liegt darin, das grosse Stücke auf einmal enthaart werden können. Das Sugaring – Haarentfernung mit der Zucker-Technik, entfernt die Haare mit der Wuchsrichtung und ist somit eine sanftere Alternative. Sie befreit auch von kurzen und feinen Haaren. Ihre Haut wird streichelzart und glatt für Wochen. Ebenfalls neu bei TUBA Waxing, Nails & more ist das breite

Spektrum der kosmetischen Behandlungen von der klassischen kosmetischen Behandlung bis hin zur Gesichtsbildung, wie auch die spezifischen Systembehandlungen und vieles mehr. Das Team von TUBA Waxing, Nails & more berät Sie gerne



ausführlich, fachkundig und kompetent, um Ihrem Aussehen die perfekte Note zu verleihen.

Um Ihren Wellnessstag abzurunden, gönnen Sie sich eine Massage und lassen Sie sich von Tuba Kabiri und Ihrem Team in die Welt der absoluten Entspannung entführen.

Betten Hutter in Weil am Rhein



Betten-Hutter ist das neue Fachgeschäft in Weil am Rhein für Wasserbetten, Tempur-Matratzen und Luftbetten. Ausserdem gibt es bei Betten-Hutter eine grosse Auswahl an Qualitäts-Bett- rahmen. Holger Hutter ist staatlich examinierter Physiotherapeut und spezialisiert sich schon in seiner Ausbildung auf Rückenprobleme und gesunden Schlaf. In den letzten Jahren hat er als Verkäufer bei Saschas Wasserbetten-center im Saarland gearbeitet, wo er

viel Erfahrung im Bereich Betten und Schlafmöbel gesammelt hat – in allen Bereichen rund ums Schlafen.

Jetzt neu im Sortiment Hasena Box-spring Betten. Das Untergestell mit integriertem Federkern bildet das Fundament und gewährt zusammen mit der Federkernmatratzen einen traumhaften Liegekomfort. Box-spring Betten sind besonders hoch und machen das Ein- und Aussteigen höchst bequem. Federkernmatratzen sind durch viele Hohlräume zwischen den Federn sehr atmungsaktiv und bieten eine besonders hohe

Belüftung. Auf einen Besuch in unseren Räumlichkeiten würden wir uns sehr freuen. Herr Hutter steht Ihnen gerne bei der Auswahl des für Sie geeigneten Schlafsystems hilfreich zur Seite.

TEMPUR-Testschläfer gesucht

TEMPUR
MATRATZEN UND KISSEN

ihre Vorteile

- Beratung durch dipl. Physiotherapeuten
- 1 Woche Probeschlafen
- Währungsvorteil
- Mehrwertsteuer und Zollabwicklung durch uns

BETTEN Hutter
Luftbetten • Wasserbetten • Matratzen
(solange vorrat reicht)

Hauptstr. 208 a | 79576 Weil am Rhein | Tel.: +49 (0) 76 21 - 42 400 10
info@betten-hutter.de | www.betten-hutter.de

RZ026864

Schlafen Sie Ihre Kurzsichtigkeit aus! – Zehn Jahre moderne Orthokeratologie.

Korrektur im Schlaf – freies Sehen den ganzen Tag! – Ohne Brille oder Kontaktlinsen während des Tages deutlich Sehen. Die Orthokeratologie ist eine moderne Alternative zu Brillen, Kontaktlinsen und operativen Korrekturmetho- den wie z.B. dem Lasern der Augen.

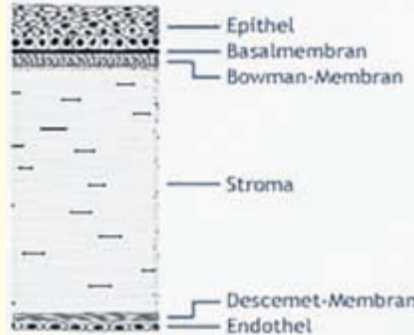
Mit der Orthokeratologie (Nachtlin- sen) findet die Korrektur der Kurzsichtigkeit durch die Anpassung von Kon- taktlinsen mit speziellem Design, die über Nacht getragen werden, statt. Orthokeratologie gibt es schon seit den 60er-Jahren, die wirklichen Er- folge haben sich allerdings erst durch



die neusten Kontaktlinsen-Geometrien, die in den letzten zehn Jahren entwickelt und verbessert wurden, eingestellt. Die Methode ist sicher, schnell, vorhersagbar und reversibel.

Wie funktioniert die Orthokeratologie?

Durch die spezielle Rückflächen-Geo- metrie dieser Kontaktlinsen, werden die Zellen der obersten Schicht der Hornhaut, des Epithels, dazu bewegt, sich nach aussen zu verschieben. Die



dadurch entstehende Änderung der optischen Wirkung des Auges korrigiert die Kurzsichtigkeit bereits nach wenigen Tagen vollständig aus. In der ersten Phase werden diese Linsen jede Nacht getragen. Nach einigen Mona- ten wird dann Ihr individueller Trag- rhythmus bestimmt. Möglicherweise reicht dann jede zweite Nacht zur Erhaltung der Korrektur.

Im Gegensatz zu operativen Me- thoden greift die Orthokeratologie nicht tiefer in die Hornhaut ein, die Wirkung findet in der obersten, äusseren Epithel-Schicht der Hornhaut statt. Die Nervenreizübertragungen und Stützmembranen werden in ihrer Funktion nicht beeinträchtigt. Dies ist ein grosser Unterschied zur Laserchirurgie. Bei der Laserchirurgie werden die oberen Schichten der Hornhaut in der Regel aufgeschnitten und der eigentliche Eingriff findet im so genannten Stroma, der dicksten Schicht des Hornhautgewebes statt.

Reversibilität

Dieser Prozess ist voll reversibel. Das heisst, wenn diese Kontaktlinsen nicht mehr getragen werden, wandern die verschobenen Zellen wieder zurück und das Auge hat in wenigen Tagen wieder seine vorherige Kurzsichtig- keit. Auch dies ist ein Unterschied zur Laserchirurgie, die nicht rückgän- gig gemacht werden kann.

Möglich ist die Korrektur der Kurzsichtigkeit auch in Verbindung mit Hornhautverkrümmungen. Mit den ersten Messungen wird geprüft, ob die Augen und die Korrektur für die Orthokeratologie geeignet sind. Dazu sind modernste Messgeräte notwen- dig, die nur bei wenigen spezialisierten Kontaktlinsenanpassern in der Schweiz stehen. Einer davon ist Stefan Frei im Rauracher-Zentrum in Riehen.



Bei richtiger und sorgfältig durch- geführter Anpassung ist die Orthoke- ratologie sehr sicher. Viele tausend Men- schen geniessen dank dieser Methode einen neuen Sehkomfort ohne Brille oder Kontaktlinsen in ihrem Alltag. Wie bei al- len Kontaktlinsen ist auch bei den Orthokeratologie- linsen die Linsen- pflege sehr wichtig und ein entschei- dender Faktor für den langfristigen Erfolg.

Studien haben gezeigt, dass die Orthokeratologie- linsen die Horn- haut nicht mehr belastet, als das Tragen von nor-

malen Kontaktlinsen. Da diese Kon- taktlinsen nur nachts, wenn die Augen geschlossen sind, getragen werden, wird die empfind- liche Hornhaut des Auges während des Tages optimal mit Sauerstoff versorgt.

Neuste Studien mit 5000 Teilneh- mern über die letzten zehn Jahre ha- ben gezeigt, dass mit den Nachtlin- sen die Entwicklung der Kurzsichtigkeit gebremst werden kann. Orthokerato- logie wird zu diesem Zweck bereits bei Jugendlichen am Anfang der gros- sen Wachstumsphasen angewendet.

Weitere Informationen zur Orthoke- ratologie erhalten Sie bei Frei Augen- Optik im Rauracher-Zentrum in Rie- hen, Telefon 061 601 0 601 und unter www.freioptik.ch.

Brillen
Kontaktlinsen
Optometrie

Innovative Technologien für perfekten Sehkomfort

Frei Augen-Optik | www.freioptik.ch | Rauracherstr. 33 | 4125 Riehen | Tel. 061 601 0 601

RZ026865

Praxis Energetik

Energiearbeit oder energetische Heilarbeit bezeichnet die Form des therapeutischen Heilens aller energetischen Strukturen, an allen Lebensformen. Sie kann Blockaden lösen, welche sich durch Verlust von Lebenskraft, Krankheit, Depression, Allergien, Schmerzen, Antriebslosigkeit, Schlafstörungen, Bewältigung von Traumen, Trauerarbeit etc. zeigen und spüren lassen. Unser physischer Körper wird von einem Energiefeld, der Aura umgeben. Energie verbindet alle Funktionen und Organe des Körpers über ein System vernetzter Kanäle, den sogenannten Meridianen und den sieben Hauptchakren. Alle Energiekanäle sind letztlich untereinander verbunden und bilden einen ununterbrochenen Kreislauf. Bei somatischen Beschwerden wird auf dieser Ebene gearbeitet, wobei ich nur als Kanal diene, um die universelle Energie durch mich hindurch fliessen zu lassen.

Unser Energiefeld und unser Körper gehören somit unweigerlich zusammen. Durch meine Hände wirke ich auf den äusseren Körper und bringe ihn innerlich in seine Balance durch das Zusammenspiel von Körper, Geist und Seele. Das persönliche Bewusstsein wird gestärkt und mit

Hilfe aktiviert, um den Weg zur Selbstheilung anzutreten.

**NEU ab SOFORT
Cellulite Body wrapping**

Der wahrscheinlich grösste Feind der Frauen ist Cellulite, die unbeliebte Orangethaut, die fast jede Frau, egal ob schlank oder füllig, betreffen kann. Probleme bereitet uns die Haut aber auch nach einer grossen Gewichtsabnahme oder nach einer Schwangerschaft. Die Haut ist stark gedehnt, ihre Spannkraft und Festigkeit gemindert. Durch eine entsprechende Massagetechnik wird an den Problemzonen mit einer Spezialcreme massiert. Wertvolle, ätherische Öle regen die Haut an und verleihen ein angenehmes Gefühl von Wärme, da die Körperpartien durch eine spezielle Wickelmethode in Folie eingepackt werden. Der Körper muss örtlich Kalorien verbrennen, die Haut wird gestrafft und Cellulite wird erfolgreich bekämpft. Schon nach wenigen Anwendungen ist der Erfolg sichtbar! Der Umfang kann sich von 1,5 bis 3 cm reduzieren!

Einzelbehandlung Fr. 95.–
6er-Abo NUR Fr. 480.–
Termine nach telefonischer Anmeldung: Telefon 076 612 22 90.



50% Ermässigung bei der Erstbehandlung

- * Energetische Heilarbeit
- * Blockadenlösung * Chakrenausgleich
- * Meridiane stärken * Energetische Massage
- * Hawaiianische Lomi-Lomi-Massage
- *Kräuterstempelmassage * Hot-Stone-Massage

**NEU ab SOFORT
Cellulite Body wrapping**

Ich freue mich sehr, Sie persönlich kennenlernen zu dürfen.
Termine nach telefonischer Anmeldung.

Praxis Energetik
Untere Wenkenhofstrasse 5, 4125 Riehen, Telefon 076 612 22 90
Gabriele Oettlin, Multiversal Energy Coach, dipl. Wellnessmasseurin

Samariterkurs, Erste Hilfe im Alltag

Hilfe, Grossvater hat sich das Bein gebrochen!
Hilfe, meine Freundin hat einen Asthma-Anfall!
Hilfe, mein Sportkamerad hat sich den Fuss verstaucht!
Hilfe, meine Arbeitskollegin klagt über plötzliches Unwohlsein!
Hilfe, ich habe mir beim Sturz vom Fahrrad das Knie aufgeschürft!



Solche und andere Notfallsituationen kommen täglich vor. Die Liste lässt sich beliebig verlängern. Eigentlich sind alle diese Notfälle leicht zu bewältigen. Man muss nur wissen, wie!

Im Samariterkurs lernen die Teilnehmenden das korrekte Vorgehen bei Verletzungen des Bewegungsapparats; sie behandeln Wunden mit modernem Verbandmaterial; sie kennen die Massnahmen bei Asthma, Epilepsie, Sonnenstich, Schock usw.

Der Kurs vermittelt auf abwechslungsreiche und informative Art und Weise die «Erste Hilfe im Alltag» (so

auch der Untertitel des Samariterkurses). Die Kursleiter bringen eine reichhaltige eigene Erfahrung mit und sorgen für eine angenehme Lern-



atmosphäre. Ein knapp 200-seitiges farbiges Handbuch enthält alle wichtigen Fakten und ist im Kurspreis von nur Fr. 150.– inbegriffen. Für Jugendliche bis zum 20. Altersjahr gibt es



Samariterkurs

Erste Hilfe im Alltag
2 x Freitag und Samstag 26.Okt.-3.Nov. 2012
19.30-22h + 9.00-12 / 13-16h

Nothilfekurs
30.Nov. + 1.Dez. 2012
Freitag 19.30-22h + Samstag 8.30-12 / 13-17h

Auskunft und Anmeldung:
Samariterverein (Brügger) 061 601 19 38
kurse@samariter-riehen.ch

www.samariter-riehen.ch

Spezialkonditionen auf Anfrage (Samariter-Verein Riehen, E-Mail: kurse@samariter-riehen.ch, Telefon 061 601 19 38 mit Combox).

Reise zum Wohlfühl

Neues Herbst-Aktionsprogramm der Cassiopeia Therme in Badenweiler

«Reise zum Wohlfühl» – unter diesem Motto bietet die Cassiopeia Therme in Badenweiler ihren Gästen bis Ende November wieder ganz besondere Entspannungsangebote, die meisten davon als Gratis-Extras. Das trifft sich gut, denn jetzt ist die beste Zeit, um Körper, Geist und Seele auf die kalte Jahreszeit vorzubereiten. Regelmässiges Thermal- und Saunabaden stärkt die Abwehrkräfte, das warme, gesunde Wasser ist eine Wohltat bei Stress und Nervosität und wer seiner Haut etwas besonders Gutes tun will, gönnt sich dazu zum Beispiel noch eine Seifenbürstenmassage im Römisch-Irischen Bad (im Oktober zu Aktionspreisen).

Traubenkernpeeling, Basenbad, Meditationsaufgüsse u.v.m. als Gratis-Extras

Anwendungen mit Traubenkosmetik sind Anti-Aging pur. Traubenkernöl z.B. enthält die für die Neutralisierung von schädlichen, freien Radikalen wichtigen Antioxidantien in hoher Konzentration, die Inhaltsstoffe aus Traubenkernen wirken gar 50 x stärker als Vitamin E und C. Tipp: Vino Day Spa inkl. Eintritt in die Thermalbäder, Vinopeeling im Rasulbad, Ganzkörpermassage mit warmem Traubenkernöl, Gesichtsbehandlung mit Vinocosmetik, Winzersalat und einem Glas Winzersekt oder Traubensaft (123,20 Euro). Auch in der Saunalandschaft setzt man auf herbstlichen Genuss. Im Oktober erhält jeder Saunagast zum Aufguss um 14.00 und 20.00 Uhr ein kostenloses Salzpeeling mit Apfelrot und zum 17.00-Uhr-Aufguss werden frische Äpfel gereicht.

Weitere Gratis-Extras: 13.10. + 17.11. Homöopathie-Infostand, 27.10. – 11.11. Halloween-Spuk in den Eingangshallen, November: mittwochs, 17.00, 17.40 und 18.20 Uhr Klangschalenreise im Römisch-Irischen Bad, Meditationsaufgüsse und Yogi-Tee zu den Sauna-Aufgüssen um 14.00, 17.00 und 20.00 Uhr. Aktionspreise: im Oktober: Seifenbürstenmassagen 7.50 statt 9.50 Euro, Okt. + Nov. Hamam Classic 60 statt 64 Euro.

Jeden 1. Samstag im Monat: lange Thermennacht

Baden, entspannen, geniessen, plaudern, sich etwas Gutes tun – bis tief in die Nacht. Die Römer wussten, wie

«elsfeet» – Alles Gute für Ihre Füsse



Friedrich Elsner führt seit über einem Jahr seine Fusspflegepraxis in Weil am Rhein. Der frühere Zahntechniker hat es sich zur Berufung gemacht,

Esoterik- und Gesundheitsmesse Wettingen mit interessantem Programm

Die Welt des Übersinnlichen hautnah erleben kann man bei der Esonaturamesse, die 28.-30. September in der Tägihalle Wettingen stattfindet. Das Programm besticht mit mehr als 50 kostenlosen Fachvorträgen in drei Vortragsräumen und über 50 internationalen Ausstellern. Das Angebot ist vielfältig und reicht von Energieobjekten, Amuletten und Bücherständen, bis hin zu Irisdiagnosen, Bioprodukten, Naturholzmöbeln, edlen Steinen, aber auch einige der bekanntesten Kartenleger und Hellseher im deutsch-

sprachigen Raum wie Beatrice Bähr, Peter Coring, Eric Studer u.v.m. sind mit dabei.

Öffnungszeiten:
Fr 13–19 Uhr, Sa 10–19, So 10–18 Uhr
www.esonaturamesse.com



REISE ZUM WOHLGEFÜHL



HERBSTAKTIONEN: z. B. im September gratis für unsere Gäste: Traubenkernpeeling zu den 14 und 20 Uhr-Aufgüssen, Medical Wellness Bad im Römisch-Irischen Bad (Anreicherung des Thermalwassers im Badebecken mit Basenbad-Konzentrat) u. v. m.

AKTIONSPREISE: z. B. Hamam 60 € (statt 64 €), im Oktober: Seifenbürstenmassage im Röm.-Ir. Bad 7,50 € (statt 9,50 €)

JEDEN 1. SA. IM MONAT: LANGE THERMENNACHT
mit Rahmenprogramm, u. a. orient. Bauchtanz, Beauty & Wellness Live Show u.v.m.; ohne Aufpreis bis 24 Uhr geöffnet

Weitere Info und Angebote: www.cassiopeiatherme.de

1.09. - 30.11.12

Cassiopeia Therme Badenweiler, Tel. +49 (0)7632 / 799-200



man es sich gut gehen lässt. An jedem ersten Samstag im Monat lässt die Cassiopeia Therme diese Tradition wieder aufleben. Denn schliesslich waren es die Römer, die die heilenden Quellen entdeckten. Ohne Aufpreis bis 24.00 Uhr geöffnet, es wird ein kleines Rahmenprogramm geboten.

Praktische Infos: mittwochs Damensauna, für die Wellnessanwen-

dungen bitte vorab einen Termin vereinbaren.

Unbegrenzte Aufenthaltsdauer. Benötigte Fahrzeit ab Riehen ca. 40 Min. Cassiopeia-Gäste können 3 Std. gratis in der Parkgarage Schlosspark (Zentrum) parken (ca. 5 Gehmin.).

Cassiopeia Therme Badenweiler, Telefon 0049 7632 799 200, www.cassiopeiatherme.de

„elsfeet“ Fusspflege

Friedrich Elsner (ärztl. gepr. FP)

kosm. Fusspflege ab € 24,-

Hinterdorfstr. 24/3 (1.OG)

D 79576 Weil am Rhein

+49 7621 510 88 10

www.elsfeet.com

flexzonen-Harmonisierung» und «der diabetische Fuss in der Fusspflege».

Reservierungen werden unter der Telefonnummer +49 7621 510 88 10 angenommen. Gönnen Sie sich etwas Gutes für Ihre Füsse. Friedrich Elsner freut sich auf Ihren Besuch.

Massage-Praxis

Brigitta Reifschneider Wettsteinstrasse 4 • 4125 Riehen
Med. Masseurin FA 061 641 47 77 • b.reifschneider@bluewin.ch

**Klassische Massage
Manuelle Lymphdrainage
Bindegewebsmassage
Fussreflexzonenmassage**





Zigeunerkartenlegen

Foto: zvg

Betten-Haus Bettina in Therwil – Schlafkultur auf höchstem Niveau



Das Betten-Haus Bettina präsentiert heute auf einer Ausstellungsfläche von 800 m² eine Wohnwelt rund ums Thema Schlafen.

In grosser Markenauswahl findet die anspruchsvolle Kundschaft Bettgestelle, Schränke, Einlegerahmen, Matratzen, Duvets, Kissen und vieles mehr. Von bewährt traditionell bis modern innovativ und immer von bester Qualität.

Ebenfalls beachtenswert ist das preisgünstige Sortiment für die budgetbewusste junge Generation. Immer wieder werden auch Ausstellungsmodelle zu reduzierten Preisen angeboten. Gut möglich, dass Sie darunter Ihr lange gesuchtes Traumbett als

Einzelstück finden. Zum umfangreichen Bettina-Kundenservice gehören kostenlose Lieferung, Montage und Entsorgung. Auf Wunsch berät Sie das Bettina-Team auch gerne bei Ihnen zu Hause.

Geschätzt wird überdies die einfache Zufahrt mit zahlreichen Parkplätzen direkt vor dem Haus.

*Betten-Haus Bettina AG
Gewerbe Erlenstrasse Süd
4106 Therwil
Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch*
Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 9–12 und 13–18.30 Uhr, Samstag 9–16 Uhr.

Naturfrisör – Inzlinger Frisöreck bietet einzigartiges Erlebnis



Das Inzlinger Frisöreck wurde 1996 von der Frisörmeisterin Marlene Rüschi eröffnet.

Die Philosophie ihres Salons ist es, auf aggressive chemische Produkte zu verzichten, die Haar und Kopfhaut angreifen und schädigen können. Daher arbeitet die Frisörmeisterin ausschliesslich mit Pflanzenfarben und Naturhaarpflegemitteln. Sie legt ebenfalls grossen Wert darauf, sich für Ihre Kunden Zeit zu nehmen und sie kompetent zu beraten. Durch ständige Weiterbildungen bleibt Marlene Rüschi für ihre Kundschaft immer auf dem neuesten Stand. Eine Besonderheit bei der Naturfrisörin ist der energetische Haarschnitt. Diese spezielle Technik, ist ein feinfühliges Haarschneidesystem, dass die Aura reinigt sowie die Meridiane und Akupunkturpunkte mit einbezieht. Dies wirkt sich positiv auf den Energiehaushalt und den menschlichen Körper aus. Durch diese Schnitttechnik können Blockaden behoben, die Durchblutung der Haut angeregt und ein gesundes Haarwachstum gefördert werden.

Zur tieferen Entspannung trägt auf Wunsch eine Farblichtbehandlung sowie beruhigende Musik bei.

Weitere Informationen erhalten Sie im Inzlinger Frisöreck, Marlene Rüschi, Bützmatweg 9, D-79594 Inzlingen. Telefon 0049 7621 189 89, Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag nach telefonischer Vereinbarung, samstags und montags geschlossen.



Neu im Salon ist die Relaxliege für die entspannende Haarwäsche.

Unsere Leistungen für Sie:

- Bürstenmassage
- Haarwäsche
- Entschlackungshaarwäsche mit HAIR RESOURCE-Produkten
- Haarpackungen mit Pflanzenwirkstoffen
- Haarschnitte für Damen, Herren und Kinder inkl. Föhnfrisuren
- Tönungen mit Pflanzenfarben

Naturfrisör
Marlene Rüschi
Bützmatweg 9
D-79594 Inzlingen
Tel./Fax +49 (0)7621 18989
E-Mail: marlene@naturfrisoir-inzlingen.de
www.naturfrisoir-inzlingen.de

Bico-Wochen in Therwil

Ab sofort: Matratzen und Einlegerahmen zu stark reduzierten Preisen.

Betten - Haus Bettina

Betten-Haus Bettina AG
Gewerbe Erlenstrasse Süd
4106 Therwil
Parkplätze vorhanden

Telefon 061 401 39 90
www.bettenhaus-bettina.ch

Willkommen in unserer aktuellen Ausstellung des schönen Schlafens in Therwil.

Die Hirslanden Klinik Birshof



Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein ist eines der modernsten Privatspitäler in der Region Nordwestschweiz. Die hohe Qualität der medizinischen Leistung der Ärzte, die individuelle Pflege und Therapie und das gehobene Niveau der Hotellerie erfüllen höchste Ansprüche und unterliegen einem sorgfältigen Qualitätsmanagement.

Der hohe Qualitätsstandard wird dadurch gewährleistet, dass ausschliesslich In-House-Ärzte mit Praxis in der Hirslanden Klinik Birshof arbeiten, welche durch die Ergänzung mit Belegärzten und deren externen Praxen zusammen ein eingespieltes,

hochprofessionelles Team bilden. Erst kürzlich verlieh der Kongress der Vereinigung Süddeutscher Orthopäden und Unfallchirurgen (VSOU) Frau Prof. Anke Eckardt den Carl-Rabl-Preis 2012 für ihr Buch «Praxis LWS-Erkrankungen». Prof. Eckardt ist spezialisiert auf dem Gebiet der Hüft- und Knie-Endoprothetik und widmet sich der Rheumaorthopädie und der Therapie degenerativer Wirbelsäulenerkrankungen. Sie ist seit 2009 an der Hirslanden Klinik Birshof tätig.

Der Vorteil des Belegarztsystems besteht darin, dass man mit dem Arzt seiner Wahl in die Klinik kommen kann. Die In-House-Ärzte und Beleg-

ärzte führen alle operativen Eingriffe und notwendigen stationären und ambulanten Behandlungen in der Klinik durch. Ein breites Spektrum an medizinischen Leistungen sowie eine flexible und individuelle Betreuung sind so jederzeit sichergestellt. Zudem bietet die Hirslanden Klinik Birshof durch ihr Orthopädisches Notfallzentrum 24 Std, 7 Tage in der Woche eine Anlaufstelle für alle Notfälle, die den Bewegungsapparat betreffen.

Weitere Informationen:
Hirslanden Klinik Birshof
Reinacherstrasse 28
CH-4142 Münchenstein
www.hirslanden.ch
klinik-birshof@hirslanden.ch

In der Hirslanden Klinik Birshof finden Sie folgende Kompetenzzentren und Institute:

- Orthopädisches Notfallzentrum
- Zentrum für Anästhesiologie
- Zentrum für Orthopädie
- Kieferchirurgie
- Handzentrum
- Venenzentrum
- Plastische, wiederherstellende und ästhetische Chirurgie
- Physiotherapie
- Sportklinik Basel
- Sportphysiotherapie
- Hirslanden Golfclinic Birshof
- Rheumatologie
- Wirbelsäulenzentrum
- Ergotherapie



hirslanden
Klinik Birshof

Seine Krankheit kann man sich nicht aussuchen. Seine Klinik schon.

Die Hirslanden Klinik Birshof in Münchenstein steht für erstklassige Versorgung im Bereich des Bewegungsapparates. Dabei legen wir besonders grossen Wert auf die persönliche Pflege und Betreuung. Bei uns sollen Sie sich rundum wohl fühlen.

Weil Sie die Wahl haben. Klinik Birshof, Münchenstein Basel

Klinik Birshof, Reinacherstrasse 28, 4142 Münchenstein, www.hirslanden.ch

Aktiv in einer Tagesstätte für Senioren 65 bis 100

Selbstständigkeit und Lebensfreude sollten bis ins hohe Alter erhalten bleiben. Leider ist dies nicht immer der Fall. Krankheiten, negative soziale Veränderungen, der Verlust von Angehörigen oder Vereinsamung können bei alternenden Menschen zu erheblichen Beeinträchtigungen im körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefinden führen.

Wissenschaftlich belegt ist, dass das Wohlbefinden und die Defizite beeinflussbar sind. Das Rezept dazu heisst: Aktiv sein und in Beziehung mit Menschen leben.

Das Tagesheim für Betagte in Riehen bietet genau das an.

Ältere Menschen mit leichten Beeinträchtigungen können zwei oder auch drei Tage die Woche zu uns kommen und an Trainingsprogrammen teilnehmen.



Gedächtnistraining

Gedächtnistraining, Bewegungstraining und kreatives Gestalten werden in Gruppen oder individueller Einzelarbeit angeboten. Neben diesen Aktivitäten werden unsere Gäste entsprechend ihren Defiziten und Ressourcen betreut, notwendige Pflegeverrichtungen werden tagsüber erbracht und ein schmackhaftes Mittagessen in Gemeinschaft mit anderen Menschen unterstützt die gesunde Ernährung.



Kreatives Arbeiten

Jede Person ist im Tagesheim willkommen. Fachpersonal wird die persönlichen Ressourcen unserer Klienten fördern und damit die Selbstständigkeit und das Wohlbefinden steigern und so lange wie möglich erhalten. Ein Leben zuhause bleibt damit länger möglich, und ein Eintritt ins Pflegeheim kann vermieden oder hinausgezögert werden.

Für ein Leben zuhause!

TAGESHEIM
für Betagte in Riehen

Bewegung + Sturzprophylaxe
Gedächtnistraining
Orientierungstraining
Gemeinsames Mittagessen
Pflege Betreuung Transport

Aktivität fördert Selbständigkeit

Lassen Sie sich informieren!
Frau Margret Oeri
Tel: 061 643 22 16
www.th-wendelin.ch

Feldenkrais Methode

Bewusstheit durch Bewegung

Gruppenstunden

Einzelstunden

Viele Krankenkassen erstatten einen Anteil.

Dr. Hella Hering
Grenzacherweg 233
4125 Riehen
Telefon 061 601 61 91
www.feldenkrais-riehen.ch



RZ026868

Feldenkrais – Bewusstheit durch Bewegung

Eine besondere Fähigkeit des Menschen ist, sich selbst beobachten zu können. Unbewusst macht unser Nervensystem das fortwährend, um neue Lösungen für unsere innere und äussere Lebenslage zu finden. Diese Fähigkeit zu lernen und sie bewusst als Ressource zu nutzen ist die Grundlage der nach Dr. Moshé Feldenkrais benannten Methode.

Nehmen Sie sich nur für einen kleinen Moment Zeit, Ihre Füsse am Boden wahrzunehmen. Eine verhält-

nismässig kleine Sohlenfläche ist bereit, um Ihr Gewicht in den Boden zu leiten, ja sie wird regelrecht von der Erde angezogen, wenn wir es zulassen. Gibt es da vielleicht kleine Unterschiede zwischen der rechten und linken Seite? Denken Sie nun daran, einen Schritt zu machen. Sie verlagern das Gewicht auf den einen Fuss und mit dem anderen beginnen Sie langsam zu drücken, um Kraft für den Schub nach vorne zu bekommen. Beobachten Sie aufmerksam, wie diese Kraft durch Ihren Körper geht und sie nach vorne bewegt.

Ein optimales Zusammenspiel der vielen kleinen und grossen Gelenke im Fuss, im Bein und im ganzen Körper ist dafür erforderlich und ein Atem, der frei fliessen kann. In Feldenkraisstunden beobachten wir Unterschiede und nehmen Veränderungen wahr. Meist liegen wir am Boden oder sitzen auf einem Stuhl, weil sich der Körper dann nicht auch noch mit dem Gleichgewicht beschäftigen muss. Wir lernen den Boden besser zu nutzen, immer auf der Suche nach dem leichtesten, angenehmsten Weg und ohne Eile und «richtig und falsch». Viele Variationen helfen, den Bewegungsablauf immer wieder auf neue Weise zu erleben. Es ist eine spannende Entdeckungsreise in die Zusammenhän-

ge des Körpers und ganz nebenbei ist es eine Gelegenheit besondere Gewohnheiten kennenzulernen.

Die Wirbelsäule, die empfindliche Schaltstelle für alles, was wir tun, ist besonders dankbar für diese Art von innerem Kontakt, sie kann ganz einfach ins Lot kommen. Und der Geist – immer interessiert an Neuem – ist erfrischt von all den neuen Verknüpfungen.

Auskünfte Dr. Hella Hering, dipl. Feldenkrais-Lehrerin SFV, Telefon 061 601 61 91, www.feldenkrais-riehen.ch

NEU

Feldenkrais Methode

mit EMBODIED LIFE

Montag 18.00–19.30 Uhr

Viele Krankenkassen erstatten einen Anteil.

Dr. Hella Hering
Grenzacherweg 233
4125 Riehen
Telefon 061 601 61 91
www.feldenkrais-riehen.ch



RZ026868

NEU! Feldenkrais mit EMBODIED LIFE



Seit 2008 bereichern die Fortbildungen bei Russell Delman mein Leben. Er verbindet Feldenkrais, Meditation und Focusing* und nennt es EMBODIED LIFE. Vieles davon veränderte bereits meine Art Feldenkrais zu unterrichten. Doch nun möchte ich mehr davon weitergeben.

Mit **Feldenkrais** folgen wir den Bewegungsabläufen wie bisher und lernen die Ressource «Eigenwahrnehmung» noch besser zu nutzen.

Meditation bedeutet hier «stilles Sitzen» – etwa 10 Minuten auf einem Stuhl oder Boden. Wir beobachten, wie es ist, «einfach zu sein», lassen die Gedanken und Empfindungen kommen und gehen mit nicht wertender Achtsamkeit – von Augenblick zu Augenblick.

*Inner Relationship Focusing, E. Gendlin und A. Weiser Cornell

SanftesYOGA und SeniorenYOGA für Stressabbau, Entspannung und Ausgeglichenheit



Sie fühlen sich gestresst und sind nervös, haben Schlafstörungen, leiden unter Schulter- und Nackenverspannungen, der Rücken schmerzt... gehen Sie den gesunden Weg für Körper und Geist mit SanfteYoga und SeniorenYoga bei YOGA & LAUFEN.

SanftesYOGA hilft Ihnen, **Stress abzubauen**, und bringt Ihren Körper und Geist wieder in **die Balance**. Erfahren Sie mehr **Gelassenheit**, innere Ruhe und geniessen Sie ein **positives Körper- und Lebensgefühl**. **SeniorenYOGA** ist zudem ein Yoga, das **sanft** beginnt und schrittweise die **Beweglichkeit** und die Kräftigung der

Muskulatur wieder aufbaut. Sie entwickeln ein **gutes Körpergefühl** und gute Koordination.

Mit dem Abonnement nehmen Sie flexibel am Yogatraining teil, das bei **YOGA & LAUFEN** in der Bäumlihofstrasse 447 in **Riehen** stattfindet.

Termine und Preise unter: www.angelika-lorenz.com oder unter Telefon 079 948 29 54.

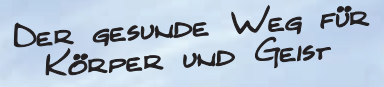
LAUFTRAINING neuer Kurs jeweils mittwochs von 9.30 bis 10.30 Uhr.

YOGA & LAUFEN

DER GESUNDE WEG FÜR KÖRPER UND GEIST

Bäumlihofstrasse 447, 4125 Riehen

www.angelika-lorenz.com
Tel. +41 (0) 79 / 948 29 54



RZ025404

Praxis im Singeisenhof

Als *Fachärztin für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde* arbeite ich nun seit Mai diesen Jahres in meiner Praxis in der Rössligasse 21, am Singeisenhof in Riehen. Neben dem breiten Spektrum der schulmedizinisch-fachärztlichen Behandlung praktiziere ich auch *Naturheilverfahren*, u.a. Ohrakupunktur, Neuraltherapie und setze Medikamente mit pflanzlichen Wirkstoffen sowie homöopathische Medikamente ergänzend ein. Im Bereich der *schulmedizinischen Hals-Nasen-Ohrenheilkunde* biete ich in meiner Praxis die moderne Diagnostik des Fachgebietes an, wie Ohrmikroskopie, moderne Audiometrieverfahren (Hörtests), Vestibularisdiagnostik (Schwindeldiagnostik), Nasen-, Nasenrachen- und Kehlkopfendoskopie und Videoaufzeichnung, Geschmack- und Riechtests, Allergietests etc. und kleine operative Behandlungen sowie Faltenbehandlung mit Hyaluronsäure.

Seit Juli arbeitet nun auch Frau *Kirsten Wittenberg* als *diplomierte Craniosacraltherapeutin* und *diplomierte Physiotherapeutin* selbstständig in meiner Praxis. Der Ansatz einer ganzheitlichen Medizin kann nun erweitert werden durch unsere enge Zusammenarbeit. Bei Krankheitsbildern wie Ohrgeräuschen (Tinnitus), Stressproblematik, Kieferproblemen, Kopfschmerzen, Migräne, Probleme der Halswirbelsäule und Schwindelsymptome können wir Hand in Hand arbeiten. Weitere Anwendungsgebiete der Craniosacraltherapie sind Rücken- und Gelenksbeschwerden, Verdauungsprobleme und die Unterstützung von Heilungsprozessen nach Operationen und Unfällen.

Somit befindet sich der Patient in seiner Gesamtheit in unserem Blickfeld und eine individuelle Behandlungsmethode kann je nach Art der Erkrankung angeboten werden.

Gerne begrüissen wir Sie in meiner neuen Praxis in der Rössligasse 21 am Singeisenhof in Riehen!



Dr. med. Gundula Lux
Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde



Dr. med. Gundula Lux
Fachärztin für Hals-, Nasen- und Ohrenheilkunde
Rössligasse 21 • Im Singeisenhof
CH-4125 Riehen
Telefon (+41) 061 641 31 88
Telefax (+41) 061 641 31 89
termin@hno-lux.ch

RZ026879

Kunden schätzen kostenlose Dienstleistungen von Beltone

Im neu aufgemischten Markt steht die Beltone/Bürgin Hörberatung gut da. Für jedes Budget bietet sie Kunden Dienstleistungen nach Mass. Hörtest und Probetragen sind nach wie vor kostenlos.

Die Schweiz belegt im europäischen Vergleich nicht nur den höchsten Anteil an Hörgeräte-Trägern, sondern auch deren höchste Zufriedenheitsrate. Seit Juli 2011 erhalten Betroffene jedoch nur noch eine Pauschalvergütung der Sozialversicherer. Ohrenärzte sehen den höchsten Zufriedenheitswert in der Schweiz durch den Systemwechsel in Gefahr.

Eines ist seither jedoch spürbar: Der Systemwechsel hat den Hörgeräte-Markt neu aufgemischt. Jetzt dürfen auch Drogerien, Apotheken und Augenoptiker-Ketten Billig-Hörgeräte

verkaufen. Das Bundesamt für Sozialversicherung hat die bisher geltende Vorgabe, dass Geräte nur durch ausgebildete Akustiker angepasst werden dürfen, aufgehoben.

Beltone setzt auf individuelle Dienstleistungen

Bei Beltone werden Kunden aber nach wie vor nur von diplomierten Akustikern beraten. Denn Hörgeräte sind hochkomplex – sie müssen professionell eingestellt werden, damit sie der Trägerin oder dem Träger optimalen Nutzen bieten. Zudem sind die Ansprüche an die Dienstleistung der Hörberatung je nach Grad des Hörverlustes und je nach Einsatz der Geräte sehr individuell.

Beltone setzt daher auf Zusatzleistungen nach Mass. So können Betroffene selber entscheiden, welche Dienstleistungen sie in Anspruch nehmen möchten. «Mit unseren Dienstleistungspaketen *Standard, Silber und Gold* wird die Wahl einfach», sagt

Diana Sutter, Filialleiterin der Beltone Hörberatung in Riehen. «damit sich die Kunden ganz aufs Hören konzentrieren können.»

Standard-Dienstleistungen immer inbegriffen

Beltone hat unterschiedliche Hörsysteme namhafter Hersteller in fünf Geräteklassen aufgeteilt. So erhalten Hörgeschädigte rasch einen Überblick über das Angebot. Die Beltone-Hörgeräte Nova-Sense sind bereits ab 840 Franken erhältlich.

Kostenlos sind in jedem Fall die von den Kunden geschätzten Standard-Dienstleistungen: Beltone übernimmt während fünf Jahren nach dem Kauf die Kosten für vergleichende Geräteanpassungen, Schlauchwechsel, Reinigung, Batterietests, Nachjustierung und Überprüfung der Audiometrie. Wer noch exklusivere Dienstleistungen inklusive haben möchte, entscheidet sich für das Paket Silber oder Gold.

Hörgenuss.

Ein liebevolles Wort, das der Partner flüstert, ein helles Kinderlachen oder die hohen, feinen Klänge eines Chors: Das Leben besteht aus einer faszinierenden Anzahl an Geräuschen.

Beltone macht Ihnen das Tragen eines Hörsystemes so einfach und angenehm wie möglich. Darum stellen wir Ihre individuellen Bedürfnisse und Wünsche ins Zentrum. Überzeugen Sie sich. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Christine Schlagbauer
Kundenberaterin

Diana Sutter
Filialleiterin



Beltone Hörberatung
Wettsteinstrasse 6, Riehen, Telefon 061 641 40 13

Weitere Filialen der Beltone/Bürgin Hörberatung finden Sie in Basel an der Aeschenvorstadt 25 und Hammerstrasse 70, in Birsfelden oder unter www.beltone-hoerberatung.com

Hörgeräte • Zubehör • Hörberatung • Gehörschutz • Gratis Hörtest und Gratis Probetragen ist bei uns selbstverständlich



Ihr Partner für gutes Hören

RZ026298



Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG



RZ026305

Ihr Kompetenzteam für Höranalyse, Beratung, Produktvielfalt und Service

Hörmittelzentrale Nordwestschweiz AG
www.hz-hoeren.ch
Baselstrasse 18, 4125 Riehen, Telefon 061 641 49 49



RZ026305

Geothermie – das unerschöpfliche Energiepotenzial

In der Schweiz werden knapp dreissig Prozent der gesamten Energie zum Beheizen von Gebäuden eingesetzt. Der Grossteil dieser Erträge ist noch CO₂-belastet, beispielsweise durch das Verbrennen von Öl, Gas oder Ähnlichem. Es lohnt also, hier möglichst haushälterisch mit den Ressourcen umzugehen. Einerseits durch eine gute Dämmung der Gebäude, andererseits durch den Einsatz von ökologischen Energieträgern.

Genau hierbei kann die Geothermie, die Wärme aus der Erde, eine wichtige Rolle spielen. Die Herkunft dieses Potenzials schlummert direkt unter der Erdkruste, flüssiges Gestein mit Temperaturen von weit über 100° Celsius. Das Prinzip der Energiegewinnung aus diesem fast unerschöpflichen Rahmen ist sehr simpel. Schon ab einer Tiefe von fünf Metern kann aus der Erde Energie gewonnen werden, indem kaltes Wasser zugeführt und als erwärmtes Wasser dem Boden wieder entzogen wird. Die Verbindung zwischen dem Wasserkreislauf im Untergrund und der Warmwasseraufbereitung im Haus bildet eine Wärmepumpe, welche die Energie von einem zum anderen geschlossenen Kreislauf überträgt und auf ein entsprechendes Niveau anpasst.

Oberflächennahe Geothermie

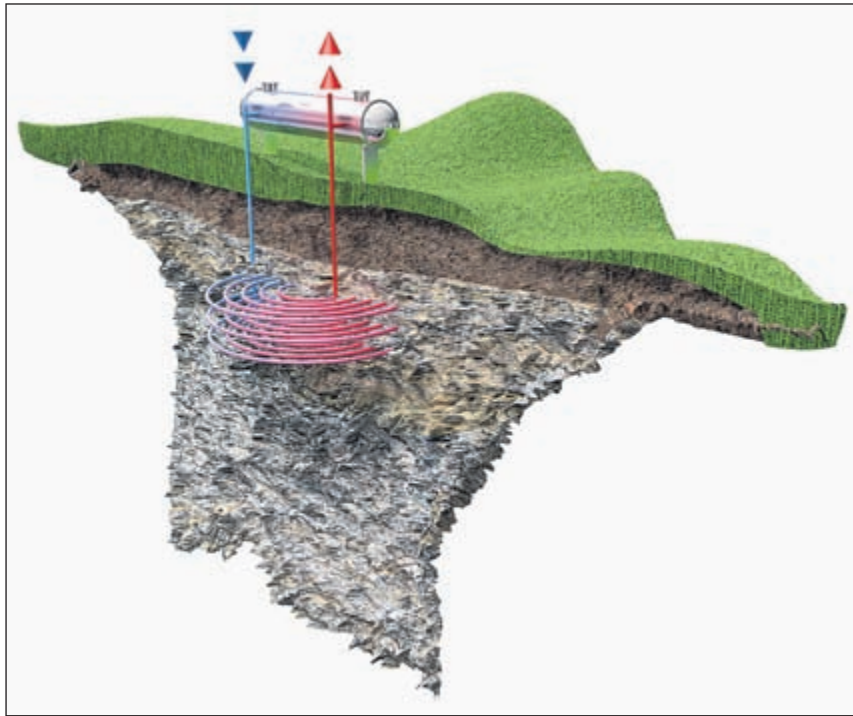
In der Schweiz nutzen viele Liegenschaftsbesitzer Erdwärme zur Gebäudeheizung. Für diese Nutzung genügt eine Tiefe von 5 bis 400 Metern. Die meistgenutzte Einsatzmöglich-

keit ist die oberflächennahe Geothermie, in Form einer Erdwärmesonde. Etwa die obersten fünf Meter der Erdkruste sind durch Wettereinflüsse veränderlich. Die Erdsonde wird generell senkrecht in der Erde verlegt und von einer Mischung aus Wasser und Frostschutzmittel durchlaufen. Jahreszeitunabhängig fördert dieses Gemisch dann die Wärme des Bodens an die Oberfläche, wie sie während der Heizperiode benötigt wird, oder die Wärme aus dem Haus in den Boden, um das Objekt im Sommer kühl zu halten. Die Tiefe für eine solche Erdwärmehochbohrung variiert je nach Terrain und Grösse der Liegenschaft. Erfahrungsgemäss wird für ein saniertes oder neugebautes Einfamilienhaus eine Tiefenbohrung von 120 bis 150 Metern angesetzt.

Erdregister und Grundwasser

Allerdings sind nicht überall Erdwärmesonden erwünscht und die Genehmigung wird möglicherweise nicht erteilt. In seltenen Fällen kann auf das Prinzip eines Erdregisters zurückgegriffen werden, das eine vergleichbare Funktionsweise aufweist, allerdings horizontal unter der Erdoberfläche verlegt wird. Da diese Variante nur etwa drei Meter tief eingebettet wird, können sich hier die Umweltzustände bemerkbar machen und zu einem niedrigeren Energieertrag führen. Diese Variante wird aus diesem Grund auch eher selten eingesetzt.

Alternativ zur Wärmeentnahme aus dem Erdreich kann auch direkt



Das Prinzip der Geothermie: Kaltes Wasser wird in die Erde geleitet, erwärmt sich in den tiefer liegenden Gesteinsschichten und bringt die so gewonnene Wärme an die Erdoberfläche.

Foto: © apfelweile – Fotolia

das Grundwasser als Wärmelieferant dienen, wenn es denn nahe genug unter der Erdoberfläche verläuft und sich das Objekt nicht in einer Wasserschutzzone befindet. Das Wasser wird im Anstrombereich des Grundwassers entzogen und wenige Meter weiter wieder zugeführt. Dabei darf es sich um maximal 3° Celsius abkühlen beziehungsweise aufheizen.

Die Grundwasserpumpe ist im Haus installiert und gewinnt die Wärme wie auch bei anderen Geothermieprojekten mithilfe eines Wärmeübertragers. Wie das Erdreich bewegt sich auch das Grundwasser in einem Temperaturbereich zwischen 8 und 12° Celsius, abhängig von Jahreszeit und Lage des Grundstücks. Für dieses Verfahren ist im Gegensatz zur her-

kömmlichen geothermischen Erdwärmegewinnung kein weiteres Rohr nötig, welches das abfliessende Wasser abführt. Die Rückführung ins Erdreich erfolgt durch eine einfache Bohrung, die gerade so tief ist, dass das Wasser die tieferliegenden lockeren Gesteinsschichten erreichen und daraufhin durchsickern kann.

Versuche mit Tiefengeothermie

Wärmegewinnung in Form von Erdböhrungen von mittlerer Tiefe von zirka 1550 Metern wird in Riehen umgesetzt und versorgt mittlerweile etwa 360 Objekte mit Wärme. Ab einer Tiefe von 2000 Metern bestehen Temperaturen von 100° Celsius und mehr, der Energieertrag ist vergleichsmässig deutlich höher. Die Tiefengeothermie unterscheidet sich unter anderem darin von der oberflächlichen, dass kein Rohrnetz aufgebaut wird, sondern Wasser mit sehr hohem Druck seinen Weg durch das Gestein pressen muss. Ein Versuch im Kanton Basel-Stadt, in Kleinhüningen, scheiterte im Jahr 2006. In St. Gallen wird derzeit ein Projekt mit ähnlich tiefen Bohrungen zur Wärmegewinnung gestartet.

Das Potenzial an ungenutzten Energiegewinnungsmöglichkeiten ist bislang noch schwer einzugrenzen. Während die meisten Energiegewinnungsmöglichkeiten das Erscheinungsbild eines Hauses oder der Umgebung verändern, kann die Geothermie unterirdisch Energie produzieren, ohne gesehen oder bemerkt zu werden.

Ruth Mach, IWB Energieberatung

Hypokaust und solarbetriebene Luftkollektoren

Die alten Römer brachten einige geniale neuartige Errungenschaften in unsere Gegend. Zum Beispiel tönerner unterlüftete Dächer. Und eine Badekultur, die noch heute in Thermalbädern und Badelandschaften geschätzt wird. Als Einwanderer aus südlicheren Gefilden hatten sie gegenüber den ansässigen Kelten andere Ansprüche an wohlige Temperaturen in Wohnräumen und sie beanspruchten neben dem Kaltwasserbecken auch ein Caldarium im Badesaal. So importierten sie die Hypokaustenheizung. Diese einfache Methode der Fussboden- und Wassererwärmung mittels heisser Luftzirkulation bewerkstelligten sie mit Holzfeuer. In einem Europa, das damals vorwiegend aus Wald bestand, lag diese Form erneuerbarer Energie auf der Hand. Und doch zeigten sich mit der Zeit destruktive Folgen von ausgedehnten Abholzungen in der Umgebung von Römersiedlungen, denn das Heizsystem – neben dem weiteren Verbrauch – benötigte relativ viel Holz. Darum darf es uns nicht wundern, dass die römische Kultur untergehen musste: Sie ermangelte der Nachhaltigkeit!

Die Heizkultur hat sich also weiterentwickelt. Wir sehen heute klar und unmissverständlich, dass es ohne Nachhaltigkeit nicht geht. Auch wenn noch einige Schwierigkeiten bestehen, zum Beispiel mit der Speicherung oder Umwandlung von Energien, wird niemand ernsthaft behaupten, eine hundertprozentige Deckung der Heizleistung durch erneuerbare Energie sei utopisch. Neben verschiedensten modernen Systemen gibt es eine neue Form von Hypokaustenheizung mittels solarbetriebenen Luftkollektoren. Die Luft wird erwärmt und durch speicherfähige Materialien und Hohlräume geblasen. Bei Neubauten funktioniert das ganz direkt und nennt sich – wenn Mauern solcherart erwärmt werden – Murokaustenheizung. Weitere Systeme der Zukunft nutzen die Abwärme von Tunnels. Oder von Kanalisationsleitungen. Vermutlich gibt es noch manche vorläufig warm schlummernde Zukunftstechnologien, die nur auf den Geistesblitz und die Fertigkeit einer findigen Person warten, um als neues und nachhaltiges Verfahren aufzutreten.

Caroline Schachenmann
Lokale Agenda 21 Riehen



Mit luftdurchlässigen Ziegelsteinen bauten die Römer ihre Hypokaustenheizungen.

Foto: Caroline Schachenmann

Riehener Geothermie seit bald zwanzig Jahren

Alle Welt sucht nach erneuerbaren Energiequellen. In Riehen sprudelt eine solche Quelle bereits seit zwanzig Jahren. Gemeint ist die Geothermianlage, mit welcher im Endausbau rund 3,4 Millionen Liter Heizöl pro Jahr eingespart werden können. Dies entspricht etwa fünfzig Prozent der vom Wärmeverbund Riehen jährlich an seine Kunden gelieferten Wärme von zirka 54'000 Megawattstunden. Die Grundlage für dieses ökologische Konzept bildet die Grundlastzentrale, die in den Untergeschossen des Werkhofs Riehen am Haselrain untergebracht ist. Hier befindet sich das Herzstück der Geothermianlage: eine Wärmepumpe, mit welcher dem Geothermiewasser die Wärme entnommen wird. Dabei wird das aus dem Förderbrunnen (in 1550 Metern Tiefe) entnommene 65° Celsius warme Geothermiewasser bis auf etwa 25° Celsius abgekühlt und dann im Rückgabeburgen (in 1250 Metern Tiefe) wieder ins Erdreich zurückgegeben.

Zur sicheren Versorgung werden noch weitere Anlagen benötigt. So stehen in der Grundlastzentrale zwei leistungsstarke Blockheizkraftwerke für die Erzeugung von Wärme und Strom (für die Wärmepumpe) im Einsatz. Im Blockheizkraftwerk wird mit einem Gasmotor ein Stromgenerator angetrieben. Der Strom wird in das Stromnetz der IWB eingespeist, die Abwärme des Motors wird genutzt und ins Wärmeverbundnetz abgegeben. Mit dieser Technik kann die im Erdgas vorhandene Energie fast gänzlich ausgenutzt werden. Ebenfalls kann der Strom direkt vor Ort bei den Verbrauchern erzeugt werden. Die Geothermianlage und die Blockheizkraftwerke sind träge Wärmeerzeuger, welche nicht innert Minuten ein- oder ausgeschaltet werden können. Aus diesem Grund sind in der Grundlastzentrale grosse Wärmespeicher eingebaut, welche die Heizenergie in Wassertanks über mehrere Stunden speichern können. Für die zusätzliche Wärmeproduktion bei tiefen Aussentemperaturen im Winter stehen noch mehrere Gas- und Öl-



Die grossen Gasmotoren des Blockheizkraftwerks im Untergeschoss des Werkhofs der Gemeinde Riehen am Haselrain, die der Geothermianlage dienen.

Foto: Gemeinde Riehen

kesselanlagen in den Zentralen Wettstein, Wasserstelzen und Niederholz zur Verfügung.

Das Ziel, die Ökologie von «erdwärmeriehen» zu steigern, ist ein kontinuierlicher Prozess. So werden zurzeit zwei vorhandene Öl-/Gaskesselanlagen in der Zentrale Niederholz nicht mehr erneuert, sondern durch einen entsprechenden Wärmebezug aus dem Fernwärmenetz der IWB substituiert. Die Fernwärme der IWB ist aufgrund der Wärmeproduktion durch die Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) sowie das Holzheizkraftwerk zu rund sechzig Prozent CO₂-neutral. Die Anlage zur Übergabe der Fernwärme wird im Gymnasium Bäumlhof ab Oktober installiert, sodass ab Februar 2013 Wärme von Basel nach Riehen fliessen kann.

Mit der Sanierung und Erweiterung der Grundlastzentrale am Haselrain über die letzten zwei Jahre

sowie dem aktuellen Projekt zum Anschluss an die Fernwärme wird die verfügbare Leistung von «erdwärmeriehen» markant gesteigert. Dies ist nötig, um der erfreulich grossen Nachfrage nach «erdwärmeriehen» entsprechen zu können. So überzeugt «erdwärmeriehen» nicht alleine durch den ökologischen Mehrwert, sondern auch durch die im Vollkostenvergleich mit konventionellen Heizsystemen attraktiven Kosten. Insbesondere die Erfüllung des Energiegesetzes bezüglich Warmwassererzeugung aus erneuerbarer Energie macht «erdwärmeriehen» zu einer sehr attraktiven und komfortablen Wärmeversorgungslösung. Das Wärmeverbundnetz wird auch in den nächsten Jahren weiter ausgebaut, damit möglichst viele interessierte Kunden mit «erdwärmeriehen» versorgt werden können.

Jürg Kunz, Geschäftsführer der Wärmeverbund Riehen AG

E-Mail-Briefkasten

Haben Sie Fragen oder Anregungen zum Thema «Energie in Riehen»? Nutzen Sie den E-Mail-Briefkasten energie@riehen.ch, die Internetseite www.energiestadt-riehen.ch oder IWB-Energieberatung, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel, Telefon 061 275 55 55, E-Mail: energieberatung@iwb.ch.

Die RZ-Serie «Energie Riehen» wird unterstützt von:



VOGELWELT Zugvögel über Riehen beobachten am Euro Birdwatch

Alle Augen auf die Vögel



Auffliegende Kraniche: Gelegentlich können auf ihrem Zug einige dieser majestätischen Vögel über der Region von Basel oder über Riehen beobachtet werden. Foto: Bernhard Müller

rz. Vogelfrei – der Begriff entstand nicht zufällig. Für Vögel gelten keine Grenzen: Sie legen tausende von Kilometern in der Luft zurück. Wer Glück hat, kann sie auf ihrem Weg dabei beobachten, zum Beispiel am Euro Birdwatch, der am Wochenende vom 6. und 7. Oktober stattfindet.

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt dann zur Beobachtung des herbstlichen Vogelzuges ein. Am Beobachtungsstand in Riehen beim Eisweiher können Interessierte das Naturspektakel mitverfolgen und von Fachpersonen spannende Fakten zu den Vögeln, ihrem Zugverhalten sowie weiteren Besonderheiten des Vogelzuges in Erfahrung bringen. Am Euro Birdwatch sind in diesem Jahr gesamthaft 58 Sektionen des Schweizer Vogelschutzes SVS/BirdLife Schweiz beteiligt. An dem von BirdLife International europaweit koordinierten Anlass nehmen 38 Länder teil.

Viel Zuspruch

Am Beobachtungsstand der Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen erwarten Fachleute mit guten Feldstechern und Fernrohren von 8 Uhr bis 16 Uhr die Besucher, um mit ihnen den faszinierenden Vogelzug zu beobachten und interessante Fakten zu den einzelnen Arten und

ihren Zugrouten zu verraten. Dabei wird auch die Anzahl der beobachteten Zugvögel festgehalten und anschliessend schweiz- sowie europaweit statistisch erfasst. Die Ergebnisse werden in der darauf folgenden Woche unter www.birdlife.ch/ebw12 publiziert.

Der jährlich stattfindende Anlass lockt in der Schweiz regelmässig mehrere Tausend Besucher an. In den teilnehmenden Ländern des letzten Jahres nutzten über 80'000 Zugvogelbegeisterte das reichhaltige Angebot an Aktivitäten. Dabei wurden rund 5 Millionen Vögel auf ihrem Zug beobachtet. In der Schweiz alleine zählten die Teilnehmenden am Euro-Birdwatch-Wochenende rund 60'000 Zugvögel.

Zugvögel unterwegs

Einige unserer Zugvögel haben mehrere Tausend Kilometer Weg vor sich, bis sie in ihren Winterquartieren ankommen. So brütet zum Beispiel der Kranich sehr unauffällig in sumpfigen Gegenden Nordost-Europas, meist Bruchwäldern oder Mooren in Waldgebieten, die kaum von Menschen besiedelt sind. Bedeutende Sammelplätze der Kraniche sind der Hornborgasee (Schweden) und Rügen (Deutschland). Sie ziehen in grossen Trupps in V-Formation, weiten Bögen,

Linien oder Wellen in ihre Überwinterungsgebiete nach Südspanien und Nordafrika. Gelegentlich können auf ihrem Zug einige dieser majestätischen Vögel über der Region von Basel oder über Riehen beobachtet werden. Auffällig dabei sind ihre trompetenartigen Rufe im Flug.

Dabei müssen sie natürliche Gefahren wie starke Herbstwinde oder geografische Hindernisse wie die Alpen überwinden. Aber auch menschliche Aktivitäten beeinträchtigen die Zugvögel: Rast- und Nahrungsplätze verschwinden durch Überbauung oder Trockenlegung, Stromleitungen und Windräder können tödlich sein, in einigen Mittelmeerländern ist die Jagd auf Vögel nach wie vor eine Gefahr. In den Überwinterungsgebieten in Afrika werden oft noch lebensbedrohende Chemikalien eingesetzt.

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen, lokale Sektion des Schweizer Vogelschutzes SVS, freut sich, an ihrem Beobachtungs- und Informationsstand in Riehen (Erlensträsschen 90 beim Eisweiher/Wiesenebene) am Sonntag, 7. Oktober, von 8 bis 16 Uhr das Publikum in die faszinierende Welt der Zugvögel einzuführen. Für das leibliche Wohl wird mit Wurst vom Grill, Getränken und Kuchen gesorgt.

www.vogelschutz-riehen.ch

NEUERSCHEINUNG «Wenn die Gäste bleiben» von Luc Degla aus Benin

Beobachtungen eines Gasts



rz. Schriftsteller zu sein, kann auch eine Last bedeuten: Ständig fällt ihm etwas auf, er macht Notizen, die einzelnen Notizen fügen sich zusammen, es entsteht ein Gedicht, eine Geschichte, ein Buch ... Luc Degla ist Schriftsteller wider Willen. In seinen Büchern verarbeitet er seine Erfahrungen, die er als ausländischer Student an Schweizer Universitäten

gemacht hat. Die Universität Freiburg Schweiz lud Luc Degla ein, seine Beobachtungsgabe und seine Kommunikationsfähigkeit diesem brisanten Thema zu widmen. Entstanden ist eine Sammlung der Erlebnisse eines «Gastarbeiters» an der Universität Freiburg (Schweiz). Luc Degla, 1968 in der westafrikanischen Republik Benin geboren, studierte Maschinenbau und Wirtschaftsingenieurwesen in Cotonou/Benin, Moskau und Braunschweig. Während er in Deutschland und in Benin vergeblich nach Arbeit suchte, entstanden seine Bücher: «Das

afrikanische Auge» (2006); «Frechheiten» (2007); «Dein neues Leben. Ein Ratgeber für ausländische Studierende» (2008); «Airbags gegen die Fremdenfeindlichkeit» (2010). In «Wenn die Gäste bleiben» schreibt er als Westafrikaner über die Ausländerproblematik an Schweizer Universitäten. Entstanden ist ein 144 Seiten langes Werk, das sich mit den kleinen und grossen Alltagsfragen beschäftigt, die sich hinter dem Wort «Migration» verstecken.

Luc Degla: «Wenn die Gäste bleiben» ISBN 978-3-7245-1844-0. 9.80 Franken.

AUSBILDUNG Offene Türen der Lehrwerkstätte für Mechaniker

Besuch bei den Mechanikern

rz. Es gehört zur Tradition der Lehrwerkstätte für Mechaniker LWB, einmal im Jahr der Öffentlichkeit zu zeigen, wie ausgebildet wird. Jugendlichen und ihren Eltern wird ein praxisnaher Einblick in die Ausbildung Polymechaniker/in EFZ und neu Produktionsmechaniker/in EFZ geboten. Jährlich steht dieses Ausbildungsangebot 20 Jugendlichen von Basel, Riehen und Bettingen offen. Rund 500 Personen – Schüler der achten und neunten Klassen mit ihren Lehrkräften, Eltern, ehemalige Lernende und Freunde der Lehrwerkstätte – haben diese Gelegenheit genutzt, sich zu informieren.

Dieses Jahr wurde der Anlass mit einer Einweihungsfeier verbunden. Die Berufsverbände Swissmem und Swissmechanik haben – zusammen mit dem Schweizer Werkzeugmaschinenhersteller Fehlmann und dem Steuerungshersteller Heidenhain – zehn Ausbildungsstätten in der Schweiz ausgewählt, Kompetenz- und Trainingszentrum in der CNC-Ausbildung zu sein.

In der Nordwestschweiz fiel die Wahl auf die Lehrwerkstätte für Mechaniker. Mit dieser Auszeichnung wurden die Bemühungen der letzten 25 Jahre belohnt, in der Ausbildung von gesteuerten Maschinen technologisch und pädagogisch an vorderster Front zu sein. Regierungsrat Christoph Eymann eröffnete die Feier und würdigte die Einsätze aller Beteiligten und zeigte sich über die Auszeichnung hoch erfreut.

Zum Schluss bedankte sich der Leiter der Lehrwerkstätte für Mechaniker, Urs Eichhorn, für die Anerkennung und leitete zum gemütlichen Teil über. Bei einem gemeinsamen Essen mit allen Lernenden und Musik von Pink Pedrazzi und Mike Bischof fand die Feier ihre Fortsetzung.

Die Lehrwerkstätte für Mechaniker hofft, mit diesem Anlass auf ihre Ausbildungsangebote aufmerksam gemacht zu haben, welches – wie in den vergangenen Jahren – auch von zahlreichen Jugendlichen aus Riehen und Bettingen genutzt werden soll.

www.lwbasel.ch



Regierungsrat Christoph Eymann sprach ein Grusswort. Foto: zVg

VOLKSHOCHSCHULE Kurse von Oktober bis Januar

Gartengestaltung und Geschichte

rz. Vom Englischkurs im Oktober bis zur Einführung in die Geschichte Riehens und des Dreilands bietet die Volkshochschule in Riehen zahlreiche unterschiedliche Kurse an. Französisch- und Italienischkurse an Vormittagen beginnen ab 23. Oktober, Englischkurse ab 8. November.

Vom 1. bis 29. November findet im Haus der Vereine donnerstagabends eine fünfteilige Einführung in die Grundlagen der Gartengestaltung statt. Im Kurs vermittelt Landschaftsarchitektin Ute Rieper die Regeln zu Entwurf und Raumbildung, Materialkunde sowie Pflanzenverwendung. Das Ziel ist es, dass die Teilnehmer einen Gestaltungsplan für ihren Garten entwerfen. Sie können ihre Entwürfe in der Gruppe vorstellen und dadurch die erworbenen Kenntnisse vertiefen. Wenn vorhanden, sollte der Plan des zu gestaltenden Grundstücks zum Kurs mitgebracht werden.

Ein Kurs über das Spätwerk von Edgar Degas in der Fondation Beyeler wird mittwochabends vom 14. bis 28. November durchgeführt. Im dreiteiligen Kurs studieren, analysieren und diskutieren die Teilnehmerinnen und -teilnehmer zusammen mit Kunstvermittler Daniel Kramer die kühnen und eigensinnigen Werke von Degas. Im Januar starten Kurse zu Riehens Lokalgeschichte mit dem Historiker

Markus Moehring und zum von Franz Schubert vertonten Gedichtzyklus «Schuberts Winterreise» mit der Musikerin und Musikwissenschaftlerin Susanne Gärtner. Der Samstagvormittag des 19. Januar wird ganz dem Autor Kurt Tucholsky gewidmet; insbesondere seinem sogenannten Bilderbuch für Verliebte «Rheinsberg».

Vollständiges Kursprogramm am Empfang der Gemeindeverwaltung oder im Internet, Information und Anmeldung: Volkshochschule beider Basel, Tel. 061 269 86 66, www.vhsbb.ch.



Von der Materialkunde bis zum eigenen Gartenentwurf: Das lernt man in der Einführung in die Gartengestaltung. Foto: zVg

Publireportage

Mehr als eine Kreditkarte: Visa Platinum

Platin gilt als seltenes und exklusives Edelmetall. Für diese Exklusivität steht die Visa-Platinum-Kreditkarte. Die Karte umfasst Leistungen, die das herkömmliche Mass übersteigen, und gewährleistet grösstmögliche Flexibilität. Damit wird Visa Platinum in puncto Komfort und Sicherheit auch den Erwartungen anspruchsvollster Kunden gerecht.

Im Vergleich zu den bereits etablierten Visa Classic und Visa Gold schafft Visa Platinum durch einen deutlich erweiterten Leistungsumfang vor allem für Vielreisende einen erheblichen Mehrwert.

Dank der inbegriffenen Priority-Pass-Mitgliedschaft haben Kunden viermal jährlich freien Zutritt zu den exklusiven Flughafenlounges weltweit. Die Karte bietet einen umfassenden Versicherungsschutz, etwa bei Kosten aus Reiseannullationen, Gepäck- und Flugverspätungen sowie Schäden am Mietauto, und dank Snow Comfort sind Kunden in den Skiferien sogar bei Schneemangel finanziell abgesichert.

Um maximale Flexibilität zu gewährleisten, ist die Hauptkarte in drei verschiedenen Währungen (CHF, EUR, USD) erhältlich und kann kostenlos mit bis zu sieben Zusatzkarten kombiniert werden.

Daneben umfasst die Platinum-Service-Line eine 24-Stunden-Betreuung mit Concierge-Service, der die Buchung von Hotels und Mietwagen oder die Bestellung von Blumen erledigt. Der Assistance-Service

hilft in Notfällen bei der Suche nach einem Arzt, Spital oder Anwalt.

Visa Platinum bietet vielfältige Prämienvorteile. Neben Umsatzbonus, Supercard und Webmiles bietet die Platinum-Karte die Möglichkeit, sich an einem einzigartigen Charity-Programm zu beteiligen. In diesem Rahmen können Kunden auf Wunsch bei jedem Einkauf mit der Visa Platinum wahlweise für Pro Natura, das SOS-Kinderdorf oder Pro Infirmis spenden.

Weitere Informationen gibt es unter www.bkb.ch, welcome@bkb.ch oder telefonisch unter 061 266 33 33.

Für ein Informationsgespräch stehen die Beraterinnen und Berater an einem der Standorte der Basler Kantonalbank jederzeit gerne zur Verfügung.



Basler Kantonalbank
fair banking

FDP

Die Liberalen

BISHER

Andreas Zappalà

Silvia Schweizer

Fraktionspräsident Grosser Rat und Fraktionspräsidentin Einwohnerrat gemeinsam in den Grossen Rat!

LISTE 1

Je 3× auf Ihre Liste.

inserterate@riehener-zeitung.ch

OFFENE STELLEN

Zuverlässige Frau sucht Stelle als Putzfrau oder Altersbetreuung.

Telefon 0049 7621 793172

RZ026842

Tagesfamilie in Riehen gesucht

für 10-jährigen Jungen für ca. 1 Nachmittag pro Woche. Telefon 061 601 24 69 oder E-Mail Eichhorn68@postmail.ch

RZ026912

Gemeinden Bettingen und Riehen

Kindergärten und Primarschulen

Entwicklung ...

... fördern beim Unterrichten können Sie in den Gemeindeschulen von Bettingen und Riehen. Auf 21. Januar 2013 suchen wir je eine

- Kindergartenlehrperson (ca. 40 - 60 %)

- Springer/Springerin (60 %), (vorerst bis Juli 2013 befristet).

Aufgabenbereich:

Förderunterricht für fremdsprachige Kinder (DaZ) und als Begleitlehrperson (BeLP) in Zusammenarbeit mit der Klassenlehrperson

Teilnahme an Schulsitzungen und Schulentwicklungsprojekten

Voraussetzungen:

Diplom als Kindergartenlehrperson

Bereitschaft, integrativ zu unterrichten und individuell zu fördern

Erfahrung/Kenntnisse im Unterrichten von fremdsprachigen Kindern oder Bereitschaft, sich ins Fachgebiet einzuarbeiten

Diese Stellen bieten einer verantwortungsbewussten Person ein lebhaftes Wirkungsfeld in einem öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis 19. Oktober 2012 an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Nicole Martin, Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne Frau Michèle Ruetz, Schulleiterin Tagesschule Erlensträsschen, Tel. 061 645 97 86. Weitere freie Stellen finden Sie auf www.riehen.ch.

RZ026908

reinhardt

www.reinhardt.ch

«Reinhardt» ist eines der bedeutendsten Traditionsunternehmen der Nordwestschweiz. Mit über 70 engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern produzieren wir vorwiegend Broschüren, Zeitschriften, Kataloge und Bücher.

Zur Verstärkung unseres Empfangs suchen wir nach Vereinbarung eine Mitarbeiterin für:

Telefon/Empfang in Teilzeit 40%

In dieser Funktion sind Sie als erste Anlaufstelle in unserem Unternehmens zuständig für die Bedienung der Telefonzentrale und für den Empfang der Kunden und Lieferanten.

Neben Telefon und Empfang gehört eine Vielfalt von administrativen Arbeiten zu Ihren Aufgaben. Ihre Arbeitszeit ist auf 2 Tage pro Woche fixiert. Ausserdem übernehmen Sie die Ferienvertretung Ihrer Kollegin und sind während dieser Zeit zu 100% anwesend.

Sie besitzen bereits Erfahrung aus einer ähnlichen Tätigkeit und verfügen über MS-Office Kenntnisse. Wenn Sie eine flexible, selbstständige und belastbare Person sind, die auch in hektischen Zeiten den Überblick nicht verliert, dann haben wir eine anspruchsvolle Stelle für Sie.

Wir bieten Ihnen eine abwechslungsreiche und selbstständige Tätigkeit in einem lebhaften Umfeld. Fortschrittliche Arbeitsbedingungen sind für uns eine Selbstverständlichkeit.

Wir freuen uns, Sie kennenzulernen. Senden Sie uns bitte Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder E-Mail (bewerbung@reinhardt.ch). Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Reinhardt Druck Basel
Missionsstrasse 36
4055 Basel
Telefon +41 (0)61 264 64 64

Gesucht: Flexibler Spanischlehrer oder -lehrerin (gute Deutschkenntnisse)
Telefon 061 641 11 25 ab 19 Uhr

Inserieren auch Sie – in der ...

RIEHENER ZEITUNG

Bücher Top 10 Belletristik

1. Martin Suter

Die Zeit, die Zeit

Roman | Diogenes Verlag

2. E. L. James

Shades of Grey 2. Gefährliche Liebe

Roman | Goldmann Verlag

3. Ken Follet

Winter der Welt

Roman | Bastei Lübbe Verlag

4. Alain Claude Sulzer

Aus den Fugen

Roman | Galiani Verlag

5. Jan-Phillip Sendker

Herzenstimmen

Roman | Blessing Verlag

6. E. L. James

Shades of Grey 1. Geheimes Verlangen

Roman | Goldmann Verlag

7. Charlotte Link

Im Tal des Fuchses

Roman | Blanvalet

8. Jussi Adler Olsen

Verachtung. Der vierte Fall für Karl Mork

Thriller | DTV Verlag

9. Wolf Haas

Die Verteidigung der Missionsstellung

Roman | Hoffmann & Campe Verlag

10. Petros Markaris

Zahltag. Ein Fall für Kostas Charitos

Krimi | Diogenes Verlag

Bücher Top 10 Sachbuch

1. Jean Ziegler

Wir lassen sie verhungern. Die Massenvernichtung in der dritten Welt

Politik | Bertelsmann Verlag

2. Thomas Maissen

Schweizer Geschichte im Bild

Geschichte | Hier & Jetzt Verlag

3. Rolf Dobelli

Die Kunst des klugen Handelns

Philosophie | Hanser Verlag

4. Ueli Steck

8000+ Aufbruch in die Todeszone

Bergsteigen | Malik Verlag

5. Manfred Spitzer

Digitale Demenz

Digitale Medien | Droemer Verlag

6. Daniele Ganser

Europa im Erdölrausch. Die Folgen einer gefährlichen Abhängigkeit

Wirtschaft | Orell Füssli Verlag

7. Alfred Brendel

A bis Z eines Pianisten. Ein Lesebuch für Klavierliebende

Musik | Hanser Verlag

8. Ursula Nuber

Wer bin ich ohne dich? Warum Frauen depressiv werden...

Psychologie | Campus Verlag

9. Gianluigi Nuzzi

Seine Heiligkeit. Geheime Dokumente aus dem Schreibtisch von Papst Benedikt XVI.

Religion | Piper Verlag

10. Gertrud Höhler

Die Patin. Wie Angela Merkel Deutschland umbaut

Politik | Orell Füssli Verlag

Bestseller gibts am Bankenplatz. Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90
www.biderundtanner.ch

Bider&Tanner

Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

NSH SPRACHSCHULE

BILDUNGSZENTRUM BASEL

Deutsch lernen, A1 – C2

Vorbereitung Goethe-Prüfungen

■ Intensivkurse Mo – Fr vormittags

■ Standardkurse Di + Do abends

Starten Sie jetzt

www.nsh.ch

NSH Sprachschule

Elisabethenanlage 9

CH-4051 Basel

Tel. 061 270 97 97

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefonisch, schriftlich, auch per Fax nehmen wir gerne Ihre Inserateaufträge entgegen.

Telefon 061 645 10 00
Fax 061 645 10 10
inserterate@riehener-zeitung.ch

LISTE 10

Für Sachpolitik und Tatkraft

IN DEN GROSSEN RAT

KATJA CHRIST-RUDIN

ANDREAS STURM

grünliberale

www.bs.grunliberale.ch

RIEHENER ZEITUNG

Abonnement

Bestellung

Ich abonniere die Riehener Zeitung zum Preis von Fr. 78.– pro Jahr.

Name:

Vorname:

Adresse:

Ort:

Telefon:

Unterschrift:

Riehener Zeitung

Abo-Service, Postfach 198
4125 Riehen 1

Telefon 061 645 10 00

Fax 061 645 10 10

www.riehener-zeitung.ch

RZ026791

VERANSTALTUNG «im Bilde sein» in der Imprimerie Basel

Über die Skizze zum Bild

sth, sa. Auf einem langen Tisch liegen Bücher in verschiedenen Formaten, gefüllt mit Zeichnungen, Skizzen, Collagen, Notizen. Die Bücher finden bei den Besuchern regen Anklang. Dicht drängen sich alle darum, blättern, schauen, vergleichen, staunen.

Der vierte Anlass der Veranstaltungsreihe «im Bilde sein» des Verbands Schweizer Lehrerinnen und Lehrer Bildnerisches Gestalten (LBG) drehte sich um das Thema «Skizzen – Prozesse». Ausgestellt waren die Skizzenbücher der 3. und 5. Schwerpunktfachklassen Bildnerisches Gestalten des Gymnasiums Bäumlhof. Die Fachschaft Bildnerisches Gestalten lud zum Anlass ausserhalb der gewohnten schulischen Umgebung, und zwar in die Imprimerie Basel.

Als Jahresprojekt führen die Schülerinnen und Schüler Skizzenbücher, in denen laufend Ideen für gestalterische Arbeiten skizziert, Beobachtungen gezeichnet, Alltägliches visuell



Grosses Interesse: Die in der Imprimerie Basel ausgestellten Skizzenbücher wurden aufmerksam studiert. Foto: Berend Frenzel

festgehalten werden. Technisch sind keine Grenzen gesetzt: Das Experimentieren und Üben steht im Vordergrund. In diesem Sinne waren nicht «fertige» Endprodukte zu sehen, sondern vielmehr Prozesse hinter diesen.

Aus dem Skizzenbuch

Das visuelle Festhalten von flüchtigen Gedankengängen und konkreten Ideen zeigten auch die Bilder, welche der eingeladene Gast Michael Bertschmann, Architekt FH bei Christ & Gantenbein Architekten, während dem Podiumsgespräch mit Stefanie Hess und Silvia Arbogast zeigte. In seinem Berufsalltag spielen einfache zwei- und dreidimensionale Entwürfe vor allem zu Beginn neuer Projekte eine grosse Rolle. Sie verdeutlichen räumliche Vorstellungen, wo Worte allein nicht zu vermitteln vermögen. Die Bilder dienen als Sprache. Erst im Verlauf der Projekte werden Entwürfe

computertechnisch verfeinert. Zum freien Skizzieren wird ein handwerkliches und technisches Können benötigt, welches sich Bertschmann teils in der Schule teils während seiner Berufsausbildung angeeignet hat. Obwohl er zum Beispiel das Perspektive zeichnen in der Schule mit all den Fluchtpunkten schmunzelnd als «Leidensgeschichte» bezeichnete, war das Erlernen dieser Grundlagen doch unabdingbar für das Raumverständnis. Gewisse gestalterische Fähigkeiten sind überhaupt Voraussetzung, den Beruf ergreifen zu können.

Das Führen eines Skizzenbuches soll vor allem zum Zeichnen und Entwerfen anregen. Die Freude am Schaffensprozess ist Michael Bertschmann anzumerken. Und auch die Besucher scharten sich nach dem Gespräch mit Begeisterung – und vielleicht mit einem etwas anderen Blick – noch einmal um den langen Tisch.



Foto: Beo von Arx

GALERIE MOLLWO Andreas Durrer malt in der Galerie

Dem Maler über die Schulter blicken

rz. Die Galerie Mollwo präsentiert ab 7. Oktober eine neue Ausstellung mit einem «work in progress» von Andreas Durrer. Das Besondere daran ist, wie der Name sagt, dass die Besucherinnen und Besucher in der Galerie unmittelbar die Entstehung von Durrers Bildern miterleben können. Der Basler Künstler wurde 1960 geboren, studierte bei Beppe Assenza Malerei und war bei ihm auch als Assistent tätig. Durrer war später Dozent für Malerei am Novalis Hochschulverein in Dortmund, dessen Malschule er ab 1990 leitete. Seit seiner Rückkehr in die Schweiz 1998 ist er Dozent an der Assenza Malschule in Münchenstein. Ausserdem arbeitet er als freischaffender Maler in einem eigenen Atelier.

Mit dem «work in progress», bei dem die Interessierten erleben, wie der Künstler bei der Erschaffung seiner Werke vorgeht, erfüllt die Galerie die Doppelfunktion von Ausstellungsraum und Atelier. Die Materialien, die Andreas Durrer benutzt, sind vornehmlich Leinwand und Acryl. Seine abstrakten Farbkompositionen sind kraftvoll und rhythmisch. Starke Farben kontrastieren mit weiss sowie blassen Grau- und Sandtönen. Farbflächen stehen im Dialog mit dunklen Linien. Beide tragen auf ihre eng miteinander verknüpfte Weise zu den sehr spannungsvollen Kompositionen bei. Scheinen die Farben auf den ersten Blick einfach dahingeworfen, erkennt der Betrachter bei genauerem Hinschauen das Konzept von Farbe und Form. Zentren sowie Bewegungen sind deutlich ablesbar. Die scheinbar leicht hingeworfenen Farbflächen und -linien zeugen von des Künstlers Sinn für Komposition. Seine Bilder drücken denn auch als Stimmung eine Leichtigkeit und Heiterkeit aus.

Auch wenn man Durrers Schaffen nicht direkt beiwohnt, ist seine Ar-



Andreas Durrer bei der Arbeit in der Galerie Mollwo im Jahr 2010. Foto: zvg

beitsweise gut an den Werken ablesbar: Pinselstriche, Schichtungen, Linienführungen sind deutlich zu erkennen. Momentaufnahmen gleich erfährt der Betrachter, wie der Maler vorgeht.

Andreas Durrer: Ausstellung und «work in progress», Vernissage: Sonn-

tag, 7. Oktober, 13 bis 16 Uhr; Finissage: Sonntag, 18. November, 13 bis 16 Uhr. Andreas Durrer malt für die Dauer der Ausstellung jeweils dienstags bis samstags von 14 bis 18 Uhr in der Galerie (ausser vom 30. Oktober bis 3. November), Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen.

GALERIE LILIAN ANDRÉE Sabeth Holland zeigt «Joie de vivre»

Fröhliches Abbild einer bunten Welt

rz. Die kommende Ausstellung in der Galerie Lilian Andrée heisst «Joie de vivre». Zu sehen sind Werke der 1959 geborenen Schweizer Künstlerin Sabeth Holland, die als Malerin und Bildhauerin arbeitet sowie Konzepte für Kunst am Bau sowie Installationen entwickelt. Ihr Gesamtwerk zeichnet sich durch eine ausserordentliche schöpferische Vielfalt aus. Was in Hollands Schaffen besonders auffällt, ist die Frische und Fröhlichkeit ihrer Farben. In ihren auf den ersten Blick abstrakten Bildern trifft man immer wieder auf formale Elemente wie Blätter, Gräser oder Blüten – leuchtende Blumenwiesen, die sich sanft im Wind wiegen. Andere Werke führen den Betrachter in die Unterwasserwelt mit ihren farbenprächtigen Fischen und Lebewesen.

Sabeth Hollands Bilder sind dynamisch und bewegt. Das Farbspektrum von weiss bis schwarz über sämtliche Regenbogenfarben verleiht ihren Werken Tiefe; Blattgold als dezent gesetzter Akzent eröffnet ihnen eine weitere Dimension. Sowohl die einzelnen Formelemente ihrer Bilder wie auch die Farbgebung rufen von der Künstlerin intendierte Assoziationen wach, die dem Betrachter jedoch genug Freiheit zur individuellen Interpretation erlauben. Einige Bilder von Sabeth Holland erinnern mit den wechselnden Ebenen von Vorder- und Hintergrund an musikalische Kompositionen.

Auch Sabeth Hollands Skulpturen bestechen durch ihre fröhlich positive Ausstrahlung. Wohl keine anderen geben dieses Gefühl besser wieder als



Vor diesem Gemälde wird der bunt-gescheckte Hase von Sabeth Holland zum Suchbild. Foto: zvg

die «Lovables», knuddelige Teddybären. Eine ganze Reihe von Tierskulpturen wie Hasen, Hunde, Katzen, Fische kennzeichnen ihr bildhauerisches Werk. Geprägt durch ihre Leuchtkraft strahlen auch sie diese Lebensfreude und Fröhlichkeit aus, die der Künstlerin persönlich auch eigen sind.

Sabeth Holland (Malerei und Skulptur): «Joie de vivre», Vernissage: Sonntag, 7. Oktober, 13 bis 17 Uhr; Sonntagsapéro am 21. Oktober, 13 bis 17 Uhr; Ausstellung bis Sonntag, 11. November; Galerie Lilian Andrée, Gartengasse 12, Riehen.

GALERIE BURGWERK Ausstellung mit Bildern von Gade Diouf

Lernen, aus wenig viel zu machen



Der Künstler Gade Diouf im Gespräch mit Gemeinderätin Annemarie Pfeifer anlässlich der Vernissage in der Galerie Burgwerk. Foto: Christoph Heuberger

rz. «Willkommen bedeutet, von anderen zu lernen. Afrika tickt anders als die Schweiz. Die Bilder des Künstlers führen uns zu den Stärken dieses Kontinents: Naturverbundenheit, Wärme in zwischenmenschlichen Beziehungen, Spiritualität. Diese Menschen haben gelernt, aus wenig viel zu machen und sich an den kleinen Schätzen zu freuen», sagte Gemeinderätin Annemarie Pfeifer, als sie anlässlich der jüngsten Vernissage der Galerie Burgwerk sprach.

«Willkommen» nennt Gade Diouf seine Ausstellung mit Bildern, die er ausschliesslich aus Kola-Nuss malt, eine traditionelle Farbe aus seinem Heimatland Senegal. Gade Diouf wurde 1966 in Dakar geboren und bekam durch seine Grossmutter Zugang zu künstlerischen Tätigkeiten. In den Jahren 1987 bis 1990 absolvierte er die National Fine Art School in Dakar. Er ist verheiratet mit einer Deutschen und lebt seit kurzer Zeit in Riehen, wo er im Fotostudio Eugen Leu Partners mitten im Dorfzentrum sein Atelier aufgeschlagen hat.

Wenn man in der eigenen Kultur verwurzelt sei, wenn man somit wisse, wer man sei und zu wem man gehöre, könne man einem Gegenüber mit Wertschätzung begegnen, führte Annemarie Pfeifer in ihrer Ansprache weiter aus. Deshalb sei es legitim, das

eigene Brauchtum zu pflegen, denn dadurch öffne man sich auch der Begegnung mit anderen Kulturen. So beginne man, sich als Teil eines Ganzen zu sehen. «In unserem innersten Sehnen unterscheiden wir uns nicht stark von Menschen anderer Kontinente. Alle möchten wir in einer sicheren Welt leben, unsere Kinder gut versorgen und ein ausreichendes Einkommen haben. Letztlich können die anstehenden Herausforderungen nur global und in fairer Zusammenarbeit gelöst werden», betonte die Gemeinderätin.

Bilder von Gade Diouf in der Galerie Burgwerk an der Burgstrasse bis am 13. Oktober.

Öffnungszeiten: Dienstag bis Freitag 14–18 Uhr, Samstag und Sonntag 11–17 Uhr oder nach Vereinbarung (Telefon 061 641 81 52 oder 079 292 70 09). www.burgwerk.ch.

Reklameteil



**Kostenvoranschläge
Zahnimplantate**

Zahnklinik Aeschenplatz

Normalbehandlungen bis 22 h
Basel, T 061 276 90 00

Notfälle ohne Zuschlag

Zahnärzte: Bochdam,
Saricick, Romanek,
Marshall, Frey, Manser

REZ03/2012

TAEKWONDO Bavarian Open in Eichstätt

Sieg für Deborah Mächler in Bayern



Deborah Mächler mit ihrem Pokal, zusammen mit Kollege Victor Francey (Fünftler bei den Männern bis 30 Jahre), umrahmt von Verbandspräsident und Betreuer.

Foto: zVg

am. Am vergangenen Wochenende konnte die 15-jährige Riehenerin Deborah Mächler am Bavarian Open in Eichstätt den ersten Platz erringen. An diesem wichtigen internationalen Taekwondo-Anlass waren vor allem die besten deutschen Athletinnen am Start, unter anderem auch Sophia Scherer, die an der WM in Kolumbien teilnehmen wird. Deborah Mächler, die für das Schweizer Nationalteam antrat, konnte die deutsche WM-Star-

terin mit 3,1 Punkten auf Abstand halten (Schlusswertung 41,5 zu 38,4 Punkte). In Deborah Mächlers Kategorie (Juniorinnen bis 17) starteten 18 internationale Konkurrentinnen. Im letzten Jahr hatte die Schülerin der Taekwondo-Schule Basel den vierten Rang erreicht. Ihre positive Entwicklung kann sie bereits am 13./14. Oktober an einem hochklassigen Turnier in Budapest ein weiteres Mal unter Beweis stellen.

SCHIESSEN Final Region West in Schwadernau

Vier Helvetia-Schützen im SSV-Final



Die Helvetia-Delegation, die in Schwadernau war (von links): Florian Philipp, Nico Fluri, Kyren Li Wan Po, Jan Breitenmoser, Tobias Beck und Gleb Kabakovitch.

Foto: zVg

stb/rz. Vier Jugendschützen des Schiesssportklubs Helvetia-Riehen haben sich für den Schweizer Jugendschützenfinal SSV vom 13. Oktober qualifiziert, nämlich Tobias Beck, Jan Breitenmoser, Florian Philipp und Gleb Kabakovitch.

Am Final der Region West mit dem Gewehr über 50 Meter vom vergangenen Wochenende in Schwadernau war Helvetia-Riehen mit einer sechsköpfigen Delegation vertreten. In der Kategorie G50-A belegte Kyren Li Wan Po

mit einem Total von 150,667 Punkten den 14. Rang. Tobias Beck holte in der Kategorie G50-C als Dritter einen Podestplatz mit einem Total von 270,30 Punkten. Gleb Kabakovitch klassierte sich auf Platz sechs mit 262,30 Punkten und Nico Fluri wurde Zehnter mit 159 Punkten. Jan Breitenmoser holte in der Kategorie G50-D den siebten Rang mit 465,9 Punkten und Florian Philipp klassierte sich auf dem zehnten Rang mit 363 Punkten.



Erste Basic-1-Prüfung bei Krav Maga

rz. Anfang September bestanden sieben Schülerinnen und Schüler von Krav Maga Riehen ihre ersten Prüfungen in Liestal mit Bestnoten. Das Foto zeigt die erfolgreichen Prüflinge mit Centerleiter und Instruktor (von links): Alex Sipos (Centerleiter), Thomas Borer, Ingrid Senn, Patrik Allemann, Jörg Burkhardt, Marc Kielholz, Jessica Lüscher, Karim Bouaouiche und Ivan Gehrig (Instruktor). Nach den Herbstferien beginnen neue Einführungskurse in Riehen (www.kravmaga-riehen.ch).

Foto: zVg

SCHACH Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft NLA

Schachgesellschaft Riehen bleibt Tabellenführer

pe. In der ersten Doppelrunde der aktuellen Nationalliga-A-Saison schlug die SG Riehen I am vergangenen Samstag zu Hause den Rekordmeister und direkten Verfolger SG Zürich, unterlag jedoch am folgenden Tag im Lokalderby auswärts gegen Reichenstein Reinach. Im Rennen um den Meistertitel sind noch Riehen, Genf und Reichenstein. Am 20. Oktober kommt es in MuttENZ zur vorentscheidenden Direktbegegnung zwischen Riehen und Genf. Die SG Riehen II konnte mit einem Erfolg in Thun den vorderen Mittelfeldplatz in der Nationalliga B halten. Die SG Riehen III konnte sich dank einem klaren Erfolg in Pruntrut im Kampf gegen den Abstieg retten.

Die Schachgesellschaft Zürich ist der renommierteste Verein in der Schweiz, ihr Palmares ist beeindruckend. Doch die SG Zürich liegt den Riehnern, vermochten sie doch die Zürcher nun schon zum zweiten Mal hintereinander zu besiegen. Und der Sieg war gar klarer, als es das Resultat von 4,5-3,5 vermuten liesse. Eine hervorragende Partie spielte einmal mehr Jörg Hickl, der am Spitzenbrett den französischen Nationalspieler Bauer besiegte. Und Ognjen Cvitan an Brett 2 gelang es, den Altmeister Kortschnoi in die Schranken zu weisen. Ebenfalls wesentlich zum Sieg beigetragen hat Bela Toth in einer sehr komplizierten und spektakulären Partie. Am Sonntag lief es dann leider nicht mehr ganz wunschgemäss. Gegen Reichenstein, das am Samstag in Winterthur knapp gewonnen hatte, vermochte einzig Nicolas Grandadam den ganzen Punkt heimzubringen. Ognjen Cvitan war nahe dran, doch ganz reichte es leider nicht.

Nun wird die Entscheidung um den Meistertitel in der Doppelschlussrunde vom 20./21. Oktober in MuttENZ fallen. Geklärt wird dann ebenso die Frage, wer Neuenburg in die Nationalliga B begleiten wird. Die Konstellation ist wie schon letztes Jahr sehr spannend, wobei diesmal die Schlussrunden in der Region ausgetragen werden. Zuschauer sind willkommen.

Schach, Schweizerische Mannschaftsmeisterschaft, Saison 2012

Nationalliga A. 6. Runde: SG Riehen I – SG Zürich 4,5-3,5 (Hickl – Bauer 1-0; Cvitan – Kortschnoi 1-0, Milov – Pelletier remis, Ekström – W. Hug remis; Flückiger – Brun-



Die Entscheidung gegen Zürich fiel an den Frontbrettern: Ognjen Cvitan (im Bild) besiegte Schachlegende Viktor Kortschnoi und Jörg Hickl (links im Hintergrund) den französischen Nationalspieler Christian Bauer.

Foto: Philippe Jaquet

ner 0-1; Buss – Vogt 0-1; Toth – Jon. Rosenthal 1-0; N. Grandadam – Grünenwald remis; Genf – Neuenburg 5-3; Luzern – Wollishofen 5-3; Winterthur – Reichenstein 3,5-4,5; Mendrisio – Réti Zürich 5-3. – 7. Runde: Reichenstein – SG Riehen I 4,5-3,5 (Sokolow – Milov remis; J.-N. Riff – Hickl remis; Volke – Ekström 1-0, Kühn – Cvitan remis, Hort – Buss remis, B. Lutz – Flückiger 1-0; Wirthensohn – Toth remis; Kamber – N. Grandadam 0-1); Luzern – Genf 2,5-5,5; SG Zürich – Mendrisio 4-4; Réti Zürich – Wollishofen 5-3; Neuenburg – Winterthur 3-5. – Rangliste nach 7. Runde: 1. SG Riehen I 11 (34,5), 2. Genf 11 (33), 3. Reichenstein Reinach 10 (29), 4. SG Zürich 8 (30,5), 5. Luzern 8 (29), 6. Réti Zürich 7 (28,5), 7. Winterthur 6 (28), 8. Mendrisio 5 (23,5), 9. Wollishofen 4 (24), 10. Neuenburg 0 (20/steht als Absteiger fest). – Partien der Doppelschlussrunde vom 20./21. Oktober 2012 in MuttENZ, Coop Bildungszentrum, Seminarstrasse 12-22. 8. Runde (Sa, 12.30 Uhr): SG Riehen I – Genf, Reichenstein – Wollishofen, SG Zürich – Réti Zürich, Winterthur – Luzern, Mendrisio – Neuenburg. – 9. Runde (So, 11 Uhr): Réti Zürich – SG Riehen I, Genf – Mendrisio, Reichenstein – Neuenburg, SG Zürich – Luzern, Wollishofen – Winterthur. – Erfolgreichste Punktesammler in der NLA: FM Nicolas Grandadam und GM Jörg Hickl (beide Riehen) je 5 Punkte aus 6 Partien, GM Lothar Vogt (SG Zürich), GM David Marcioano (Réti Zürich) und FM Fabian Mäser (Wollishofen) je 5/7, GM Lucas Brunner (SG Zürich) und GM Falko Bindrich (Luzern) je 4,5/6, GM Ognjen Cvitan (Riehen) 4/6, Roger Gloor (Luzern) 3,5/5.

Nationalliga B, Westgruppe. 7. Runde: Reichenstein II – Solothurn 4,5-3,5; Echallens – Schwarz-Weiss Bern 5-3; Birsfelden/Beider Basel/Rössli – Amateurs Genf 5-3; Thun – SG Riehen II 2-6 (Engelberts – Werner remis; Meyer – Rüfenacht 0-1; Roth – Giertz 0-1; K. Stucki – Metz 0-1; R. Stucki – Herbrechtsmeier 0-1; Künzli – R. Staechelin remis; Jost – Stolle remis; Finger – Deubelbeiss remis); Bern – Birseck 5,5-2,5. – Rangliste nach 7 Runden: 1. Reichenstein II 13 (34/nicht aufstiegsberechtigt), 2. Birsfelden/Beider Basel/Rössli 11 (35,5/verzichtet auf den Aufstieg), 3. Schwarz-Weiss Bern 10 (32), 4. Echallens 8 (30,5), 5. SG Riehen II 8 (29), 6. Bern 7 (27,5), 7. Solothurn 6 (24), 8. Amateurs Genf 4 (26), 9. Birseck 3 (23), 10. Thun 0 (18,5).

1. Liga, Nordwest. 7. Runde: Echiquier Bruntrutain Porrentruy – SG Riehen III 1,5-6,5 (M. Desboeufs – Haag 0-1; Hassler – Schwierskott 0-1; Staub – Pommerehne 0-1; Furrer – Bräunlin 0-1; Cé. Desboeufs – Ernst 0-1; Viennot – Stockert 1-0; Osberger – Häring remis; A. Desboeufs – M. Staechelin 0-1); Therwil – Birsfelden/Beider Basel/Rössli II 3-5; Reichenstein III – Baden II 3-5; Olten – Court 4,5-3,5. – Schlussrangliste nach 7 Runden: 1. Echiquier Bruntrutain 10 (34), 2. Therwil 8 (29,5), 3. Birsfelden/Beider Basel/Rössli II 7 (28,5), 4. Baden II, Olten und SG Riehen III je 7 (26,5), 7. Reichenstein III 6 (27/Absteiger), 8. Court 4 (25,5/Absteiger).

2. Liga: SG Riehen IV – Basler Schachgesellschaft 3,5-2,5.

3. Liga: SG Riehen V – Birseck IV 6-0.

FECHTEN Guter Riehener Nachwuchs an den Basler Meisterschaften

Vier Meistertitel für die Scorpions



Am Finalabend erfolgreich (v.l.): Philippe Grieder, Samuel Eichenberger, Demi Hablützel und Valentina Bos.

Foto: zVg

ghb. An den diesjährigen Basler Meisterschaften gewannen die Nachwuchsfechterinnen und -fechter des Fechtteams Basel- und Riehen-Scorpions insgesamt vier Titel.

Bei den Jüngsten in der Kategorie Poussin (Jg. 2005/2006) qualifizierten sich mit Michael Leisinger und Tim Thüring zwei Scorpions für den grossen Final. Diesen entschied Michael Leisinger mit 6:2 für sich. In der Kategorie Pupilles (Jg. 2002/2003) waren mit Maxime Gross, Jan Brandys, Anna Horvath, Micha Schöpfer und Antoni Grzelak gar fünf Scorpions-Fechter am Start. Antoni Grzelak schaffte es bis ins die Halbfinals, musste sich aber im Kampf um den dritten Rang

geschlagen geben und wurde Vierter. Seine Vereinskollegin Anna Horvath belegte den 8. Rang, Maxime Gross beendete die Meisterschaften auf dem 9., Micha Schöpfer auf dem 11. und Jan Brandys auf dem 14. Schlussrang.

Wie bereits im Vorjahr qualifizierten sich Philippe Grieder, Valentina Bos, Samuel Eichenberger und Demi Hablützel für den Finalabend. In der Kategorie Benjamins (Jg. 2001/2002) gelang es Philippe Grieder, sich gegen Constant Rohmer (Basler Fechtclub) mit 10:9 durchzusetzen. Mit einem klaren 12:4-Sieg sicherte sich Valentina Bos in der Kategorie Minimes Mädchen (Jg. 1999/2000) den Sieg. In derselben Altersklasse der Knaben

gelang es Samuel Eichenberger nicht, den entscheidenden Treffer gegen Sebastian Weber (Fechtgesellschaft Basel) zu setzen. Mit einer knappen 11:12-Niederlage erreichte er den zweiten Platz. Ebenfalls spannend machte es Demi Hablützel in der Kategorie Kadetten Mädchen (Jg. 1996–1998). Kurz vor Ablauf der regulären Kampfzeit gelang es der jungen Riehenerin, den Siegtreffer zu setzen, und so konnte sie sich über den erneuten Titelgewinn freuen.

Bei den Aktiven 45+ waren die Scorpions mit zwei Frauen vertreten. Graziella Bürki gewann die Bronzemedaille, Romy Tschui Neuschütz wurde Sechste.

ORIENTIERUNGSLAUF Ehrung für Ines Brodmann

Die erste Weltmeisterin der OLG Basel



Ines Brodmann vor ihrer Fanclub-Wand – zusammen mit Rahel Friederich hat sie einen Gönner-Club und betreibt mit ihrer Basler Trainingspartnerin auch eine gemeinsame Internet-Homepage.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

rs. Es war für die Region Basel ein besonderes Ereignis, als am 21. Juli, dem Schlussstag der Orientierungslauf-Weltmeisterschaften in Lausanne, das Schweizer Frauen-Staffelteam den Weltmeistertitel erlief. Mit Ines Brodmann war nämlich zusammen mit Überfliegerin Simone Niggli und Judith Wyder ein Mitglied der OLG Basel im Siegerinnenteam und einen Weltmeistertitel gab es zuvor noch nie für ein Mitglied der OLG Basel. Dieses Ereignis musste gebührend gefeiert werden, und so fand am vergangenen Dienstag auf dem Sportplatz Grendelmatte, wo Ines Brodmann als Sechsjährige beim TV Riehen ihre sportliche Karriere begann, ihr zu Ehren ein grosser Apéro statt. Begrüsst wurde die grosse Gästeschar von Ines' Mutter Ruth Brodmann, der Präsidentin der OLG Basel.

Gemeinderätin Irène Fischer überbrachte die Gratulationen und ein Präsent der Gemeinde Riehen. Sie habe der vielseitig talentierten Athletin bereits vor acht Jahren den Sportpreis der Gemeinde Riehen überreichen dürfen, erzählte Fischer, und freue sich, dass Ines Brodmann auch im Erfolg eine junge aufgestellte Frau ohne Allüren und Dünkel geblieben sei.

«Vielleicht haben wir in Ines eine Leichtathletik-Spitzenathletin verloren», scherzte Hansruedi Bärtschi in seiner Funktion als Präsident des Turnvereins Riehen. Aber natürlich sei der TVR stolz, dass ein eigenes Vereinsmitglied einen Weltmeistertitel habe feiern dürfen, sagte Bärtschi und überreichte der Athletin einen Spon-

sorbeitrag des Vereins. Der Staffelerfolg der Frauen am letzten Tag der Meisterschaften habe der Heim-WM die Krone aufgesetzt, sagte Matthias Scherrer als Präsident des «OL-Golden-Club». Mit vier Gold-, zwei Silber- und zwei Bronzemedailles sei die OL-WM in Lausanne für die Schweiz unwahrscheinlich erfolgreich gewesen. Wichtig für diesen Erfolg sei das erste Rennen, der Sprint der Frauen, gewesen, wo neben Weltmeisterin Simone Niggli auch OLG-Mitglied Rahel Friederich als Fünfte für einen guten Start und damit einen guten Schweizer Teamgeist gesorgt habe. Herausragend sei auch das Einzel-Ergebnis von Ines Brodmann gewesen, die auf der Langdistanz als Neunte den Sprung in die Topten geschafft habe. Der «OL-Golden-Club» sei übrigens 1991 entstanden, in der Euphorie über die erste Schweizer Goldmedaille an einer Elite-Weltmeisterschaft im August 1991 in Tschechien, als die Herren-Staffel den Titel holte. Nicht zuletzt die Sponsorbeiträge des Golden-Club hätten die darauf folgenden zahlreichen Schweizer OL-Erfolge mit ermöglicht.

Geehrt für ihre Erfolge wurden neben Ines Brodmann auch die Baslerin Rahel Friederich für ihren fünften Rang im Sprint-Einzelrennen in Lausanne und Hanna Müller, ebenfalls Mitglied der OLG Basel, die in Basel wohnt und für den deutschen Verband an den Jugend-Europameisterschaften 2012 in Frankreich im Sprint und auf der Langdistanz zweimal Bronze gewann.

LEICHTATHLETIK Manor Basel Marathon run to the beat 2012

Riehener Erfolge am Stadtmarathon

mm/hrs/rz. Bemerkenswerte Riehener Erfolge gab es am Basel Marathon vom vergangenen Sonntag. Einen Kategoriensieg erlief sich die Männerstaffel des TV Riehen, die in der Besetzung Valdet Dinaj, Dominik Hadorn, Ronja Beuschel, Mario Arnold, Pascal Enggist und Michiel Zersenay antrat. In der Gesamtwertung aller Kategorien reichte es, eine halbe Minute hinter dem Firmenteam suternagel.ch, für den zweiten Platz. Nachdem Dominik Hadorn in Führung gegangen war, fiel das TVR-Team zwischenzeitlich auf den vierten Rang zurück, bevor Pascal Enggist und vor allem Schlussläufer Michiel Zersenay das Team nochmals ganz nach vorne brachten.

Pascal Enggist war drei Stunden vor seinem Staffelfirst schon das 7-Kilometer-Einzelrennen gelaufen und war dort toller Zweiter geworden. Im Marathon überzeugte Matthias Kunz, der seit Kurzem für den TV Riehen startet, für einen Exploit. In der Zeit von 2:56:44 lief er als Gesamtsechster ins Ziel und wurde in seiner Kategorie M40 hervorragender Zweiter. Marathon-Gesamtsieger wurde der Binninger Josias Wacker in 2:29:21. Den Frauen-Marathon gewann Flora Colledge aus Basel in 3:15:05.

Im Halbmarathon der Frauen wurde die Riehenerin Beatrice Moser Kategoriensiegerin der Frauen F50 und im Halbmarathon der Männer lief der für den SSC Riehen startende Peter Loosli in der Kategorie Männer M60 ebenfalls auf den zweiten Rang.

Der Ekiden Staffel-Marathon hat sich als fester Bestandteil des Basel Marathons etabliert. Beim Basel Marathon teilen sich die sechs Läuferinnen oder Läufer pro Team die 42,195 Kilometer auf verschiedenen langen Strecken. Am Riehener Herbstlauf, der am 21. Oktober seine Premiere erleben wird, wird das anders sein. Dort laufen alle sechs Teammitglieder eine gleich lange Distanz. Diese Art von Wettkampf fördert vor allem den Teamgeist. Dass die Riehener Sportlerinnen und Sportler in dieser Disziplin um die Podestplätze mitlaufen können, haben die «Speuz Girls» des SSC Riehen schon letztes Jahr mit ihrem dritten Platz bewiesen. Bei der diesjährigen Austragung liefen die SSCR-Frauen mit Teamcaptain Ruth Wüest, die am Samstag noch den Halbmarathon rund um den Greifensee bestritten hatte, auf den tollen zweiten Rang. Mit von der Partie waren auch Christine Tempini, Karin Zappe, Heidi Lüdin, Nicole Bühler und Claudia Wirz. Im Siegerinnenteam der Frauen liefen mit den Schwestern Ines und Rahel Brodmann eine Riehenerin und eine Bettingerin



Das Silber-Team der «Speuz-Girls» des SSC Riehen (von links): Christine Tempini, Karin Zappe, Heidi Lüdin, Nicole Bühler, Ruth Wüest und Claudia Wirz.

Foto: zVg

mit. Das Team der «O-Chicks» setzte sich aus Orientierungsläuferinnen zusammen.

Manor Basel Marathon run to the beat, 23. September 2012

Männer. Marathon (42,195 km). **M20:** 10. Sander Priivits (Riehen) 3:32:44, 17. Gian-Marco Fontana (Riehen) 3:54:27. – **M30:** 58. Michel Brogli (Riehen) 3:54:27. – **M40:** 2. Matthias Kunz (TVR) 2:56:44, 28. Rolf Binkert (Riehen/TVR) 3:43:45, 36. Krzysztof Murkowski (Riehen) 3:48:39. **Halbmarathon (21,1 km).** **M20:** 67. Andy Thai (Riehen) 1:49:16. – **M30:** 15. Dominik Schmutz (Riehen) 1:28:08, 173. Manuel Diermeier (Riehen) 1:58:08. – **M40:** 104. Guido Jacomet (Riehen) 1:54:05. – **M45:** 9. Steffen Weber (Riehen) 1:27:18, 10. Hartmut Pichol (Riehen) 1:27:37. – **M50:** 33. Markus Stadlin (Bettingen) 1:45:03, 37. Beat Breitenfeld (Riehen) 1:47:01, 59. Manfred Wolf (Bettingen) 1:59:00. – **M55:** 16. Tzegai Tesfagaber (Riehen) 1:48:37, 34. Uwe Meya (Riehen) 1:54:59, 55. Christian Kaufmann (Riehen) 2:28:42. – **M60:** 2. Peter Loosli (SSCR) 1:36:12, 16. Matthias Feith (Riehen) 2:01:24. **7 Kilometer:** 2. Pascal Enggist (Riehen/TVR) 24:08, 9. Carmelo Scire (Riehen) 26:08, 23. Philippe Heim (Riehen) 28:47, 91. Leandro Martinho (Riehen) 35:29, 108. Jan Jacomet (Riehen) 36:31, 117. Holger Scheidat (Riehen) 36:56, 141. Ravindar Bindra (Riehen) 38:38, 150. Bruno Blät-

ter (Riehen) 40:00, 155. Stefan Meyer (Riehen) 40:57, 167. Joris Budweg (Riehen) 43:02.

Frauen. Halbmarathon (21,1 km). **F20:** 35. Seline Trächslin (Riehen) 1:58:07. – **F30:** 58. Evelyn Gerber (Riehen) 1:57:00. – **F40:** 44. Mette Ham (Riehen) 2:06:28. – **F45:** 39. Sandra Fischöder (Riehen) 2:35:25. – **F50:** 2. Beatrice Moser (Riehen) 1:48:56, 14. Monika Urdas Zinke (Riehen) 2:06:34, 22. Gertrud Seyfried (Riehen) 2:23:37. **7 Kilometer:** 27. Dorit Günther (Riehen) 34:04, 28. Lana Spurr (Riehen) 34:15, 29. Katia Curir (Riehen) 34:22, 61. Mia Steiger (Riehen) 36:50, 97. Melanie Wyler (Riehen) 39:23, 144. Claudia Budweg (Riehen) 43:02.

Ekiden-Staffelmarathon. Männer: 1. TV Riehen (Valdet Dinaj/Dominik Hadorn/Ronja Beuschel/Mario Arnold/Pascal Enggist/Michael Zersenay) 2:44:41, 4. SSC Riehen «Lange Erle Speeder» (Beat Oehen/Pascal Seckinger/Niggi Wunderle/Robert Seckinger/Joachim Junk/Felix Frommherz) 2:57:06. – **Frauen:** 1. O-Chicks (Betina Steiger/Rahel Frey/Sara Lüscher/Rahel Brodmann/Anina Hirzel/Ines Brodmann) 2:47:58, 2. SSC Riehen «Speuz-Girls» (Christine Tempini/Karin Zappe/Heidi Lüdin/Nicole Bühler/Ruth Wüest/Claudia Wirz) 3:21:57, 5. SSC Riehen «Super Sports Cats» (Katrin Kezdi/Vreni Rotach/Christina Ochsner/Bea Dolder/Silvia Schweizer/Valerie Kohlik) 3:44:05.

Reklameteil

Fakten, Zahlen, Matchberichte
Der Bildband der Saison 2011/2012

Dieser Chronikband zeigt die spannendsten Szenen aller FCB-Spiele und enthält über 400 farbige Abbildungen von Hans-Jürgen Siegert.
Der ultimative Almanach der rot-blauen Fussballsaison!

FC Basel. Die Saison 2011/2012
212 Seiten
durchgehend farbig bebildert, Hardcover
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-1836-5

Jetzt im Buchhandel oder unter www.reinhardt.ch.



reinhardt
www.reinhardt.ch

HANDBALL Junioren U15-Qualifikation

Riehen erknorzt sich ersten Sieg

db/rz. Zum ersten Spiel der neuen Saison traten die U15-Junioren von Handball Riehen in der Sporthalle Niederholz gegen Karsau an. Beim Bereitmachen der Halle um 13 Uhr waren erst drei der neu Riehener Kaderspieler vor Ort, bei Spielbeginn erst sieben – und so harzig, wie das Eintreffen der Spieler vorsichgegangen war, so harzig war auch der Spielbeginn. Nach zehn Minuten führte Karsau mit 0:2. Erst in der 14. Minute erzielte Simon Traber den ersten Riehener Treffer zum 1:2, doch bald erhöhte Karsau auf 1:4, bis zur 20. Minute verkürzten Simon Traber und Christopher Coerper auf 3:4. Für Riehen trafen noch Jona Burgunder und David Traber zum Pausenresultat von 5:7.

Die zweite Halbzeit begann schlecht für die Riehener. Karsau spielte nun offensiver und Riehen brauchte Zeit, sich darauf einzustellen. Nachdem Karsau auf 5:9 davongezogen war, drehten die Riehener auf und nutzten nun die Räume. Len Thaler stiftete auf dem linken Flügel Verwirrung und sorgte dafür, dass seine Kollegen zu Torchancen kamen, die sie auch nutzten. Kurios war Christopher Coerpers Treffer zum 8:9 – bis der Gästetorhüter wusste, wo der Ball war, hatte er ihn schon selber ins Tor befördert.

In der 39. Minute konnte David Traber zum 9:9 ausgleichen. Noch einmal ging Karsau in Führung, wiederum glich Riehen aus, und in der 44.

Minute lag Riehen durch ein Tor von Jona Burgunder erstmals in Führung. Eine sehr gute Figur machte während des ganzen Spiels Torhüter Lukas Löffler. Am Kreis stand der angeschlagene Nicola Leimer, der das ganze Spiel auf die Zähne biss und nur knapp an einem Torerfolg vorbeischrammte. Noch gab sich Karsau nicht geschlagen und glich zum 11:11 und 12:12 aus. In der 50. Minute verwertete Jona Burgunder seinen zweiten Siebenmeter gekonnt zum 14:12 und David Traber traf wenig später zum 15:13. Doch dann war bei Riehen der Faden gerissen. In der 55. Minute erzielte Karsau den Anschlusstreffer zum 15:14. Das Spiel ging hin und her, doch keiner Mannschaft gelang mehr ein Tor und so konnte die Riehener U15-Mannschaft in ihrer zweiten U15-Saison ihren ersten richtigen Sieg feiern. Nach den Herbstferien folgt am 21. Oktober das Spiel gegen die SG Handball Birs-eck A, den erklärten Favoriten in der Qualifikationsgruppe A.

HB Riehen – HC Karsau 15:14 (5:7)

HB Riehen: Lukas Löffler (Tor); Jona Burgunder (5), Christopher Coerper (2), Nicola Leimer, Len Thaler, David Traber (4), Simon Traber (4). – Trainer: Daniel Bucher.

Junioren U15, Qualifikationsgruppe I: 1. SG Handball Birseck A 2/4 (54:28), 2. Handball Riehen 1/2 (15:14), 3. HC Therwil 2/2 (34:58), 4. TV Kleinbasel 1/0 (15:16), 5. HC Karsau 2/0 (34:36).



Die U15-Junioren von HB Riehen gegen Karsau beim Abschluss. Foto:Philippe Jaquet

FUSSBALL Meisterschaft 2. Liga Regional

FC Amicitia-Erfolg trotz rüder Gegenwehr

mch/rz. Beim Aufsteiger FC Münchenstein feierte der FC Amicitia Riehen am vergangenen Samstag einen verdienten, aber hart erkämpften 0:1-Arbeitssieg. Die Münchensteiner standen zu Beginn tief in der eigenen Platzhälfte und waren nur auf Konter aus, wobei sie sehr hart einstieg. Die Riehener zeigten auf rutschigem Boden ein gefälliges Aufbauspiel, wobei der letzte entscheidende Pass nicht gelang. Der Münchensteiner Chiaradia leistete sich in der Anfangsphase einige besonders rüde Fouls, unter anderem ein Foul an Thommen von hinten, nach einer gelben Karte blieb es aber bei einigen Ermahnungen, worauf ihn der Münchensteiner Trainer noch vor der Pause auswechselte.

Amicitia kam nun auch zu Chancen. So traf Suhanthan in der 20. Minute mit einer scharfen Flanke die Querlatte, in der 26. Minute wurde Uebersax im Fünfmeterraum in extremis am Abschluss gehindert und in der 45. Minute zögerte der allein vor dem Torhüter freigespielte Salihovic zu lange, worauf ein Verteidiger zum Eckball klärte. Münchenstein kam kaum zu Chancen, traf aber in der 38. Minute nach einem Freistoss nur den Aussenpfosten.

In der Pause musste Thommen wegen einer Verletzung durch Marc Künzler aus der zweiten Mannschaft ersetzt werden. Nach dem Seitenwechsel steigerten sich die Riehener nochmals, doch vertändelte der von Aeschbach freigespielte Uebersax in der 58. Minute den Ball und in der 64. Minute schoss der diesmal von Ramos lancierte Uebersax genau in die Arme von Torhüter Reist.

In der 69. Minute war es wieder Uebersax, der von Chukwu steil angespielt wurde, und diesmal wurde Uebersax im Strafraum gefault. Bevor der fällige Penalty ausgeführt werden konnte, wurde der junge Riehener Schöffel zum wiederholten Mal durch Delley provoziert und gerempelt. Schiedsrichter Heutschi warnte beide Spieler, was für Schöffel die gelb-rote Karte und damit den Platzverweis zur Folge hatte. Suhanthan liess sich davon nicht beirren und ver-



Amicitia-Trainer Marco Chiarelli – hier beim Heimspiel gegen Pajde – beklagt sich, die auf Spielkultur bedachten Spieler würden vor brachialer Gewalt ihrer Gegenspieler durch die Schiedsrichter viel zu wenig geschützt. Foto: Philippe Jaquet

wandelte den Elfmeter sicher zum verdienten 0:1.

Münchenstein warf nun alles nach vorn, kam aber mit hohen Bällen in den Strafraum nicht zu gefährlichen Chancen. Amicitia verzettelte sich zunächst bei einigen Kontern, besann sich dann aber auf die Defensive und brachte den Sieg sicher nach Hause.

Marco Chiarelli beklagte sich über die Schiedsrichterleistungen in den vergangenen Spielen. «Es kann doch nicht sein, dass das kultivierte Spiel durch zum Teil brachiale Gewalt verhindert wird, dass dabei Verletzungen der Spieler in Kauf genommen werden und dass Gewalt sogar belohnt wird, weil sie viel zu wenig oder viel zu spät im Spiel geahndet wird», schimpfte Marco Chiarelli. «Die Zahl unserer Verletzten ist inzwischen auf acht angestiegen, und alle verletzten sich auf Grund gegnerischer Einwirkung!»

FC Münchenstein – FC Amicitia I 0:1 (0:0)

Sportplatz Au. – 90 Zuschauer. – SR. Heutschi. – Tore: 69. Suhanthan 0:1 (Penalty). – Münchenstein: Reist; Simonato, Etter, Berset, Delley; Lienhardt (71. Rölthlisberger); Inoue, Bianchi, Locher (79. Ameti), Chiaradia (40. Ossiacher); Fluri. – Amicitia: Heutschi; Thommen (46. Künzler), Bregenzer, Zulfic, Ramos; Suhanthan, Nocera (61. Chukwu), Schöffel, Aeschbach; Salihovic (73. Guerrieri), Uebersax. – Bemerkungen: 8 Verwarnungen und 2 gelb-rote Karten gegen Münchenstein, 3 Verwarnungen und 1 gelb-rote Karte (Schöffel, Abstand nicht eingehalten) gegen Amicitia.

2. Liga Regional: 1. SC Binningen 7/17 (6) (27:12), 2. NK Pajde 7/14 (36) (18:9), 3. FC Amicitia I 7/12 (15) (14:10), 4. FC Birsfelden 7/12 (22) (15:20), 5. AS Timau Basel 5/11 (18) (12:8), 6. FC Münchenstein 7/10 (12) (10:11), 7. FC Frenkendorf 7/10 (16) (16:24), 8. FC Bubendorf 7/9 (8) (15:13), 9. FC Pratteln 7/8 (33) (18:18), 10. FC Oberdorf 5/7 (7) (15:12), 11. BSC Old Boys II 7/6 (25) (13:20), 12. FC Black Stars II 7/5 (15) (12:18), 13. FC Rheinfelden 6/3 (18) (4:9), 14. FC Arlesheim 6/2 (13) (11:16).

SPORT IN KÜRZE

Saisonstart der KTV-Volleyballerinnen

rz. Nach einer Saison in der Nationalliga B sind die Volleyballerinnen des KTV Riehen zurück in der 1. Liga. Die neue Saison beginnt gleich mit dem Heim-Derby gegen Sm'Aesch Pfeffingen II. Das Spiel findet morgen Samstag, 29. September, um 18 Uhr in der Turnhalle Hinter Gärten statt. Das erste Team von Sm'Aesch Pfeffingen spielt in der Nationalliga A.

UHC Riehen mit zwei Heimrunden

rz. Diesen Sonntag, 30. September, beginnen gleich zwei Teams des UHC Riehen ihr Meisterschaftspensum zu Hause in der Sporthalle Niederholz. Das erste Frauenteam spielt in der 1. Liga Kleinfeld um 9.55 Uhr gegen Olten-Zofingen und um 11.45 Uhr gegen die Racoons Herzogenbuchsee. Die B-Junioren bekommen es um 12.40 Uhr mit dem TV Liestal und um 15.25 Uhr mit dem UHC Basel United zu tun.

FC Amicitia im Basler Cup gegen den FC Münchenstein

rz. In den Achtelfinals des Basler Cups trifft der Zweitligist FC Amicitia auswärts auf den gleichklassigen FC Münchenstein. Die nächste Cuprunde ist auf den Mittwoch, 17. Oktober, angesetzt. Der Sieger des Basler Cups qualifiziert sich für die erste Hauptrunde des Schweizer Cups der folgenden Saison.

Deborah Büttel SM-Zehnte

rz. An den Halbmarathon-Schweizer-Meisterschaften, die am vergangenen Sonntag im Rahmen des Greifensee-laufs ausgetragen wurden, belegte die Riehenerin Deborah Büttel (LC Basel) im Elitefeld der Frauen in einer Zeit von 1:20:01 den zehnten Platz. Schweizer Meisterin wurde in 1:13:18 Sabine Fischer, die im Schlusspurt mit der Kenianerin Nancy Koech – als erste Schweizerin seit Daria Nauer 1996 – auch den Greifensee-lauf für sich entschied.

Handball-Feriencamp für Jugendliche bis 15 Jahre

rz. Der Handball Regionalverband Nordwestschweiz bietet in der ersten Schulferienwoche ein Handball-Traingscamp für Jugendliche im Alter von 8 bis 15 Jahren an. Die Trainings sind für Knaben und Mädchen offen und finden vom Montag, 1. Oktober, bis Freitag, 5. Oktober, von 10–11.30 Uhr und 14–15.30 Uhr in der Sporthalle Bäumlihof statt.

Die Trainings sind kostenlos und es können auch einzelne Tage besucht werden. Es ist keine Voranmeldung erforderlich (Einschreiben beim Besuch des ersten Trainings). Mitnehmen: Sportbekleidung und gute Hallenturnschuhe, Getränke, leichte Zwischenverpflegung.

Leichtathletik-Resultate

Gymnasiade, Leichtathletik-Wettkampf der Gymnasium beider Basel, 18. September 2012, Schützenmatte Basel

Gesamtwertung Schulen: 1. Gym Liestal 114, 2. Gym Oberwil 198, 3. Gym Bäumlihof (GB) 214, 4. MuttENZ 240, 5. Wirtschaftsgymnasium 246, 6. Gym Laufen 267, 7. Gym Kirschgarten 309, 9. Gym Leonhard 311. – **Damen:** 1. Liestal 46, 2. MuttENZ 107, 3. Bäumlihof 120, 4. Wirtschaftsgymnasium 14, 5. Oberwil 125, 6. Münsterplatz 144, 7. Leonhard 145, 8. Laufen 146, 9. Kirschgarten 157. – **Herren:** 1. Liestal 68, 2. Oberwil 73, 3. Bäumlihof 94, 4. Laufen 121, 5. Wirtschaftsgymnasium 122, 6. MuttENZ 133, 7. Kirschgarten 152, 8. Leonhard 166, 9. Münchenstein 181.

Riehener Einzelresultate. Herren. 100 m, Final: 2. Alex Ham (Riehen/GB) 11.60 (VL 11.48). – **3000 m:** 2. Aruna Nathan (Riehen/GB) 9:30.97. – **Hoch:** 5. Robin Mauch (Riehen/GB) 1.60, 8. Marco Thürkauf (Riehen/GB) 1.60. – **Weit:** 3. Marco Thürkauf (Riehen/GB) 6.01, 5. Alex Ham (Riehen/GB) 5.72. – **Frauen. Hoch:** 10. Anouk Pieters (Riehen/GB) 1.40, 16. Corina Brander (Riehen/GB) 1.30. – **Weit:** 15. Luce Pieters (Riehen/GB) 3.86. – **Kugel (4 kg):** 5. Corina Brander (Riehen/GB) 10.82, 8. Karin Olafsson (TV Riehen/GB) 10.35. – **Speer (600 g):** 1. Karin Olafsson (TV Riehen/GB) 39.64, 11. Anouk Pieters (Riehen/GB) 23.24.

Schlussturnen des TV Riehen, 22. September 2012, Grendelmatte

Männer. 5-Kampf: 1. Marco Thürkauf 3432 (100 m 12.03/Hoch 1.65/Kugel 5kg 12.05/Weit 6.27/1000 m 3:13.70), 2. Dominik Hadorn 2964, Nicola Müller 2401. – **Männliche U18. 5-Kampf:** 1. Philip Rebmann 2396 (100 m 12.80/Hoch 1.40/Kugel 5 kg 7.72/Weit 4.77/1000 m 3:39.59). – **Männliche U16. 5-Kampf:** 1. Vik Kähli 986 (80 m 10.65/Weit 4.90/Kugel 4 kg 9.60/Hoch 1.60/1000 m 3:16.73), 2. Christophe Oertli 2506, 3. Robin Mauch 2463. – **Männliche U14. 5-Kampf:** 1. Birk Kähli 2410 (Weit 4.47/60 m 8.75/Hoch 1.30/Kugel 3 kg 9.21/1000 m 3:15.28), 2. Cédric Dieterle 1971, 3. Yannick Fischer 1847. – **Männliche U12. 4-Kampf:** 1. Lionel Bauer 1424 (60 m 9.71/Weit 3.81/Ball 200 g 33.80/1000 m 3:36.17), 2. Joel Indlerkofer 1257, 3. Fabian Zihlmann 1156. – **Männliche U10. 4-Kampf:** 1. Nils Bothe 1096 (50 m 8.72/Weit 3.53/Ball 200 g 27.70/1000 m 4:06.85), 2. Yeshe Thüring 1090, 3. Patrick Anklin 1024. – **«Crazy Roosters», 5-Kampf:** 1. Vik Kähli 2786 (Kugel 4 kg 9.60/Weit 4.90/80 m 10.65/Hoch 1.60/1000 m 3:16.73), 2. Alain Wisslé (OB Basel) 2263, 3. Matthias Müller 2108, 4. Pascal Enggist 2103.

Frauen. 5-Kampf: 1. Patrizia Eha 1242 (100 m 14.38/Weit 4.89). – **Weibliche U18. 5-Kampf:** 1. Karin Olafsson (100 m 14.86/Kugel 3 kg 10.01/Weit 4.35/Hoch 1.40/1000 m 3:59.91), 2. Maura Bierl 2323. – **Weibliche U16. 5-Kampf:** 1. Céline Hürli-mann 2516 (80 m 11.83/Weit 4.20/Kugel 3 kg 7.10/Hoch 1.35/1000 m 3:32.34), 2. Anouk Pieters 2461, 3. Janina Hetzer 2156. – **Weibliche U14. 5-Kampf:** 1. Nicole Thürkauf (Hoch 1.35/60 m 9.16/Kugel 3 kg 8.24/Weit 4.27/1000 m 3:37.38), 2. Corinne Stäuble 2320, 3. Céline Mathys 2213. – **Weibliche U12. 4-Kampf:** 1. Lisa Thaler (60 m 9.96/Weit 3.56/Ball 200 g 26.24/1000 m 4:02.34), 2. Céline Binkert 1377, 3. Annik Kähli 1297. – **Weibliche U10. 4-Kampf:** 1. Emma Böhm 922 (50 m 9.37/Weit 2.86/Ball 200 g 14.75/1000 m 4:13.42), 2. Ida Vetsch 881, 3. Melissa Sprenger 864. – **«Wild Chicks», 5.Kampf:** 1. Susanne Kähli 2454 (Kugel 3 kg 9.65/Weit 3.98/80 m 11.69/Hoch 1.30/1000 m 3:51.29), 2. Yvonne Binkert 2097, 3. Michèle Thalmann 2067.

Fussball-Resultate

2. Liga Regional:
FC Münchenstein – FC Amicitia I 0:1

3. Liga, Gruppe 2:
SC Münchenstein – FC Riehen II versch.
4. Liga, Gruppe 2:
FC Amicitia II – SV Sissach b 5:1
4. Liga, Gruppe 5:
FC Amicitia III – FC Telegraph 3:0
FC Amicitia III – FC Dardania 3:8
5. Liga, Gruppe 3:
FC Amicitia IV – SC Basel Nord b 3:2
FC Ferad – FC Riehen III 3:1
FC Amicitia IV – FC Nordstern 1:2

Senioren, Promotion, Gruppe 2:
US Bottecchia Basel – FC Amicitia 4:1
FC Amicitia – FC Türkgücü 0:3

Senioren, Regional, Gruppe 1:
FC Riehen – FC Lausen 72 versch.
Veteranen, Regional, Gruppe 2:
FC Telegraph – FC Amicitia a 1:1

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:
VFR Kleinhüningen b – FC Riehen 2:9
Junioren A, Coca-Cola Junior League A:
SC Binningen – FC Amicitia a 4:1
Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
BCO Alemannia Basel – FC Amicitia b 8:0
Junioren B, Basler Cup, Sechzehntelfinals:
FC Lausen 72 – FC Amicitia b 1:9

Junioren B, 1. Stärkeklasse, Gruppe 2:
FC Amicitia a – BSC Old Boys b 6:1
Junioren C, Promotion:
FC Amicitia a – FC Reinach a 1:5
Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:
FC Stein b – FC Amicitia b versch.
Junioren D9, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Laufen a – FC Amicitia a 6:1
Junioren D9, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
FC Amicitia b – SV MuttENZ c 4:0
Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
FC Amicitia c – SC Steinen Basel b 3:9
FC Laufen b – FC Amicitia c 7:3

Fussball-Vorschau

2. Liga Regional:
Sa, 29. September, 19 Uhr, Sternfeld
FC Birsfelden – FC Amicitia I
3. Liga, Gruppe 1:
So, 30. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen I – FC Lausen 72
3. Liga, Gruppe 2:
So, 30. Sept., 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen II – US Olympia
5. Liga, Gruppe 3:
So, 30. Sept., 10.30 Uhr, Grendelmatte
FC Riehen III – SC Binningen
Senioren, Promotion, Gruppe 2:
Sa, 29. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia – FC Ettingen

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:
Di, 2. Oktober, 19.30 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FK Beograd b

Junioren A, Coca-Cola Junior League A:
So, 30. September, 15 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia a – FC Black Stars

Junioren A, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:
So, 30. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Laufenburg-Kaisten

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:
Sa, 29. September, 13 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Gelterkinden c

Junioren D9, 2. Stärkeklasse Gruppe 3:
Sa, 29. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia b – FC Stein a

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 1:
Sa, 29. September, 10 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Riederwald

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 3:
Sa, 29. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia c – FC Liestal b

Junioren E, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4:
Sa, 29. September, 12 Uhr, Grendelmatte
FC Amicitia d – FC Liestal c

Handball-Resultate

Junioren U15, Qualifikationsgruppe 1:
Handball Riehen – HC Karsau 15:14

Junioren U17, Meister:
Handball Riehen – TV Sissach 32:21
TV Sissach – Handball Riehen 27:27

Frauen, Swiss Premium League 1:
SG Basel Regio – GC Amicitia Zürich 31:23

Unihockey-Resultate

Männer, Grossfeld, 3. Liga, Gruppe 5:
UHC Riehen I – Sharks Münchenstein 3:2
UHC Riehen I – Gränichen STV 1:6

Junioren A Regional, Gruppe 3:
UHC Riehen – TV Bubendorf 7:9
UHC Riehen – Squirrels Ettingen 17:1

Junioren C Regional, Gruppe 9:
UHC Riehen – TV Oberwil BL I 3:9
UHC Riehen – UHC Basel United 2:15

Junioren D Regional, Gruppe 8:
Riehen – Griffins MuttENZ-Pratteln 5:10
UHC Riehen – Reinacher SV II 5:5

Juniorennen C Regional, Gruppe 2:
UHC Riehen – UHT Eggwil 1:14
UHC Riehen – Härkingen-Gäu 3:8



Herzlich willkommen zu exklusiven Vorteilen.

Bei Raiffeisen geniessen Sie nicht nur das gute Gefühl, Kunde bei der etwas anderen Bank zu sein. Sie profitieren auch von unserer persönlichen, kompetenten Beratung und von exklusiven Vorteilen.
www.raiffeisen.ch

Raiffeisenbank Basel, Geschäftsstelle Riehen, Baselstrasse 56, 4125 Riehen,
Tel. 061 226 27 77, riehen@raiffeisen.ch, www.raiffeisen.ch/basel

RAIFFEISEN

Zügle?

061 307 38 00
Türkheimerstr. 17 Basel
www.settelen.ch

settelen
Wir verkaufen auch Umzugskarton

RZ025344

Verantwortung für Füsse.

Neu-Eröffnung
Kompetenzzentrum

Winkler ORTHO SCHUH TECHNIK
Hammerstrasse 14, 4058 Basel
T 061 691 00 66 | winkler-osm.ch

WINKLER
ORTHOSCHUHTECHNIK

RZ025340

Bestattungen STOLZ SÖHNE

Überführungen
im In- und Ausland
Trauerdrucksachen
Brünnlirain 7, Riehen
Tel. 061 641 07 07

RZ025332

KREUZWORTRÄTSEL NR. 39

bekannter Rohschinken von dort	der Riehener hat begonnen	da singt einer tief	ärmelloses Oberteil	mit La eine Welle	Köche brauchen eines	die der Trauben hat längst begonnen	er hilft Tiere zu heilen	eine Stunde in Kürze	da ist keine Glut mehr
10			Doppelvokal	eine der Plejaden (Tochter d. Atlas)					
dt. Dichter (H. von)	Nadelgehölz	das ist aus Persien geworden	Bekundung eines Einverständnisses	Personalpronomen	Hufttier		dort, im Tessin	schon die Götter liebten ihn	12
1							Toilette		
Drink (Likör und Weisswein)		privater TV-Sender	jap. Masseneinheit	die ... Riehen hatte gute Saison			Gewässer		
absurd unangemessen	11				Bratsche	Präposition	Anrede fremder Personen		
er fördert				5	ehem. Ceylon	weltweit längste Gebirgskette			15
schmäler als Weg		Windrose	nicht dafür	mit, durch	Stadt i. d. Toskana		3	kulinarische Täschen	do, mi, fa, so, la - und noch dies
			noch kurz bei Monfregola zu sehen	2		sie glimmt	chem. Zeichen f. Erbium	kurz geratener Regierungsrat	
den wünschen wir der Nati immer	meiner ist Hase			engl.: krank		..be = gescheiter Vogel		Abk. f. Einsatzeinheit	
7			sie fliesst durch Bern	nicht gerade leise		9	Voltampere Abk.	griech. Schnaps	
wirkungsvolle Redensart	diese culpa ist gefragt		dort, oder so		indigenes Volk auf d. Philippinen	it.: ja		Kürzel f. Offizierschule	
				6	unsere spielt in Gruppe E		Werk eines Musikers		8
ein Gebäude hat mehrere	Tier aus Skandinavien, umgekehrt		sie liegt auf Tisch d. Anwalts		4	gekürzter Orientierungslauf		steht in Inserat oft f. Zimmer	
14				Autokennz. von Schwende		Nachwort			

Der gute Uhrmacher im Kleinbasel

R. Heinzelmann

Uhren und Bijouterie
Ochsengasse 13,
Basel, Tel. 061 681 33 20

Offizielle Vertretung
Funkuhren, Certina,
Mido, ORIS

Grosse Auswahl
von Wand- und
Tischuhren

RZ025328

Liebe Rätselfreunde

rz. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der vier im September erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Die Namen der Gewinner werden in der nächsten Ausgabe veröffentlicht.
Den Gewinnern winken drei attraktive Preise im Gesamtwert von 200 Franken. Darunter ein Sparkonto der Raiffeisenbank Riehen mit einem Startguthaben von 100 Franken.
Viel Glück und Spass beim Raten.

Lösungswort Nr. 36

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 37

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 38

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Lösungswort Nr. 39

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 1. Oktober (Poststempel, A-Post).

Sensationelle Herbstaktion Electrolux Waschautomaten Wäschetrockner WP mit 50% Rabatt

Das Kompetenz-Center in Ihrer Region für Haushaltsapparate und Küchen

V-ZUG, Miele, Electrolux, BOSCH
grösste Auswahl auf 700 m² Fläche

Der Weg zu uns lohnt sich.

U. Baumann AG
4104 Oberwil
Mühlemattstrasse 25/28
061 405 11 66

www.baumannoberwil.ch
Lieferungen inkl. Montage durch eigenen Kundendienst. Reparaturen aller Marken.

Öffnungszeiten:
Mo-Fr, 9.00 - 12.00 Uhr / 13.30 - 18.15 Uhr
Sa 9.00 - 12.00 Uhr

RZ025336

BÄUMLIHOFF PRINT
OFFSET - DIGITAL - KOPIERSERVICE - FINEART

...für Deine Maturaarbeit!

Bäumlihofstrasse 394
4125 Riehen
Tel. 061 601 45 51
info@baeumlihofprint.ch

RZ025345

FABIMO
Fashion • Bike & Moto
Service – Verkauf – Reparaturen

**E-Bikes • Mondia • Raleigh
Bergamont • Focus • Pony**

Allmendstrasse 134, 4058 Basel
Tel. 061 603 30 30, Fax 061 603 30 32
fabimo@bluewin.ch

RZ025341

Merkel Druck
Merkel Druck AG
Baselstrasse 52, 4125 Riehen

Ihr Druckzentrum für Kreatives & Innovatives
Wir bringen Ideen auf Papier, für Geschäftliches und Privates

- > Daten / Layouts für Ihre Drucksachen
- > Offset- und Digitaldruck bis zum Endprodukt
- > Druck und Versand von Mailings

mehr unter: www.merkel.ch oder 061 641 44 59

RZ025331

R. Soder Baugeschäft AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108,
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 03 30
Telefax 061 641 21 67
soderbau@bluewin.ch

RZ025325

Lergenmüller AG

Oberdorfstrasse 10
Postfach 108
4125 Riehen 1

Telefon 061 641 17 54
Telefax 061 641 21 67
lergenmueller@bluewin.ch

Wand- und Bodenbeläge – Mosaiken

RZ025326

Pestalozzi Apotheke
HOMÖOPATHIE
Apotheke für Naturheilmittel

senagold Schüßler Salze
Tabletten und Globuli Nr. 1 – 27
400 Tab./20 g 7.90 €
1000 Tab./50 g 13.90 €

Tel. +49 76 21/91 98 90 • Fax -91 98 99
info@pestalozzi.de • www.pestalozzi.de

RZ025327

Pestalozzi Naturkost
BIOLOGISCHE LEBENSMITTEL
& Café

Geniessen Sie das grosse Frische-Sortiment! Obst und Gemüse in bester demeter-Qualität.

Weierweg 2, 79540 Lörrach
Telefon + Fax 0049 7621 174 950
weitere Infos www.bio-apo.ch

RZ025348

LA TANDURE
PIZZA - EXPRESS
für Riehen und Bettingen
Ofenfrische Pizzas, Döner-Kebab,
Spaghetti & Salate

061-641-641-0
MONTAGS GESCHLOSSEN

RZ025346

RIEHENER ZEITUNG

Inserate in der RZ machen sich bezahlt.

Telefon **061 645 10 00**
Fax **061 645 10 10**
E-Mail **inserate@riehener-zeitung.ch**

RZ025347

Tabula rasa.

Alle Sonnenbrillen reduziert bis zu

50%

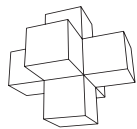
Aktion bis 13.10.

z°

zickenheiner
Brillen & Kontaktlinsen

Turmstraße 4 · 79539 Lörrach
Tel. +49- (0) 76 21-9 24 50
www.zickenheiner-optik.de

FDP
Die Liberalen



Andreas Zappalà

Karin Keiser Künzli

Daniel Liederer

Noémi Lüdin



Thomas Meyer

Elisabeth Näf

Dieter Nill

Silvia Schweizer



Stephan Villiger

Sarah Wenger

Daniel Wenk

LISTE
1

RZ026753

KargerLibri
Haus des Wissens

50%

auf folgende Artikel:

- Visitenkittel
- Präparationskittel
- med. Berufshosen
- Stethoskope

Aktion bis 31.10.2012

Karger Libri
S. KARGER AG
Petersgraben 31
CH-4051 Basel
Telefon +41 61 306 15 15
Telefax +41 61 306 15 16
books@libri.ch
www.fachbuchhandlung.ch

RZ026790

www.riehener-zeitung.ch



Hecken
schneiden:
Viva Gartenbau
061 601 44 55
Svenin Brenneisen, Heinz Guggen
www.viva-gartenbau.ch

RZ026311

PHILIPPE GASSER ANTIQUITÄTEN

Zahle bar für

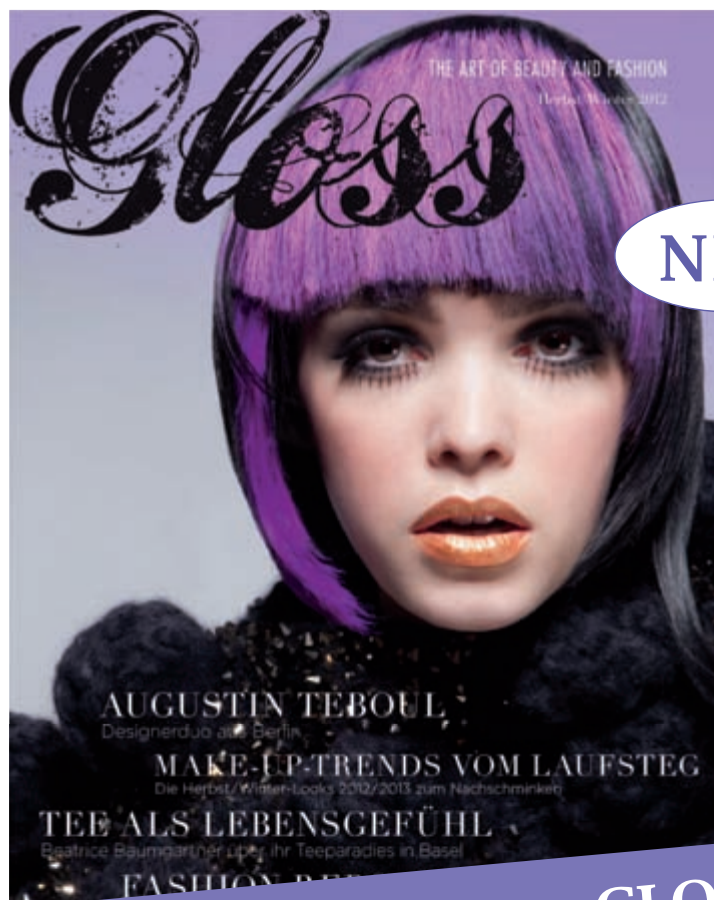
Silberobjekte, Silberbestecke, Goldschmuck, Altgold, Brillanten,
Uhren, Ölgemälde, Bronzen, Porzellanfiguren, Spiegel, Asiatika,
antike Möbel, Münzen, Medaillen, alte Orientteppiche.

Tel. 061 272 24 24

**Fachgerechte Haushaltsauflösungen und
Liquidationen mit kompletter Entsorgung.**

RZ026352

reinhardt
www.reinhardt.ch



NEU

DAS NEUE SCHWEIZER MODE- UND LIFESTYLE-MAGAZIN

GLOSS beschreibt das Lebensgefühl von Frauen, die Freude und Interesse an
Schönheit und Spass am Leben haben. Es präsentiert noch wenig bekannte
Jungdesigner, Newcomer-Label und Nischenprodukte aus In- und Ausland
sowie interessante Reise- und Wellnessstipps.

Ab sofort am Kiosk oder unter www.reinhardt.ch erhältlich.

GLOSS THE ART OF BEAUTY
AND FASHION